

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 71.

Sonntag den 23. März

1884.

Männergesang-Verein „Sängerlust“.

Heute Sonntag den 23. März: Familien-Ausflug zu unserem Mitgliede Herrn E. Berges, Schützenhaus (hinteres) unter den Eichen, wozu wir unsere activen und inactiven Mitglieder, sowie Freunde des Vereins höflich einladen. Das beliebte „Wiesbadener Blas-Quintett“ hat seine Mitwirkung zugesagt. Abmarsch Nachmittags 3 Uhr vom Ecke der Platter- und Casteelstraße. Der Vorstand. 297

Chr. Klee, Goldarbeiter,

24 Webergasse, Webergasse 24,
Werkstätte im Hofe, Parterre.

Halte mich bei allen vorkommenden Juwelier-, Gold- und Silberarbeiten, sowie Reparaturen, Vergoldungen und Verfilberungen bei guter und billiger Bedienung bestens empfohlen. 2188

Herren-Hemden

aus schwerem Cretonne oder Madapolam mit 3fach Bielefelder Leinen-Einsatz

per $\frac{1}{2}$ Dtzd. nur 22 Mark,
per Stück 4 Mark,

empfiehlt in anerkannt guter Ausführung

Aug. Weygandt,

5304 8 Langgasse 8, Ecke des Gemeindebadgässchens.



Gegründet 1852.

Schmuckfedern

werden täglich gewaschen, gefärbt und gefraust zu den billigsten Preisen.

J. Quirein, 7 tl Burgstraße 7,
5883 vis-à-vis dem „Eöln. Hof“.

Wasserdichte Hyatt-Wäsche

(kein Gummi),

Kragen von 30 Pf. bis zu 1 Mk.,

Manschetten von 50 Pf. bis zu 1 Mk. 75 Pf.

in allen Nummern und verschiedenen Façons empfehlen

Baeumcher & Co.

161

Bibliotheken und einzelne, gute ältere, wie neuere Werke kauft Isaac St. Goar, Buch- und Antiquariats-Handlung, Rohmarkt 6 in Frankfurt a. M. (No. 5805) 314

Strohhüte

zum Waschen und Façonniren werden angenommen und pünktlich besorgt bei

Aug. Weygandt,

5504 8 Langgasse 8, Ecke des Gemeindebadgässchens.

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,

5010 Langgasse 32, im „Adler“

Möbel-Magazin

Ber. Gewerbetreibender,

Eingetr. Genossenschaft,

19 Friedrichstraße 19, 110

empfiehlt ihr Lager aller Arten selbstverfertigter Polster- und Kastenmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen.

Feste Preise.

Garantie 1 Jahr.

Wasserdichte Gummi-Unterlagen

in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen empfehlen

Baeumcher & Cie. 161

Rohrstühlen und Polstergestelle,

Kleiderstücker, Handtuchhalter, Garderobehalter etc. empfiehlt billigst

L. Freeb,

7338

Polstergestelle u. Stuhlfabrik — Manntrindplatz 4.



6620

Fleischsaft für alle Kranke, welche nur wenige, aber möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen können, als auch für Reconvalescenten, Blutarmer, Magenleidende etc., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Obermedicinalrath, Prof. von Sangerstedt und dem ärztlichen Verein dahier. Albert Brunn, Adelsheidstraße 41. 8292

KLEINE

Burgstrasse 6.

ADOLF STEIN

KLEINE

Burgstrasse 6.

Schluss des AUSVERKAUFS

Montag den 24. d. Mts.

VOM 26. MAERZ ab WEBERGASSE 14.

Wein-Versteigerung.

Morgen Montag Vormittags 9 1/2 Uhr beginnend, lässt Herr Ph. Lendle im Hause Friedrichstraße 19 wegen Aufgabe des Geschäftes nachverzeichnete

Fass- & Flaschen-Weine

durch den Unterzeichneten gegen Baarzahlung öffentlich versteigern. Es kommen zum Ausgebot:

Fassweine: 5 Stück 1881r und 1882r Pfälzer Weine, 2 Halbstück 1878r und 2 Halbstück 1880r Pfälzer Weine, 1 Halbstück 1881r Oppenheimer, 1 Halbstück und 1 Viertelsstück Ingelheimer, 1 Halbstück Affenthaler, 2 Orhoft Bordeaux.

Flaschenweine: Rüdesheimer und sonstige Weißweine, 350 Flaschen Bordeaux (Chateau Margeaux & St. Emilion), Moussy u. c. c., sodann 2 Stück Apfelwein.

Proben werden 2 Tage vor der Versteigerung Vormittags von 10 bis 12 Uhr am Fass gegeben, ebenso während der Versteigerung.

342

Ferd. Müller, Auctionator.

Männergesang-Verein „Friede“.

Heute Nachmittag (bei günstiger Witterung) Ausflug nach Kloppenheim (Gasthaus „Zur Krone“). Sammelplatz an der englischen Kirche, Abmarsch präzis 2 Uhr.

Unsere Mitglieder und Freunde ladet ergebenst ein

277

Der Vorstand.

Zu verkaufen 2 nussbaumene Kommoden, 1 Buffet, mehrere wirthschaftliche Bettstellen 2 Kanapés, 1 Standa-
uhr, 1 vollständiges Bett, Nachttische und verschiedene
Gegenstände. Röh. Sommerstraße 3. 7473

Amangs haider 1 Ausgüthlich, 6 Korbstühle und 1 Küch-
enrichte zu verkaufen Moritzstraße 18, 2. Stock. 7489

Bekanntmachung.

Montag den 31. März und Dienstag den 1. April
Vormittags 10 Uhr werden in dem Hause Kirchgasse 45
dabier die zu dem Nachlasse des verstorbenen Drebers Aug.
Winter gehörigen Mobilien, als:

5 Betten, 5 Schränke, 2 Kommoden, ein Sec. etar,
ein Klavier, Tische, Stühle, Küchengeräthe, Weißzeug u.
sowie 2 sehr gute Drehbänke mit Werkzeug, Porzellan,
Pfeifen, Cigarren, Tabak, Stöcke und die ganze Laden-
Einrichtung,

gegen Baarzahlung versteigert.

Der Anfang beginnt mit den Möbeln, Nachmittags und
Dienstag Vormittags mit Pfeifen und zuletzt kommen die
Drehbänke und Laden-Einrichtung zum Ausgebot.

Der Vormund:

7529

Aug. Sternberger.

3 Bahnhofstraße 3.

Eiserne Gartenmöbel

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Bege- und Rasenwalzen,
Rasen-Mähmaschinen

empfehlen

Justin Zintgraff,

224

3 Bahnhofstraße 3.



Zum Mohren, Kengasse No. 15.

Frische Sendung Aschaffener Bier habe heute in
Bopf genommen.

Außer dem Hause Aschaffener per Schoppen 15
Mainzer Actienbier per Sch. 12

7525

J. Becker.

Dampf-Etablissement

für

Arberei, Druderei, Wascherei und Appretur
von **Wilh. Bischof,**

gr. Burgstrasse 10, Wiesbaden, Walramstrasse 8.

Färberei und Appretur für seidene, wollene und gemischte Stoffe, unzertrennte Damen- und Herren-Garderoben, Zimmer- und Decorations-Stoffe etc.

Chemische Wascherei für unzertrennte Damen- und Herren-Garderoben, Gesellschafts- und Ball-Toiletten, Decken, Teppiche, Möbelstoffe, gestickte und wattierte Gegenstände.

Färben und Waschen von Handschuhen, Strumpf- und Pussfedern. 7530

10/4 br. Zwirngardinen

per Fenster 4 Mk. 50 Pf.

Englische Tüll-Vorhänge

per Fenster 6 Mk. 50 Pf.

Lambrequins, Rouleaux, Marquisendrell. 7350

Michael Baer, Markt.

Hausstands-Waagen,
Tafel-Waagen,
eiserne

Decimal- & Centesimal-Waagen
in allen Größen

liefert unter Garantie

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3. 224

Polstermöbel-Magazin.

Divans, welche ein fertiges Bett enthalten, **Sopha's**, **Chaise-longues**, **Krankensesseln** mit Extra-Polsterung, ganze **Garnituren** in den neuesten und modernsten Plüsch und Fantasi-Stoffen zu den billigsten Preisen. **Springfeder-matrassen** 21 Mk., **Seegrasmatrassen** 10 Mk., **Fenster-Gallerien** in Gold, Nussbaum mit und ohne Gold zu sehr billigen Preisen, sowie das Anfertigen von **Gardinen**, **Lambrequins** in eleganter, moderner Ausführung bei billiger Berechnung.

C. Hiegemann, Tapezирer und Decorateur,
4 Häfnergasse 4.

Annahmestelle für **Spindler's Färberei** in Berlin. 7521

Eine in sehr gutem Zustande befindliche **Howe-Maschine**, eignet für Schuhmacher, Sattler oder Tapezирer, ist sehr zu verkaufen **Röderstraße 11**, eine Stiege hoch rechts.

Für Gehörleidende.

An Schwerhörigkeit, Taubheit (wenn nicht angeboren), Ohrenschmerzen, Reizen, Vertrocknung des Gehörganges Leidende finden durch meinen sehr bewährten „verbesserten Gehörbalsam“ sichere und zuverlässige Binderung und Heilung. Mit Gebrauchs-anweisung zu 3 Mark per Post. (Man.-No. 804)

313

Apotheker Frisoni, Westhofen im Elsass.

Ausverkauf von Blumenkübeln, Bütten, Zubern, Eimern, Breiten, Strahlen, Korbwaren, Koffer aller Arten, Haus- und Küchengeräthen zu Fabrikpreisen

Wieshaergasse 14 und 10. 7477

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51. 7455

Bäder zu 50 Pfg.

H. NESTLÉ'S KINDERMEHL.

15jähriger Erfolg. (H. 12 Q.) 830

21 Auszeichnungen,

worunter

8 Ehrendiplome

und

8 Goldene Medaillen.



Fabrik-Marko

Zahlreiche

ZEUGNISSE

der

ersten medicinischen

Autoritäten.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht und vollständig verdaulich.

Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede Büchse die Unterschrift des Erfinders **Henri Nestlé.**

Verkauf in allen Apotheken und Droguen-Handlungen.

Vorzügliche Flaschenbiere:

Mainzer Lagerbier,

sowie

Culmbacher Export-Lagerbier, licht u. dunkel,

aus der Ersten Culmbacher Actien-Brauerei,

empfiehlt in 1/2 und 1/3 Flaschen

7442 **C. Baeppler, Adelhaidstraße 18.**

Shag-Tabak, per 50 Gramm 10 Pf., **Aurauch-Pfeischen** in verschiedenen Formen und Größen wieder vorrätig bei **G. M. Rösch, Webergasse 46.** 7496

Gartenlaube à 1 Mk. per Jahrgang zu verkaufen Friedrichstraße 5 1 Treppe hoch. 7456

Ein neuer **Schlafdivan** sehr billig zu verkaufen Marktplatz 3. Barriere 7495

Kinderwagen, nicht Korb, 2sitzig, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis sub S. 10 erbet **Haasenstein & Vogler, Goldgasse 20.** 332

Fünf alte Fenster (90 Cm. breit und 138 Meter hoch) sind zu verkaufen **Adlerstraße 14.** 7508

Frühkartoffeln sind zu haben. Näheres bei **Bader Bender, Ecke der Moritz und Albrechtstraße.** 7424

Ein großer, schwarzer Hund ist billig zu verkaufen. Näheres **Geisbergstraße No. 24.**

Wiesbaden: **Damenmäntel-Confection** Frankfurt a. M.:
 21 Langgasse 21. 10 Kaiserstrasse 10.

Unser Lager ist mit **allen Neuheiten**
 für Frühjahr und Sommer auf's **Reich-**
haltigste ausgestattet.

Gebr. Reifenberg,
21 Langgasse 21.

7058

Schwarze Seidenstoffe

unter Garantie für vorzügliches Tragen empfehlen in grossartiger Auswahl

230 39 Langgasse, **Gebrüder Rosenthal**, Langgasse 39.

Aufforderung.

Alle, Diejenigen, welche noch Forderungen an den verstorbenen
Aug. Winter zu machen haben, werden ersucht, dieselben
 bis Ende dieses Monats an mich einzureichen, da spätere
 keine Berücksichtigung finden. Ebenso erlaube ich Diejenigen,
 welche noch Zahlungen zu machen haben, solche in derselben
 Frist zu entrichten.
 Der Vormund:
 7528 **Aug. Sternberger.**

Stroh hüte

zum Waschen und Façonniiren werden angenommen bei

M. Isselbacher, Marktstraße 6.

Rückgegebte Kinderhüte zum Einkaufspreis. 7422

Käsekuchen, Windbeutel, Waffeln, Kirschtorte, Indianer- und Schillerlocken, Orange-Crémortorte empfiehlt **H. Born, 5 Langgasse 5.** 4865

Süsse Rahmbutter

täglich frisch empfiehlt
 5890

Eduard Boehm,
 24 Kirchgasse 24.

≡ Großer Möbelverkauf. ≡

Um mit meinem übergroßen Vorrath zu räumen, habe ich
18 bis 20 hochelegante, complete Zimmer-Einrichtungen
 zum Verkaufe ausgestellt und offerire zu ganz be-
 deutend reducierten Preisen, als: Compl. **Schlafzimmer-**
Einrichtungen in Kubb. oder Mahag. mit 2 vollst. Betten,
 Spiegelschrank, Waschtisch, Nachttisch von 600 Mk. und höher,
 vollständige, schöne **Dienerstabs-Betten** von 65 Mk. an,
Speisezimmer-Einrichtungen in verschiedenen Holzarten,
 Buffet, Ausziehtisch, Servirtisch, Spiegel, Stühle von 360 Mk.
 an, **Salon-Einrichtungen**, Polster-Garnitur, Verticou,
 Schreibtisch, Sophatisch, Spiegel von 650 Mk. an, sowie einzelne
 Gegenstände jeder Art. — Welche Auswahl in **Bettfedern**,
Dannen, Koffhaaren, Bett- und Möbelftoffen zu sehr
 billigen Preisen. — Für solide Arbeit und gute Waare
 Garantie.

W. Schwenck, Möbelschreiner,
 7267 **Schützenhofstraße 3.**

Himbeersaft empfiehlt billigst
 5438 **H. Born, Conditior, Langgasse 5.**

Strohhüte werden gewaschen und façonniirt.
 7492 **Modistin Rücker, Römerberg 11.**

Frühjahrs-Saison 1884.

Nouveautés in deutschen, französ. und engl. Stoffen

sind in reichhaltigen und geschmackvollen Mustern eingetroffen und empfehle dieselben meinen werthen Kunden zur geneigten Beachtung.

== Bestellungen nach Maass ==

werden wie bekannt auf das Beste ausgeführt.

Reparaturen sauber und prompt gegen mässige Preise.

Gleichzeitig offerire mein bedeutendes Lager fertiger

Herren- und Knaben-Garderoben,

welche nur von **guten, gediegenen und neuesten Stoffen**, sowie **eleganter Façon** hergestellt sind. Zur näheren Orientirung füge untenstehend die Preise einzelner Artikel bei:

Hochelegante Gehrock-Anzüge in Kammgarn, Tuch und Buxkin
Mk. 40, 45, 50, 55, 60, 65.

Elegante Jaquet- und Sac-Anzüge in prima Ausführung, Mk. 28,
30, 33, 36, 39, 42, 45, 48.

Frühjahrs-Paletots und Havelocks in neuesten Façons, Mk. 20, 23,
25, 30, 33, 35, 38, 40, 45.

Confirmanden- und Jünglings-Anzüge in allen Grössen, Mk. 22,
25, 27, 30, 32, 34, 36, 38.

Grösste Auswahl eleganter Knaben-Anzüge und Paletots zu anerkannt billigsten Preisen.

== Auswahl-Sendungen stehen gern zu Diensten. == 6464

Langgasse 47, **Jean Martin**, Langgasse 47,
nahe der Webergasse. nahe der Webergasse.

Biebrich a. Rh., Hôtel Nassau.

Mit schönem Garten und Schweizerhäuschen einem verehrten Publikum von Wiesbaden bestens empfohlen.

6638

Gesangverein „Neue Concordia“.

Heute Sonntag den 23. März

= Abends 8 1/2 Uhr: =

Grosses Vocal- & Instrumental-Concert

(unter Mitwirkung des beliebten Cornet-Quartetts)

im

Römer-Saale.

Unsere werthen Ehren-, activen und passiven Mitglieder, sowie Freunde des Vereins werden hierzu höflichst eingeladen.

Eintrittspreis 30 Pf. pro Person.

Mitglieder haben freien Eintritt; besondere Mitgliedsarten werden für diese Veranstaltung nicht ausgesetzt.

Karten sind noch zu beziehen durch unsere Mitglieder Herren D. Benz, im „Erbsprin“, Gastwirth Lorenz, Häfner-gasse, Kaufmann Chr. Winkler, Friedrichstraße 28, sowie Abends an der Kasse.

Der Vorstand.

Während des Concertes wird ein vorzügliches Glas Exportbier verabreicht.

233

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung des Vereins findet **Mittwoch den 26. März l. J.** Abends 8 Uhr im „Saalbau Schirmer“ dahier statt.

Tagesordnung:

- 1) Bericht des Vorstandes über die Verwaltung des Jahres 1883.
- 2) Auswahl von vier Ausschussmitgliedern an Stelle der nach §. 26 des Statuts auscheidenden Herren Bürgermeister Wilhelm Coulin, Buchhändler Christian Limbarth, Seifenfabrikant C. W. Roths und Rentner Georg Stritter.
- 3) Bericht des Ausschusses über die Prüfung der Rechnung für 1883 und Entlastung des Vorstandes.
- 4) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes aus 1883.
- 5) Mittheilungen über die in 1883 stattgehabten Verhandlungen des allgemeinen Vereinstages der deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften in Halberstadt und des Unterverbandstages der Genossenschaften am Mittelrhein in Limburg.
- 6) Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Wir laden hiermit zur Theilnahme an der Generalversammlung mit dem Bemerken ein, daß der gedruckte ausführliche Geschäftsbericht über das Jahr 1883 und das Verzeichniß der Mitglieder nach dem Stand am 1. Januar 1884 von Montag den 24. März an in dem Geschäftslokale des Vereins in Empfang genommen werden kann und in der Generalversammlung aufgelegt werden wird.

Wiesbaden, den 21. März 1884.

Der Ausschuss des Vorschuss-Vereins zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Scholz, Vorsitzender.

205

Wegen Wohnungs-Veränderung billig zu verkaufen ein gebrauchtes, reinliches Bett für 58 Mark, eine 4-schub-ladige Kommode, eine Waschkommode oder Console, ein Spiegel, einige schöne Fenster-Gallerien, eine Bettstelle, Briefkasten, sowie eine Flasche alten Ameisen-Spiritus Adlerstraße 13, Parterre.

7481

Gardinen- & Rouleaurstoffe

jeglicher Art und Breite empfiehlt in reicher Wahl

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktsiraße 20.

62

Blafate: „Möblierte Zimmer“, auch auf-
ragen, vorrätzig in der Exped. d. B.

Für Kellner! Ein noch guter Frack zu
verkauft Römerberg 3, II.

Königliche Schauspiele.

Donntag, 23. März. 69. Vorstellung. 112. Vorst. im Abonnement.

Undine.

Romantische Zauberoper in 4 Akten, nach Fouqué's Erzählung
frei bearbeitet. Musik von Albert Lortzing.

Personen:

Berta, Tochter des Herzogs Heinrich	Frl. Baumgartner.
Ritter Hugo von Ringstetten	Herr Schmidt.
Kühleborn, ein mächtiger Wasserfürst	Herr Philippi.
Tobias, ein alter Fischer	Herr Dornewag.
Martha, sein Weib	Frl. Nade.
Undine, ihre Pfliegerin	Frl. Pfeil.
Vater Heilmann, Ordensgeistlicher aus dem Kloster Marie-Grus	Herr Ruffert.
Beit, Hugo's Schildknappe	Herr Barbed.
Hans, Kellnermeister	Herr Rudolph.
Ein Kavalier des Herzogs Heinrich	Herr Bräutigam.
Edle des Reichs Ritter und Frauen. Pagen. Jagdgefolge. Knappen. Fischer und Fischerinnen. Landleute. Geheime Erscheinungen. Wassergeister.	

Der 1. Akt spielt in einem Fischerdorf, der 2. Akt in der Reichsstadt
im herzoglichen Schloß, der 3. und 4. Akt spielen in der Nähe und
auf der Burg Ringstetten.

Im 2. Akt: **Pas sérieux**, ausgeführt von B. v. Kornadt,
Frl. Funf und dem Corps de ballet.

Zwischen dem 3. und 4. Akt findet der schwierigen Stellung der
Decorationen wegen eine längere Pause statt.

Anfang 7, Ende 10 Uhr.

Montag, 24. März. 70. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.

Zum Besten des Chorpersonals des Königlichen Theaters.

Concert.

Neu einstudirt:

Ein Berliner in Wien.

Posse mit Gesang in 1 Akt von D. Kalisch. Musik von A. Conradi.

Rationales Tanz-Divertissement.

Neu einstudirt:

Ein gebildeter Hausknecht,

oder: Verfehlte Prüfungen.

Posse mit Gesang in 1 Akt von D. Kalisch. Musik von A. Conradi.

Schelm Cupido.

Dramatischer Scherz mit Ballet in 1 Akt von Carl Laufs.

(Cupido: Frl. Preziosa Grigolatis.)

Anfang 7, Ende 9 1/2 Uhr. — Mittlere Preise.

Dienstag, 25. März: Faust. (Oper.)

(Margarethe: Frl. Beihl, a. G.)

Tages-Kalender.

Sonntag den 23. März.

Abdener Turn-Gesellschaft. Vormittags: Fackeltour nach Rüdesheim.
 Abmarsch um 7 Uhr von der Dogheimstraße.
 Gewerbeschule zu Wiesbaden. Morgens 8 Uhr: Preiszeichnen für die besten Schüler im Freihandzeichnen.
 Arbeiter-Verein. Nachmittags: Ausflug nach Rosbach. Abmarsch 1 1/4 Uhr vom Bouisenplatz.
 Mergesangverein „Friede“. Nachmittags: Ausflug nach Kloppenheim.
 Abmarsch um 2 Uhr von der englischen Kirche.
 Mergesangverein „Jägerlust“. Nachmittags: Familien-Ausflug nach dem hinteren Schützenhaus unter den Eichen. Abmarsch um 3 Uhr um Ecke der Platter- und Gassestraße.
 Vortrag des Herrn G. Fühner Abends 8 Uhr im Saale der Gewerbeschule, H. Schwalbacherstraße 2a.
 Mergesangverein „Concordia“. Abends 8 Uhr: Humoristisches Concert und Ball im „Saalbau Schirmer“.
 Mergesangverein „Neue Concordia“. Abends 8 1/2 Uhr: Großes Vocal- und Instrumental-Concert im „Römer-Saal“.

Montag den 24. März.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8–12 und Nachmittags von 2–6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10–12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8–10 Uhr: Wochen-Zeichenschule, gewerbliche Abendsschule und Fachkursus für Schuhmacher.
 Frauen-Arbeitschule von Julie Vietor und Louise Mayer. Beginn der neuen Kurse.
 Verein für geistliche Musik. Abends 7 Uhr: Großes Concert in der evangelischen Hauptkirche.
 Wiesbadener Krankenverein. Abends 8 Uhr: Außerordentliche Generalversammlung im „Gutenberg“, Nerostraße 24.

Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Wiesbaden, 22. März.

Auch in der verflochtenen Woche hat die Oper durch fremden Federstich ihr fables Alltagsleben einigermaßen zu beleben gewußt. Zunächst es Rossini's „Barbier“, der mit einer neuen „Rosine“, Frä. v. Weber, Aufführung gelangte und durch die gefangene wie darstellerisch vorzügliche Leistung des Gastes besonderen Reiz gewann. Frä. v. Weber stiet über einen in der Dimension zwar eng begrenzten, aber höchst amüßigen Sopran und eine Coloraturfähigkeit, wie sie reichlicher wohl kaum gedacht werden kann. Ihr Gesang ist von selten lieblicher Grazie und ihre Spielweise fügt sich dem musikalischen Ausdruck in seiner eleganten Form durchaus an. Nicht minder glücklich denn als netzliche „Rosine“ war Frä. v. Weber in der repräsentativen Partie der „Margarethe“ in den „Eugenotten“, wenngleich hier schon die mangelnde Ausgiebigkeit der Stimme sich fühlbar machte. So lange die Coloratur dominiert, bewegt sich dieselbe in ihrem Elemente; sobald aber eine etwas recitierende Form eine breitere Unterlage verlangt, tritt der Defect hervor und mit der kräftigeren Farbe verbindet sich dann auch eine gewisse Härte und Schärfe. Es muß demnach weiteren Partien der leichtbezeichneten Veranlagung vorbehalten bleiben, zu erweisen, ob die geschätzte Sängerin die für die Bedürfnisse unserer Bühne auch außer der Coloratur nötige Ausstattung besitzt. Ihre Force scheint in der Spieloper mit reich colorierten Partien zu liegen, wie in „Lucia“, „Nachtwaublerin“, „Johann von Paris“, „Schwarzer Domino“, in welchen sie kaum eine Rivalein gleicher Qualität haben dürfte. Was wir ihr trotz aller ihrer Grazie nicht billigen können, ist die allzu weitgehende und willkürliche Hervorhebung solcher. In der „Rosine“ hat Rossini des gräßlichen Aufputzes gerade genug getan, und was darüber ist, ist vom Uebel. Den „Marcel“ in den „Eugenotten“ sang Herr Scaria als zweite Gastrolle und schuf damit wieder eine Figur von so überaus kraftvollem, martialischem Gepräge, wie sie dem Componisten selbst nur vorgezeichnet haben mochte. Schon die erste Scene: „Schätze Gott meinen Herrn“, machte einen mächtigen Eindruck, den selbst das räumliche Orchester, dem der Sänger kaum zu folgen vermochte, nicht abzuschwächen im Stande war. Die Orchester-Galoppade zeigte sich wieder in dem strahlendsten Lichte; der Dirigent versteht unter solcher Mäxerei offenbar Frische und Verbe, denn sonst könnte es doch kaum glaublich erscheinen, wie sich dieses chronische Uebel fast von Oper zu Oper ungeschwächt weitertragen möchte. Da schlägt nicht, wie Beethoven meint, dem Musiker Feuer aus dem Gesichte, sondern der Musiker schlägt mit so übel verstandenenem Petrofener der Kunst-Aesthetik in's Gesicht. Von den hiesigen Darstellern ist Herr Jöbel („Raoul“) mit Auszeichnung zu nennen, ebenso Frä. Pfeil („Arbain“), welche die Cavatine mit der ihr eigenen Frische und Lieblichkeit gab. Der Vertreter des „St. Bris“ giel sich in einer Scharfrichter-Maske, gegen welche die Regie einzusetzen gehabt hätte. An kleinen Provinzial-Bühnen mag das böse Prinzip sich vorwiegend hinter die Maske hecken; hier zu Lande verlangt man den Schwerpunkt der Charakterisierung in Gesang und Spiel; die Maske darf nur andeutend verwendet werden. Herr Scaria gastirte noch weiter in den „Lustigen Weibern“. Sein „Falkner“ war in Gesang und Spiel eine gleich ergögliche Leistung, eine wertige Figur, ganz im Shakespeare'schen Geiste gezeichnet. Fräulein v. Weber war in der Darstellung der „Frau Fluth“, wie zu erwarten, nicht so glücklich wie in den ersten Gastrollen. Der kleine Umfang,

namentlich nach der Tiefe, und das engbegrenzte Volumen ihrer Stimme machte sich hier sehr fühlbar. Das ausgesprochene Coloratur-Fach bleibt der Sängerin Domäne, die sie auch nicht verlassen sollte, falls sie den Reiz und poetischen Duft der Stimme nicht verwischen will. Auch das größte Aufgebot an Spiel, dessen die Künstlerin in gräßlicher und nuancenreicher Form Meister ist, hilft hier über den Stimm-Mangel nicht weg. Findet sich also für unsere Oper eine tüchtige jugendlich-dramatische Kraft, und kann Frä. v. Weber in den Grenzen ihrer künstlerischen Veranlagung bleiben, so dürfte unsere Oper aus dem Engagement der Dame nur einen Gewinn ziehen. Der „Fluth“ des Herrn Blum kam selbst neben einem Scaria zur Geltung; er darf ihn als einen seiner besseren Partien bezeichnen. Haben wir auch hier der Bungen-Athelet eine Concession gelten lassen, so müssen wir doch ein Gleiches bei dem lyrischen „Fenton“ entgegenstellen. Herr Schmidt überbot himmlich das Ständchen so sehr, als ob er Beweise von der Harthörigkeit der „Jungfer Anna“ in Händen habe.

Das Schauspiel brachte eine Moser-Girndt'sche Novität: „Mit Vergnügen“, und hat damit abermals einen jener Wärfte getan, die wir schon so oft als verunglückt bezeichnen mußten. Es scheint, als ob die Moserladyen einen Freibrief von den verschiedenen deutschen Bühnen, vornehmlich der unseren, ausgestellt bekommen hätten, so daß Alles, was dieser Scene, nicht Gedanken-Fabrik entproßt, auch ohne Prüfung über die Bretter gehen dürfte. Wohl haben sie ihr Publikum, d. h. man lacht; ist aber der Nachteil das Ziel der modernen deutschen Bühne? Zerblättert man eine solche Moseriade, was bleibt in der Hand? Moder statt duftenden Blattwerkes, in dem kein chemisches Reagens auch nur eine Spur attischen Salzes nachweisen kann. Da wird irgend eine spontane Erscheinung des Momentes aufgegriffen, mit einem scenischen Aufputz der niederen Komik überkleistert und das Nachwerk über die Bühne getrieben, um einmal belacht und dann „zu dem Uebrigen“ gelegt zu werden. Darf die deutsche Kunst auf solche Lächerfolge, die sich wie in „Mit Vergnügen“ um eine widerwärtige Anekdote (Massage) auf der Bühne herumdrehen, stolz sein? Gewiß eben so wenig, als die französische auf ihre neuere Spielart, die Scherzbrudramen. Und kommen solche Dinge gar post festum, wie das meist bei uns der Fall ist, so fällt auch jeder Schein einer etwaigen Rechtfertigung weg. Was sollen sie also? Wie ernstlich wirken nicht die Rezerate von deutschen Bühnen, welche ihre Aufgabe in den Idealen der Kunst ersehen und demgemäß ihre Repertoire ausstatten! Könnte eine so ganz vorzüglich situierte Bühne, wie die unsere, nicht unter den besten noch als leuchtendes Muster erglänzen, wenn die Zeitung nur ihre Aufgabe da suchen wollte, wohin die großen Bettsternen der deutschen Literatur sie verweisen!

Den Concertveranstaltungen im Curhause hatten wir noch eine Rückschau versprochen, die wir anmit erledigen wollen. Dieselben trugen im umfaßendsten Sinne des Wortes das Gepräge eines Kunst-Instituts. Zunächst haben sie in ihrer Veranlagung und ihrem ganzen Verlaufe gehalten, was sie in ihrem Einladungs-Programme versprochen; das Publikum wurde auch in keinem einzigen Punkte getäuscht; im Gegentheil darf man sagen, daß Vieles noch über die gegebenen Erwartungen ging, und dann wickelte sich das Ganze mit einem Ernste und einer Würde ab, die ihm so recht die künstlerische Weihe verliehen. Herr Capellmeister Büfner mit seinem so braven Orchester hat sich auf der Höhe der Aufgabe erhalten. Es war in den Orchesterwerken nicht nur die klassische Schule nach Gebühr vertreten, sondern auch das Beste der modernen exponiert, und gerade hierin liegt die musikalisch-pädagogische Bedeutung des betreffenden Kunst-Instituts, das die Literaturkenntnis in dem Zirkel seiner Hörer erweitert und dann auch auf dem Laufenden erhält. Aber nicht allein in der Effektivität der Programme zeigte sich die Reellität der Gesamtbestrebungen, sondern nicht minder auch in der Gewissenhaftigkeit der Ausführung. Trotz der fast übermäßigen Zuanpruchnahme des Orchesters verfiel dasselbe auch keinen Augenblick in Laubbelt oder Lässigkeit, sondern hielt sich stets in gleicher Frische und — steigerte seine Leistungsfähigkeit mit dem Wachsen seiner Aufgabe. Einer correcten Darlegung konnte man stets sicher sein, daneben aber auch einer durchgeistigten Auffassung und Wiedergabe der großen Tonwerke. Was die personelle Ausstattung der Künstler-Concerte betrifft, so wurden uns von den vorzüglichsten Künstlern der Gegenwart die auserlesenen im Fache der Instrumentalistik wie des Gesanges vorgeführt, so daß der Gurgast weder die Metropole Deutschlands noch dessen hervorragenden Residenzen und Kunst-Repräsentanten vermiste und der Einzelne sich eines Kosmopolitismus in loco erfreuen konnte. Würden wir gefragt, welcher Wunsch etwa noch zurückgeblieben sein möchte, wir könnten, in Anbetracht der gegebenen äußeren Verhältnisse, keinen verzeichnen. Es wurde geleistet, was nur in den Grenzen der Möglichkeit lag. Und somit erfüllen wir nur eine Pflicht der Dankbarkeit, wenn wir den ernsten und energischen Bemühungen der Cur-Direction, wie dem außerordentlichen Fleiße des trefflichen Orchesters und seines musterhaften Dirigenten eine unbedingte Anerkennung hiermit aussprechen, die sicherlich im ganzen Publikum den gleichen Widerhall finden wird.

Lokales und Provinzielles.

* (Zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers) fand am Freitag Abend Glockengeläute und später großer Zapfenstreich statt. Gestern früh spielte die Militärmusik von der Plattform der evangelischen Hauptkirche aus einen Choral, in allen Kirchen fand Gottesdienst und um 1/12 Uhr eine Truppenparade in der Wilhelmstraße statt. Die hiesige Garnison hatte dorthin selbst Parade-Aufstellung genommen,

Front gegen die Häuser, rechter Flügel gegenüber dem Eingang der großen Burgstraße. Der Commandeur des Heißischen Füßler-Regiments No. 80, Herr Oberst v. Reihertling, nahm die Parade ab und brachte mit den Truppen ein dreimaliges Hoch auf den obersten Kriegsherrn aus. In Zugfront machten die Truppen, Infanterie und Feld-Artillerie, alsdann einen Vorbeimarsch zwischen dem Schillerdenkmal und dem Bowling green und schwenkten nach dem Curhaus ab, worauf die Parole-Ausgabe vor dem Bowling green stattfand. Während derselben spielte die Capelle des Heißischen Füßler-Regiments No. 80 u. A. die deutsche und die österreichische National-Hymne. Der Parade wohnten außer einer großen Suite Offiziere Zuschauer aus dem Publikum in überaus großer Zahl an. Viele Gebäude waren mit Fahnen und Kränzen geschmückt.

(Militär-Personalie.) Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: Fritzsch, Prem.-Lieut. vom Kolb. Gren.-Regt. (2. Bomm.) No. 9, zum 1. Mai c. von dem Commando als Erzieher bei dem Cabettenhause zu Dronenstein einbunden, Frhr. v. Schelle, Sec.-Lieut. vom 1. Nass. Inf.-Regt. No. 87, tritt am 1. Mai c. von seinem Commando als Erzieher von dem Cabettenhause zu Potsdam zur Haupt-Cabettenanstalt über.

(Personalien.) Wie das „Märk. Tagbl.“ vernimmt, ist für die neu geschaffene, bereits im künftigen Semester zu beiziehende außerordentliche Professur für englische Philologie an der Universität Marburg unser Landsmann, Herr Dr. Victor, zur Zeit an der Universität Liverpool, in Aussicht genommen. — Der Candidat der Medizin Herr Alfred Feger von hier hat, nach der Würzburger Ztg., sein Examen als praktischer Arzt mit glänzendem Resultat bestanden. — Der Postsecretär W. Schulz in Frankfurt a. M. ist nach Biesbaden versetzt worden. — Herr Lehrer Paul an der Mittelschule in der Rheinstraße hat die Turnlehrerprüfung in Berlin bestanden.

(Abgaben für Pferde und Rindvieh.) Der communal-ständliche Verwaltungs-Ausschuß beschloß in seiner Sitzung vom 1. d. M., für das Jahr 1884/85 die einfachen Abgaben zur Entschädigung für getödtete oder nach Anordnung der Tödtung gefallene rothranke Thiere und für getödtetes oder gefallenes lungenentzündetes Rindvieh im Bezirke des hiesigen communal-ständlichen Verbandes erheben zu lassen. Diese Abgaben, deren Erhebung am 1. Juli c. stattfinden wird, betragen für jedes Pferd, Stier, Maulthier und Maulesel 30 Pfg. und für jedes Stück Rindvieh 5 Pfg.

(Tannus-Club, Sect. Biesbaden.) — Vortrag des Herrn A. Paulde aus Leipzig über „Wintertouren in den Hochalpen Graubündens.“ „Meine Frau war brustleidend,“ so begann der Redner, „ich selbst nicht gesund — und dieses glückliche oder unglückliche Geschick zwang mich, vor 2½ Jahren meinen dauernden Aufenthalt in dem Hochgebirge der Schweiz, in Davos, dem ausgezeichneten und berühmten Luftkurorte zu nehmen. Die gesunde und frische Luft machte mich wieder gesund.“

Von hier aus unternahm ich, nachdem ich meine Gesundheit wieder gewonnen, noch zwei Wintertouren. Und zwar im Winter, welcher dort oben oft so schön und milde als der Sommer ist. Die Temperaturverhältnisse in Davos sind so groß, wie man glaubt. Im December v. J. hielten Fremde in dem „Hotel Stela“ in Davos 14 Tage lang ihre Table d'hôte im Freien. Vor Allem reizte mich der gewaltige Berggipfel Viz Stela, der 3333 Meter aus dem Abulathale emporsteigt, zu einer Besteigung. Zu einer solchen Tour und zumal im Winter ist aber eine gebiegene und feste Ausrüstung unbedingt erforderlich. Dazu gehört 1) eine warme und feste Winterkleidung; Flanellhemd, fest genagelte Schuhe mit vierfachen Sohlen, dicke bis über die Knie reichende Kniegamaschen, welche das Einbringen von Schnee verhindern, und eine Schutzbrille; 2) Proviant: etwas kaltes Fleisch, Eier, Geflügelconserven, Chocolate, Cognac, der mit Wasser vermischt getrunken wird, einige halbe Flaschen Champagner, welcher das beste Erfrischungsmittel und ungeheuer lebendend wirkt; 3) einige Medikamente u. a., 4) vor Allem ein Rucksack, ein 100 Fuß langes Seil, Bindfaden, Nähmaterial und last not least ein Gletscherbeil. So ausgerüstet, machte ich mich mit Führer und einem Bekannten Ende November 1881 zur Besteigung des Viz Stela fertig. Wir brachen in der Nacht auf und nach mühevollen und oft halbbrecherischen Traversen über 40–45 Grad ansteigende „Bänder“, steil aufwärts führende „Ramme“, kleinere Schneefelder, Gletscher, erreichten wir Mittags die Spitze. Es war ein überwältigender Anblick. Wir genossen eine wunderbar klare, imposante Aussicht. Über uns der durchsichtig klare Himmel, vor uns den gewaltigen Viz Reich und die Berninagruppe, nach der Seite hin den Monterosa bis zum Montblanc erblickend; Alles in wunderbarer Klarheit. Der Abstieg war etwas schwerer. Die steilen Abhänge mußten wir rückwärts passieren. Ueber den hartgefrorenen Schnee läßt man sich rutschen und dirigiert mit den Füßen, und man fährt so mit fabelhafter Geschwindigkeit herunter. Zum Passiren des Bandes brauchten wir eine volle Stunde und mußten alle Vorsicht anwenden, um nicht auf dem festgefrorenen Schnee und auf dem schmalen Pfade ausgleitend in die gähnende Tiefe hinabstürzen. Doch mit Hilfe unseres trefflichen Führers kamen wir — die Nacht war schon hereingebrochen — auf unserem ersten Rastplatze vom Morgen nach 18 Stunden unausgesetzten Marschirens an, wo wir die Petroleumlaterne zurückgelassen hatten, um uns wieder zurechtzufinden. Sie war umgefallen und alles Del ausgelaufen. Rasch wurde eine Flasche geleert, der Boden herausgeschlagen und ein Licht, das wir im Ranzen mit uns führten, in den Hals der Flasche gesteckt, und mit dieser provisorischen Laterne ging es rasch und glücklich weiter abwärts. Diese gut abgelaufene Tour machte uns große Lust, auch anderen Bergriesen Besuche abzustatten.“ Redner schloß ebenso anschaulich seine am 18. März 1882

in Begleitung eines Führers und eines gewissen Herrn Dr. Straßmann auf einem bisher unbekannten Wege ausgeführte Besteigung Viz Reich. Oben angelangt, wurde das „Fremdenbuch“ durchblättert, die Weinflasche, in der sich eine große Anzahl Visitenkarten befand, zerbrochen und die Karten mit großem Vergnügen durchgesehen.

„Geleert“ klopften sie dann die Visitenkarten, welche sie durch ihre Karten vermehrt hatten, und nachdem sie sich nochmals in den aller der Herrlichkeiten hier oben versenkt hatten und nur schwer folgten sie endlich dem Drängen des Führers, der zum Abstieg mahnte. Der nicht in rhetorischer Form, sondern in dem Rahmen einer angenehmen Bausei gehaltene Vortrag fesselte die Zuhörer bis zuletzt und Beifall dankte dem Redner. Eine Menge theils von dem Redner gemalter, theils aus der Sammlung des berühmten Enders herrührender trefflicher Landschaftsaquarelle trug wesentlich zur Veranschaulichung Vortrags bei.

(Der Männergesang-Verein „Sängerlust“) unter heute Sonntag Nachmittag einen Familien-Ausflug in das Schloß unter den Eichen zu Herrn Berger. Außer Gesang und declamatorischen Vorträgen wird das beliebte Biesbadener Glas-Quintett, welches Verein seine Mitwirkung zugesagt, für reichliche Unterhaltung sorgen. Diese Abwechslung in dem Programm des Vereins dürfte von den Freunden und Anhängern desselben aufs Lebhafteste begrüßt werden. Abmarsch präcis 3 Uhr Ecke der Castell- und Platterstraße.

(Industrielles.) Dem Fabrikanten J. M. Baum, welcher seit längeren Jahren eine ausgedehnte Weberei in der Strafanstalt zu Diez betreibt, ist neuerdings der Betrieb derselben eine Reihe von Jahren übertragen worden.

Kunst und Wissenschaft.

(Merkel'sche Kunst-Ausstellung [neue Colonnade-Mittelpavillon].) Neu ausgestellt: „Oliviers de Mentone“, „Palmer à Bordighero“ von Arthur Calame in Genf; norwegische Gebirgslandschaften von E. Thoma in Düsseldorf; „Fremde“ von M. Frike in München; „Herrn-Porträt“ von C. v. W. in Düsseldorf; „Motiv bei Helgoland“ von H. Hiller in München; „Die Mühlsteinhölzer“ und „Einiges Wirthshaus“ von B. Mühl in Düsseldorf; „Im Schneesturm“ von H. Hoffmann in München; „Motiv bei Bruttig an der Mosel“ von H. Benekstein in Düsseldorf; „Motiv an der Würm“ von R. Skell in Düsseldorf; „aus Oberbayern“ von A. Doll in München; „Geschlossener Ebel“ von M. Mühl in München.

(Repertoire-Entwurf des königlichen Theaters zu Biesbaden.) Dienstag den 25.: „Faust“ (Oper). (Margarethe: Bethl. als Gän.) Mittwoch den 26.: „Das Stillestehen“. Donnerstag den 27.: „Gans & Lina“. (Anna: Bethl. als Gän.) Freitag den 28. (bei aufgehobenem Abonnement, neu eint.): „Die Boten“. (A. G.): „So sein sie“ (Charakterstücke). (Herr Stroeder: Frau Meyerer, vom Stadttheater in Frankfurt, als Gän.) Samstag den 29. (neu eint.): „Gans & Lina“. Sonntag den 30.: „Garnen“.

(Friedrich von Bodenstedt) wird sich zur Wiederherstellung seiner ausgegriffenen Gesundheit auf längere Zeit nach Italien begeben.

(Goethe als Gegner der „Faust“-Aufführungen.) beachtenswerthes Zeugniß für diese Thatsache theilt der Wiener Historiker St. F. Schröder aus einer Unterhaltung mit La Roche mit: „Liest mein Gebetbuch“, bemerkte La Roche, der Faust, der kleine Auszug von 1828.“ Nun erwähnte Schröder, wie sehr ihn La Roche's Mittheilung über die erste „Faust“-Aufführung interessirte. Da sagte er: „Ja, gingen wir, Professor Riemer, Kanzler Müller, Edermann, auch Goethe Sohn war dabei — das hatte ich vergessen — und brachten unter haben vor, den „Faust“ aufzuführen zu wollen. Da wurde er aber in suchstentfesselt. Ich nannte er uns! Ja, ja, ich hatte es ganz vergessen, er nannte uns Gien! Wenn er den „Faust“ aufzuführen wollte, so konnte das selbst anordnen, brauchte uns nicht dazu. Nun, da nahm sich die Dittlie der Sache an und alld aus. Damals entstand ein Briefwechsel zwischen Klingemann und Warr in Braunschweig und mir über die Stellung des Repertoriophiles. Die Briefe müssen sich noch wo finden.“

(Der Pilz der Lungenentzündung.) Herr Dr. Rub. Emmerich, Privatdozent und Assistent am hygienischen Institut in München, hatte, wie die „Allgem. W. Med. Ztg.“ mittheilt, schon Monaten in der Zwischenden-Füllung unter dem Fußboden Gefangenen-Anstalt zu Amberg in überaus reichlicher Menge charakteristischen Kapselcoccen (die in jüngster Zeit von Dr. E. Friedl in Berlin als Pneumococcen beschrieben wurden) gefunden und diese jetzt einer Neuzucht unterworfen, welche das Resultat ergab, daß man hier thatsächlich mit Friedländer's Coccen zu thun habe. Die große Pneumonie-Epidemie in dieser Anstalt, an welcher 1880 von 60 Gefangenen 46 starben, erlagen, scheint nunmehr eruit zu sein. Dr. Emmerich spricht sich nach seinen zahlreichen Experimenten dahin, daß die Identität der aus der pneumonischen Lunge des Menschen des aus der Zwischenden-Füllung der stehenden Schlafsäule des Amberg-Gefängnisses gezüchteten Pneumococcen bis zur Geltendmachung. In den Zwischenden-Füllungen stehender Häuser konnten den Pneumococcen ähnliche Pilze bis jetzt nicht aufgefunden werden.

Druck und Verlag der L. Schellenger'schen Hof-Druckerei in Biesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenger in Biesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 40 Seiten.)

Mein Lager

in fertigen

Mädchen-Costümes & Paletots

(für jedes Alter passend)

ist für die bevorstehende Saison von dem **einfachsten** bis zum **hochfeinsten Genre** ausgestattet, weshalb mir erlaube, hierauf aufmerksam zu machen.

S. Süss,

6 Langgasse 6,

Ecke des Gemeindebadgässchens.

166



Neuheiten in Damen-Confection.

Zur **Frühjahrs-Saison** ist mein **Lager** mit einer überraschend grossen **Auswahl** in

Regenmänteln, Paletots, Umhängen,

sowie Stoffen zur Anfertigung **nach Maass** von den **einfachsten** bis zum **hochfeinsten Genre** ausgestattet.

Verkauf zu den **billigsten Preisen.**

S. Hamburger

34 Marktstrasse 34,

Damen-Mäntel-Fabrik.

3875

Alter Portwein,

ärztlich empfohlen, per Flasche 3 Mark.

14706

Weinhandlung von C. Doetsch,
Geisbergstraße 3.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Alter Portwein,

ärztl. empf. von Herrn Geh. Hofr. Prof. Dr. B.
Fresenius auf Reinheit untersucht, empf. à 3 Mk.
per Flasche J. Rapp, vorm. J. Gottschall,
5972 2 Goldgasse 2.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Herbe und süsse

Ungar-Weine,Erlauer, Ofener Adelsberger, Carlowitzter,
Ruster, Tokayer etc., per Flasche (3/4 Ltr.) von Mk. 1
an excl. Glas empfiehlt

11769

E. Moebus,

25 Taunustrasse 25.

1882^r Deidesheimer 1882^rvorzüglicher „Bowlen- und Koch-Wein“ per Liter 60 Pf.
exl. Glas, bei Abnahme von 5 Liter frei in's Haus, empfiehlt

4887

Mart. Lemp,
Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.**Commissions-Verkauf.**Koch- und Bowlen-Wein per 3/4-Literflasche 45 Pf.
ohne Glas und höher in der

5199

Weinagentur Ph. Ad. Ries,
Herrnmühlasse 3.

Rhein- und Moselwein per Flasche von 70 Pf. an,
Bordeaux-Weine 1 Mk.
garantirt rein Schwalbacherstraße 1 und Bonifan-
straße 48 im Laden. 6554

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,
67 Markstraße 8 („am Chinesen“).**Roh-Kaffee-Lager**

und

Dampf-Kaffee-Brennerei.

Größte Auswahl.

Rohen Kaffee von garantirt reinem Geschmack per Pfund
von 80 Pf. an.Gebr. Kaffee von garantirt reinem Geschmack per Pfund
von Mk. 1 an.

Besonders mache ein verehrliches Publikum auf meinen vor-
züglichen gebrannten Java-Perlkaffee per Pfd. Mk. 1.30
aufmerksam, da sich derselbe vermöge seines guten, kräftigen
Geschmacks und seiner Preiswürdigkeit großer Beliebtheit erfreut.

5776

Mart. Lemp,
Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Niedersefelter Wasser von der Brunnen-Verwaltung
ist zu haben bei Buschung, Moritzstraße 48, im Hofe r. 6910
Rechte Frühkartoffeln z. h. Hermannstr. 12 i. Laden. 5337

Berliner Weisse.Das echte Berliner Weisbier, auch „kühle Bi-
genannt, aus meiner Brauerei ist in Wiesbaden nur
bei C. Wies, Rheinstraße 29, zu haben, wela-
ich den Allein-Verkauf übertragen habe.

6557

E. Gebhardt, Prinzen-Allee 80, Ber-
hochachtungsvoll**Flaschenbier,**ausgezeichnetes, per 1/2 Flasche 18 Pf., per 1/2 Flasche 10
bei Abnahme von 6 Flaschen frei in's Haus, empfiehlt

5648

Friedrich Eschbacher,
Hermannstraße 12.

In helles und dunkles

Culmbacher Exportbier

der I. Culmb. Actienbrauerei (ärztlich empfohlen), helles
Salvator-Exportbier und Mainzer Lagerbier empfiehlt
in 1/2 u. 1/2 Flaschen P. Freihen, Ecke der Karlstraße.
4824

Flaschenbier in vorzüglicher Qualität empfiehlt

Herm. Trog, Dohheimerstraße 6.
Bestellungen werden in meiner Wohnung und bei den
Herren J. C. Bürgener, Hellmündstraße 9, H. Mollath,
Mauritiusplatz 7, und A. Trog, Walramstraße 33, entgegen-
genommen. 644

Doornkaat,

alter Wachholderkornbranntwein ostfriesländischer
Brennart in Originalflaschen, 1 Liter haltend, ein der
Verdauung außerordentlich zuträgliches Getränk, em-
pfehlte die renommierte Dampfbrennerei und Liqueur-
fabrik von Woldemar Schmidt, Dresden-N.
und Döhlen b. Dresden.

Zu haben in sämtlichen besseren Detail-
Geschäften. (Dr. 24.) 347

Waldmeister,span. Orangen, Blut-Orangen und
Ananas zu Bowlen

empfiehlt

Aug. Holfferich, vorm. A. Schirmer,
6490 8 Bahnhofstraße 8.

Cigarren

in ganz vorzüglichen Qualitäten empfehle per Stück à 3, 4,
5, 6, 7, 8 und 10 Pfg. in großer Auswahl. Bei Abnahme
von 100 Stück gewähre 50 Pfg. Rabatt.

Für Wiederverkäufer Fabrikpreise.

5494

Mart. Lemp,
Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Rechte Frühkartoffeln z. h. Adlerstr. 33. 6955

Johann Hoff's

Malz-Extract-Gesundheitsbier.

Gegen allgemeine Entkräftung, Brust- und Magenleiden, Abzehrung, Blutarmuth und unregelmäßige Function der Unterleibs-Organe. Bestbewährtes Stärkungsmittel für Reconvalescenten nach jeder Krankheit. Preis 13 Fl. verpackt Mt. 7.30, 28 Fl. Mt. 17.80, 58 Fl. Mt. 33.30.

Johann Hoff's

Brust-Malz-Extract-Bonbons.

Gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung unübertroffen. Wegen zahlreicher Nachahmungen beliebe man auf die blaue Packung und Schutzmarke der echten Malz-Extract-Bonbons (Bildnis des Erfinders) zu achten. In blauen Packeten à 80 und 40 Pf. Von 4 Beuteln an Rabatt.

Johann Hoff, K. K. Hoflieferant.

Johann Hoff's

concentrirtes Malz-Extract.

Für Brust- und Lungenleidende, gegen veralteten Husten, Katarrhe, Kehlkopfleiden, Stropheln, von sicherem Erfolge und höchst angenehm zu nehmen. In Flacons à Mt. 3.—, Mt. 1.50 und Mt. 1.—; bei 12 Flaschen Rabatt.

Johann Hoff's

Malz-Gesundheits-Chocolade.

Sehr nährend und stärkend für körper- und nervenschwache Personen. Dieselbe ist sehr wohlschmeckend und besonders zu empfehlen, wo der Kaffeegetränk als zu aufregend unterlagert ist. No. I à Pfd. Mt. 3.50; No. II à Pfd. Mt. 2.50; bei 5 Pfd. Rabatt.

Berlin, Neue Wilhelmstrasse 1.

Johann Hoff's

Eisen-Malz-Chocolade.

Ausgezeichnet bei Mangel an Blutbildung, wie Blutleere, Bleichsucht etc. und daher stammender Nerven-schwäche. I à Pfd. Mt. 5.—, II à Pfd. Mt. 4.—
Von 5 Pfd. an Rabatt.

Johann Hoff's

Malz-Chocoladen-Pulver.

Ein Heil-Nahrungsmittel für schwache Kinder, besonders aber für Säuglinge, denen nicht hinreichende Muttermilch geboten werden kann. Mt. 1.— und 1/2 Mt. pro Büchse.

General-Depot für Oeffen-Darmstadt und Nassau bei **Friedr. Schmitt** in Frankfurt a. M., Eichenheimerstraße 27. — Verkaufsstellen bei **A. Schirg**, Königl. Hoflieferant, Schillerplatz 2; **H. Wenz**, Spiegelgasse 4; **F. A. Müller**, Abelhaidstraße 28.

Rath'sche Milchcur-Anstalt,
15 Moritzstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt. — Trockenfütterung zur Erzielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7 1/2 Uhr und Abends von 5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro 1/2 Literglas kuhwarm verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und 4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 10208

I^a Sauerkraut per Pfd. 6 Pfg., bei Mehrabnahme billiger,
Salz- & Essiggurken per 100 Stück 1 Mt. 25 Pfg.

empfehlen so lange Vorrath

Hch. Eifert, Schulgasse 9.

I. Essig- und Salzgurken

per 100 Stück 1 Mt. empfiehlt

Mart. Lemp,

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Süß-Rahmbutter

in bekannter, vorzüglicher Qualität empfiehlt täglich frisch

A. Helfferich, vorm. A. Schirmer,
8 Bahnhofstraße 8. 7219

Süße Rahmbutter

in bekannter feiner Qualität empfiehlt
2817 August Koch, Mühlgasse 4.

Honig-Verkauf.

14573

Reiner, ausgeschleudelter Bienenhonig, auch in Waben, ist noch zu haben in **Krämer's Gartenhaus**, Bellrichthal.

Ein sehr guter, großer **Rassenschrank** von 15 Centner wird gegen einen kleineren umzutauschen gesucht Karlstraße 11. 6474

In größter Auswahl und zu billigsten Preisen

empfehlen wir:

Teppiche, Tischdecken, Möbel- und Vorhangstoffe.

- Große, reinw. Tischdecken mit Seidenstickerei Stück Mt. 1.75.
 Große Manilla-Tischdecken m. schönen Bord. Stück Mt. 2.—
 Große Manilla-Gobelin-Tischdecken Stück Mt. 3.—4.
 Große Fantasie-Tischdecken m. Kordel u. Quaste Stück Mt. 4.—
 Große, hoheleg. Gobelin-Tischdecken, d. neuest. Möbelstoffen anpass., in stylgerechten Dess., Stück Mt. 9—25.
 Große, practische Stubenteppiche, 2 Mtr. lg., Stück Mt. 3.—
 Große, durable Parquet-Sopha-Teppiche, 2 Meter lang Stück Mt. 6.—
 Große Brüssel-Imitations-Sophateppiche Stück Mt. 12.—
 Große Tapestry-Sophateppiche, 2—3 Mtr. lg., von Mt. 13 an.
 Große Plüsch-Sophateppiche, 2—3 Mtr. lg., St. von Mt. 17 an.
 Große, eleg. Salontepiche, neueste Dessins, 2 1/2—4 1/2 Meter lang Stück v. Mt. 15—65.
 Große, echt Brüssel- und Tournay Velvet-Teppiche in den hochfeinsten, apartesten Dessins, 2—4 Meter lang Stück von Mt. 23 an.
 Große schottische Bettvorlagen, Blumen- und Arabesken-Muster, haltbare Qualität, Stück von Mt. 2 an.
 Große Tapestry- u. Plüsch-Bettvorlagen, Stück von Mt. 3 an.
 Große echt Brüssel-Bettvorlagen Stück von Mt. 7 an.
 65 Ctm. Läuferstoffe, gute Qualität, Mtr. von 40 Pf. an.
 65/70 Ctm. Holländer und Pariser Läufer, Mtr. von 60 Pf. an.
 80/90 Ctm. Holländer und Pariser Läufer, Mtr. von 80 Pf. an.
 66 Ctm. Cocos-Läufer mit u. ohne Bordüre, Mtr. v. Mt. 1.20 an.
 70 Ctm. Tapestry-Teppichstoffe zum Bel. ganzer Zim., nur in ganz neuen Dessins, Mtr. v. Mt. 2.90 an.
 70 Ctm. echt Brüssel-Teppichstoffe zum Bel. ganzer Zimmer, nur sehr elegante Stylmuster, in neuesten Farben Mtr. v. Mt. 5.—
 90 Ctm. Parquet-Teppichstoffe zum Bel. ganzer Zimmer Mtr. Mt. 1.80.
 130 Ctm. Parquet-Teppichstoffe zum Bel. ganzer Zimmer Mtr. Mt. 2.50.
 130 Ctm. elegante Brüssel-Imitations-Teppichstoffe zum Bel. ganzer Zimmer Mtr. Mt. 5.—
 80/100 Ctm. Manillastoffe zu Vorhängen, Mtr. von 85 Pf. an.
 140/145 Ctm. Manilla- und Fantasiestoffe, zu ganzen Möbeleinrichtungen passend, in den neuesten, apartesten Dessins Mtr. v. Mt. 1.50 an.
 130 Ctm. Möbeldamaste und einfarbige Möbelsrippe in allen nur existir. Farben, Mtr. Mt. 1.50 an.
- !!! Größtes Lager weißer und bauer Vorhangstoffe zu langen Vorhängen, in sächsischem Mull, Fillet, englischem und Schweizer Tüll und Mull, mit Tüll abgepaßt und vom Stück, Meter von 40 Pf. an.
 !!! Vitrages zu kleinen Vorhängen in Zwirn und Tüll, Meter von 30 Pf. an.

Täglich Eingang von Neuheiten in Frühjahrs-Kleiderstoffen

S. Guttman & Co. Wiesbaden,

8 Webergasse 8.

!! Wollene Schlafdecken in glattrich und neuesten, bunten Jacquard-Dessins, Stück von 8 Mark an.

Tricot-Tailen

werden für Damen und Kinder nach Maass und in jeder Farbe angefertigt. Billigste Qualität für Damen Mark 4.—
 163 W. Thomas, Webergasse No. 11.

Niederlage

von B. Ganz & Co., Mainz, 18 Flachsmarkt 18.

Teppiche, Möbelstoffe und Gardinen.

E. L. Specht & Cie., Königl. Hoflieferanten.

Elässer Neuheiten

in Satins und Kattunen zu Costümes und Schürzen (reiche Auswahl in modernen Bordüren-Dessins: „Paul & Virginie“, „Seebad“, „Fandango“ etc.), Möbelstoffe mit Blumen- und Figuren-Muster in reichster Auswahl, 5794

auch in Resten nach Gewicht im Elässer Bengladen von K. Perrot, 1 Mühlgrasse 1.

Stickmuster zum Aufplätten

empfehlte in reicher Auswahl

1029

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Schwarze Cachemires

nur gute Qualitäten zu Original-Fabrikpreisen bei

Friedrich Bickel,

5605

34 Wilhelmstraße 34.

ROBES & CONFECTIO

Léonie de M. Jannoz,

Tailleuse parisienne,

6036

Nerostrasse 3, am Kochbrunnen.

Schweizer Mull-Gardinen mit Guipure-Bordüre,
 Schweizer Tüll-Gardinen (abgepasst),
 englische Tüll-Gardinen, abgepasst und am Stück,
 sowie
 sächsische Zwirn-Gardinen

empfehle in grösster Auswahl und zu den billigsten Preisen.

Speciell mache auf einen grossen Posten **englischer Tüll-Gardinen** in verschiedenen Dessins (gute, reelle Waare) aufmerksam, wovon den Meter, 130 Ctm. breit, à **75 Pfg.** abgebe. (Gewöhnlicher Preis Mk. 1.20.)

S. Süss, Langgasse 6,
 Ecke des Gemeindebadgässchens.

165

Frühjahr- & Sommer-Saison 1884.

Sämtliche Neuheiten

in

Damen-Mäntel

vom **einfachsten** bis **feinsten** Genre sind nunmehr eingetroffen.

Grösste Auswahl in jedem Genre.

Preise billigst bei nur guten Qualitäten.

Anfertigung nach Maass nach besten Modellen und neuesten Stoffen.

E. Weissgerber,

6617

5 grosse Burgstrasse **5.**
 Neubau Jahreszeiten.

Umzugs halber verkaufe zu ermäßigtem Preise: 2 große Damen-Koffer, 1.05 lang, 1 neuer, eleganter Kinder-Eiswagen, 1 eleg., silberplattirtes Einspänner-Geschirr, 1 Paar halbplattirte und 1 Paar plattirte Zucker-Geschirre.
 Fr. Becker, Sattler, Webergasse 22.

5758

Das nunmehr 16 Jahre so beliebte u. bis jetzt trotz aller Nachahmungen unübertroffene Haarwasser von **Retter (München)**, welches statt Del od. Pomade so vorthellhaft gebraucht und allseitig empfohlen wird, ist stets z. hab. um 40 Pf. u. M. 1.10 bei **Viehoefer, Hofl.** 126

Nur echt mit dieser Schutzmarke:

Huste-Nicht

Malz-Extract und Caramellen*) v. L. H. Pietsch & Co. in Breslau.

Die durch zahlreiche Dankschreiben anerkannt bewährtesten und besten diätetischen Genußmittel bei Husten, Keuchhusten, Catarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Hals- und Brustleiden, vom einfachsten Catarrh bis zur Lungenentzündung. Außer zahlreichen Anerkennungen besitzen wir auch ein aml. Dankschreiben der Hauptverwaltung des rothen Kreuzes in St. Petersburg.

*) Extract à Flasche 1 Mk., 1.75 und 2.50 Mk., Caramellen à Beutel 20 und 50 Pf. — Zu haben in Wiesbaden bei August Engel, Hoflieferant, in Biebrich bei A. Vigner, Hof-Apotheker. 124

Für Mütter und Hausfrauen!

Weibezahn's präp. Hafermehl,

preisgekrönt auf 7 Ausstellungen, zuletzt

Weltausstellung Amsterdam 1883.

Bestes Fabrikat der im Handel befindlichen

Kindernahrungsmittel.

Seit Jahren bewährt, findet dasselbe ärztlicherseits immer mehr Anerkennung. Außerdem ist es ein leicht verdauliches und wohlgeschmeckendes Nähr- und Stärkungsmittel für Kranke, Genesende, Wöchnerinnen, alte und schwache Personen, sowie eine beliebte Speise für den Familientisch. Pfund-Paquet 50 Pf.

W. C. H. Weibezahn, Fischbed, Kreis Rinteln.

Hauptniederlage für Wiesbaden bei A. Mollath, Maurerplatz 7. Ferner echt zu haben bei den Herren:

C. Acker, Hoflieferant.

J. C. Bürgener.

Aug. Engel, Hofl.

A. Schirmer, Jahaber:

A. Helfferich, Hofl.

Chr. Kelper.

J. C. Kelper.

Aug. Koch.

F. A. Müller.

J. Rapp.

A. Schirg, Hoflieferant.

Franz Strasburger.

Chr. W. Bender.

Man verlange ausdrücklich Weibezahn's Hafermehl; Schutzmarke: eine Krone auf jedem Paquet. 4861

Gebrannte Kaffee's,

nach eigener Methode auf natürlichem Wege täglich frisch gebrannt, empfiehlt in vorzüglichen Qualitäten zu billigen Preisen

A. Helfferich, vorm. A. Schirmer,
8 Bahnhofstrasse 8. 5712

Die Kartoffelhandlung von A. Renner,
Heine Burgstraße 1,

empfehlte gelbe, rote und blaue außerlesene Speisekartoffeln in allen Quantitäten frei in's Haus. 14078

C. W. Bullrich's Universal-Reinigungssalz

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstos, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, ist in Original-Paqueten von $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ echt und unverfälscht zu haben bei Ed. Weygant in Wiesbaden, L. Braun in Biebrich, J. Scherer in Oestrich, G. Altenkirch in Lorch.

Feinsten Medizinal-Leberthran

zum Einnehmen empfiehlt

Ed. Weygant, Kirchstraße 18.

Lungen- und Halskranke.

Herb. Homeriana als Thee-Abzug genommen und durch 490 Atteste bestätigtes Mittel gegen Bronchial- und Lungenentzündung, Verschleimung der Luftwege überhaupt, sowie gegen beginnende Lungentuberculose. General-Depot für Deutschland beim Entdecker der „Herb. Homeriana“ Paul Homero in Triest (Oesterreich). Das Paquet à 60 Gramm für zwei Tage kostet 2 Mk. Weniger bemittelten Kranken werden Kurunterstützungen gewährt. Gegen Einsendung von 25 Pf. Porto wird die Broschüre über die Heilwirkung und Anwendung der „Herb. Homeriana“ zugesendet. Jedes Paquet ist mit der gerichtlich deponirten Schutzmarke und dem Facsimile versehen.

1000 Mk.

zahlen wir Dem, der bei dem Gebrauch von

Goldmann's Kaiser-Bahnwasser

à Fl. 60 Pf. und 100 Pf. jemals wieder Zahnschmerzen bekommt.

S. Goldmann & Cie., Dresden.

Zu haben bei H. J. Viehoever, Louis Schild, Droguerie, E. Moebus, Fr. Blank und bei J. C. Bürgener. 222

Matico-Injection
von
Grimault & Cie.,
Apotheker in Paris.
Ausschließlich aus peruanischen Matico-Blättern zubereitet, hat diese Injection in wenigen Jahren einen allgemeinen Ruf erlangt. Dasselbe wirkt in kurzer Zeit die heftigsten Schmerzen.
Jedes Fläschchen ist mit der Unterschrift Grimault et Cie. und dem Specialstempel der französischen Regierung für Rohstoffmarken versehen.
Niederlage in allen größeren Apotheken.

(No. 6291.)

818

Mariage für höh. Kreise discr. verm. Frau Thieme, Berlin, Dorotheenstraße 92. 3362

Vollständige Zimmereinrichtungen, Piano, Betten, Porzellan, Glas u. große Burgstraße 4, L. 4413

Ein fast neuer Turnapparat (Barren) für Kinder, sowie ein wenig geb. Federlarrnchen zu verk. Steingasse 15. 70 11

Möbel-Lager

Heinrich Reinemer,
Hochstätte 31, Ecke des Michelsbergs,
Nächst sein reichhaltiges Lager, als: Garnituren,
Kretäre, Spiegel, Bücher-, Kleider-, Gallerie-
Küchenschränke, eleg. Verticows, Herrenbureauz,
Schreibtische, eleg. Betten mit hohem Haupt, gewöhnliche
Betten, einzelne Bettstellen, Sprungrahmen, Koffhaar-
und Seegras-Matrasen, Deckbetten, Kissen, Stroh-
matrasen, Kinderbettstellen, Kommoden, Console,
Waschkommoden und Nachttische mit und ohne Marmor-
platten, Spiegel, Stühle, viereckige, ovale und Antoinette-
tische, ein Patent-Ausziehtisch, Sopha's, Gallerien,
Knöpfe, Handtuchhalter u. s. w. 5549
Billige Preise. Garantie. Eigene Werkstätte.

Jalousien mit Zinkdach u. Längsleisten
Liefere den ☐-Meter zu Mk. 6.50. Praktischste Construction.
Dreißigjährige Spezialität.
6675 **Müller-Hamm** in Niederlahnstein.

Leinöl, Spiritus, Schellack,
Politur, I. Köln. Leim, ferner
Stahlpähne und Parquetbodenwische,
Fußbodenlade in verschiedenen Nuancen,
Delfarben, Firnisse, Pinsel u. s. w.
empfehl
6436 **Heinr. Roos,**
Mehrgasse 5.

Delfarben in allen Farben,
Fußbodenlade,
Parquetbodenwachs,
Pinsel
empfehl
6442 **A. Berling,**
große Burgstraße 12.

Franz Christoph's
≡ Fußboden-Glanz-Lack, ≡
geruchlos und schnelltrocknend,
erkannt bestes Fabrikat, sämtliche
— **Delfarben,** —
fertig zum Anstrich,

Stahlpähne und Parquetbodenwachs,
sowie alle Sorten Pinsel empfiehlt
6097 **E. Moebus,** Launusstraße 25.

I^a Flaschen-Lacke wegen Aufgabe unterm
Einkaufspreis zu haben
Goldgasse 10 im Cigarren-Laden. 6756

Dyckerhoff'schen Portl.-Cement,
Binger Kalk,
Stucc.-Gyps
empfehl billigst
4597 **Hch. Roos,**
Material- und Farbwaren-Handlung.

Zum Ausziehen, Verpacken und Aufpolieren von
Möbel empfiehlt sich ein erfahrener Schreiner unter Bu-
sicherung reeller, billiger Bedienung. Näheres Schwalbacher-
straße 31, Vorderhaus, eine Stiege hoch links. 7015
Dung, eine Grube abzugeben Michelsberg 18. 7266

W. Lentze, Einbeck,
Fabrik wasserdichter Baumaterialien,
fertigt unter langjähriger Garantie:

Asphaltierungen, Isolierungen,
einfache und doppelte Pappbedachungen, Holzcement-
dächer, Bedachungen in kautschukierter Leinwand u.
Materialien werden billigt abgegeben und Anleitung
zur Ausführung gratis erteilt. 4749

Trockenlegung feuchter Wände

(Patent No. 1404)
besorgt unter vollständiger Garantie
831 **Jacob Leber,** Moritzstraße 6.

Grottensteine zur Gartenerde
auf Lager bei
2124 **Fr. Lantz,** Ecke der Moriz- und Albrechtstraße.

Grab-Monumente

in Marmor, Granit, Schenit und Sandstein von der
einfachsten bis zur reichsten Ausführung.

Grab-Einfassungen und Gitter
empfehle in größter Auswahl bei prompter, billiger
Bedienung.

F. C. Roth,
10243 rechts vor dem neuen Friedhof.

I^a Gas-Coats I^a
empfehl zu den billigsten Preisen
7097 **J. L. Krug,** 3 Neugasse 3.

I^a Kohlen I^a,
sowie buchenes und kiefernes Holz im Großen wie im
Kleinen empfiehlt
10250 **Jacob Weigle,**
Friedrichstraße 28.

Gute Kohlen und fein gespaltenes An-
zündholz empfiehlt
10354 **Fr. Kappesser,** Adolphstraße 3.

Kohlen.
Die Kohlenhandlung von **J. Clouth** zu Biebrich
offeriert franco Haus Wiesbaden:
Ia stückreiche Ofenkohlen . . . à Mk. 14.50
Ia Stückkohlen à " 19.—
Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte) . . à " 19.—
Ia Anthracit-Rußkohlen . . . à " 20.—
Ia Scheitholz in bel. Größen . . à " 28.50
Bei Abnahme von 10 Fuhrn 7 1/2 % Rabatt.
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel,**
Langgasse 20. 99

Ruhrkohlen
per Fuhr 20 Centner über die Stadtwage, franco Haus
Wiesbaden, gegen Baarzahlung 15 Mark, empfiehlt
2653 **A. Eschbacher** in Biebrich,
Adolphstraße 10.

Zimmerspäne
werden auf dem, dem Kreisgerichts-Gefängnis (Albrechtstraße)
gegenüber liegenden Zimmerplatze abgegeben. 2018

Hilde.

(2. Forts.) Ein Frauenleben von Clara Manns.

Das junge Wesen mit dem ernststen, tiefen Wissen hinter der reinen Stirn ward bald der Mittelpunkt der Gesellschaft; man liebte sie, wie ein neu aufgehender Stern am gesellschaftlichen Himmel eben geliebt werden kann, aber solch' ein glänzender Falter, der wie verkörperte Poesie unter den strahlenden Gasttronen der Ballsäle hinschwebt, hat unter tausend Nadelstichen zu leiden, die ihm Mißgunst und Neid seiner weniger schönen Gefährten zufügen. Einen Himmel fand Hilde in jener Zeit auch nicht, denn jene kleinlichen Redereien und Sticheleien schmerzten zwar, aber doch nicht so sehr als jene einzige große Wunde, die immer wieder frisch zu bluten begann, wenn sie sah, wie eine Mutter nach dem Tange ängstlich besorgt ihre Tochter in Tücher hüllte, daß kein kühler Luftzug dem geliebten Leben der Glühenden Schaden bringe. Ihr Vater dachte niemals an solche Dinge; sie stand ja auch ohne zu frieren in bitterkalter Winternacht neben ihm in der Thurmstube am Teleskop, wenn mit dem Sternenglanz auch die schneidende Nachtlust durch die offenen Fenster hereinströmte. Sie war davon nie krank geworden, warum hätte sie es im warmen Saale werden sollen?

Und doch war er gut, gewiß! und sie war undankbar, daß sie die Mutter, den Himmel, das Glück so sehr und so schmerzlich entbehrte!

Wieder war es eine Winternacht; wieder lag die Welt im weißen Sammetmantel schlafend, und wieder stand Hilde am Fenster des Zimmers vor der Thurmstube und hörte jenes Fremden Stimme, der erst einmal hier gewesen, die ihr aber seit dem bittersten Momente ihrer Kindheit ewig unvergessen in der Seele wiederklang.

„Ich habe ein anderes Paradies gefunden,“ sagte er; „nicht in blauen Himmelsfernen, sondern hier, auf dem heimischen Planeten — mein junges Weib und meinen schönen Verus!“

In dem Herzen der Hausfrau wallte es heiß empor; wie schon einmal, sagte sie auch heute nur einen Theil dessen, was er sprach, und gerade jenen, der sie alles Leid ihrer einsamen Kindheit und Jugend nochmals durchleben ließ.

„Er fand ein anderes Paradies, ich finde es nie!“ klagte ihre ernste Seele unhörbar und es trat feucht in die langen Wimpern.

Was half das lichte Blau der Balltoilette mit den darüber hingestreuten Silberfäden? Es veränderte nur ihren äußeren Menschen und log ihm heitere Luft an, wo ihr Herz doch ernst und trübe und schwer war, wie früher auch! Was sollte überhaupt der Ball? Sie war es müde, von kalten Augen angestaunt, von unwahren Lippen umschmeichelt und von urtheillosen Menschen bekränzt zu werden!

Der Fremde trat aus der hellen Thurmstube und stand der schönen, aus dem tiefen Dunkel wie ein Märchenbild auftauchenden Gestalt überwältigt gegenüber; nur einen Moment, dann verschwand Hilde, und der Fortgehende nickte dem Professor glückwünschend zu: „Sie haben auch ein Stück Paradies im Hause,“ sagte er, den Kopf bezeichnend nach der Thür neigend, durch welche Hilde sich entfernt hatte.

Der Weihnachts-Ball war einer der glänzendsten der Saison, und Hilde die schönste unter allen Mädchenblüthen — umworben, gefeiert — und doch nicht froh. „Komm, Vater, laß uns nach Hause gehen, bei den Sternen ist mir wohl!“ bat sie schon gegen Mitternacht.

Und eine Stunde später stand sie am offenen Thurmfenster und schaute hinaus in die heilige Nacht, bis die klaren Conturen der Umgebung in einer Thraue zu gestaltlosen Formen verschwammen.

Auch ihre Mädchenjugend hatte ihr nicht das schwächste Abbild des Glückes gebracht; nicht einmal einen jener kleinen Herzensromane, die man jede Ballaison sich zu Duzenden entspinnen und mehr oder weniger alltäglich verlaufen sieht. Sie mußte wohl kein Talent zum Glück haben, denn wieviel Viebes und Schönes ihr auch gesagt worden war, sie blieb kühl und unberührt, ihr Himmel hatte sich noch immer nicht finden lassen.

„Vater,“ fragte sie, „wo ist das Glück?“

„Wunderliche Frage das, Hilde! Glück ist ein schwer definirbarer Begriff, weil sich ein Jeder einen anderen davon macht. Der findet sein Glück im Besitz, Jener im Genuß; Dieser in einer Stellung — ich“ — er beschrieb mit der Linken einen Kreis gegen den Himmel — „da oben, und Du vielleicht in einem Ball.“

Das Mädchen lächelte herb. „Nein, Vater, der reicht meinem Glück wahrhaftig nicht, ich bin doch anspruchsvoller!“

Und dann brach sich das Jahre lang wider niedergezwungenen Leid plötzlich in dem Aufschrei Bahn: „Oh, mich kann Nichts mit dem Dasein versöhnen!“

Der Professor fuhr erschrocken auf. „Hilde!“ rief er strenge und setzte milde hinzu: „Armes Kind, Dir hat die Erziehung einer Mutter gefehlt!“

Die Mutter, ja, die Mutter,“ schluchzte das Mädchen leidenschaftlich, das Gesicht in beiden Händen bergend, „stets, immer, oh, wie bitter habe ich das empfunden!“

Sein Blick hing an ihr, ernst und bekümmert.

„Mädchenherz und Mannesgeist! Wie schwer verträgt sie diese Mischung!“ sagte er leise. „Komm, Hilde,“ fuhr er ruhiger fort, „sei mein starkes, verständiges Mädchen und laß mich glauben, daß Du nicht umsonst meine Schülerin warst; willst Du mich hören?“

Sie nickte, stützte den Arm gegen den Fensterrahmen und legte die Hand auf den lockigen, dunkeln Scheitel.

„Es ist eine böse Erkenntniß für den Menschen, wenn er am beinahe erreichten Ziele sich sagen muß, Du hast Dein Viebspiel in eine Sphäre gedrängt, in der es umkommt, und das muß ich mir!“ begann der alte Mann.

„Ich glaubte Alles an Dir gethan zu haben, was das mutterlose Mädchen von dem Herzen des Vaters fordern konnte und sehr ein, ich habe nichts gethan, oder, was noch schlimmer ist, ich habe zuviel gethan! Deinen Geist zu bilden, erschien mir als höchste, einzige Pflicht und darüber versäumte ich das Wichtigere, Dein Herz zu sättigen. Das war mein Fehlgriff, denn ich vergaß darüber, daß Du kein Knabe warst und in Deiner inneren Armuth umfaßtest Du mit krankhafter Inbrunst das Einzige, das Dir im Leben ein Echo zu geben vermocht, das Bild der Mutter — und das macht Dich unglücklich! Mißverstehe' mich nicht, Hilde, nicht die Liebe zu der Todten, sondern jene allmähliche Verschmelzung, die Dein Glücksbedürfniß mit der schmerzlichen Sehnsucht nach jener Zeit, die allein Dich jemals glücklich sah, und mit dem Sterben der Mutter enbte, eingegangen ist. Das ist hart, sehr hart für Dich und vielleicht noch viel härter für mich, der ich Dich bald vielleicht schon allein in diesem Contrast Deiner Seele mit dem Leben zurücklassen muß, aber weber Dein Weinen noch mein Kummer, daß es so ist, ändern daran das Geringste.“

„Deine schattenhafte Kindheit, Deinen unwirklichen Mädchenfrühling — ich kann beides nicht zurückzwingen, aber ich kann Dir doch den Weg zeigen, auf welchem Du zu einer Versöhnung mit Deinem Dasein gelangen kannst, die Dich jene kalte Region, für die ich Dich leider erzogen habe, gelassener ertragen wird lehren.“

„Du bestrebst,“ der Blick des Auf- und Niederwandelnden strahlte in schönem Vaterstolze auf, „eine Geistesbildung, welche diejenige eines tüchtigen Primaners weit überflügelt, und damit das Fundament, auf dem eine jede Wissenschaft weitergebaut werden kann. Willst Du ein Dasein, das reich an stillen Freuden ist, dann hast Du nur diesen einen Weg vor Dir, Du mußt studiren! Willst Du das nicht, so lebe, wie Du bisher gelebt in stetem Widerspruch Deiner inneren Welt mit der äußeren, denn in der letzteren findest Du niemals das, was Deine Seele mit allen Kräften für den Moment ersehnt. Du kennst das Leben wenig und wirst Dich ihm ohne fortgesetzte innere und schwere Opfer nicht leicht anpassen lernen. Dein Wissen hebt Dich über die große Mehrheit Deines Geschlechts und genügt auf der anderen Seite nicht, Dich als gleichberechtigten den Männern anzureihen; hierfür bist Du zu klein, für das Andere zu groß — das ist Dein Unglück, und ich meine, es sei zu heben! Denke nach und wähle und nun Gute Nacht, mein Kind!“

Er ging und ließ Hilde allein mit ihren schweren, trübseligen Gedanken.

(Fortf. folgt.)

Möbelstoffe — Teppiche — Gardinen, grösste Auswahl zu **Fabrikpreisen!** Musterlager von
A. Walther, Frankfurt a. M. Vertreter: **C. A. Otto**, 17 Taunusstrasse, I. Etage. 5782

Das Damen- & Kinder-Mäntel-Geschäft

Paletots in Soleil und Ottoman von
Mt. 5 bis 40.

Paletots in Tricot, Tudy und Fantasie-
stoffen von Mt. 10 bis 40.

Umhänge in Soleil und Ottoman von
Mt. 10 bis 80.

Umhänge in Seide und Brocat von
Mt. 60 bis 200.

Regenpaletots
in schöner, eleganter Fagon
von Mt. 8½ an.

von

A. Maass

Langgasse

10

empfiehlt

Jaquettes in Soleil und Ottoman
von Mt. 9 bis 30.

Jaquettes in Tricot, Cheviot und
Fantasiestoffen v. Mt. 7—45.

Mantelets in Soleil und Ottoman
von Mt. 9 bis 80.

Mantelets in Seide und Brocat von
Mt. 40 bis 200.

Regenhavel in schöner
eleganter Fagon von
Mt. 10.50 an.

Anfertigung nach Maass nach Original-Modellen

ohne Preis-Anschlag.

6954

Große Auswahl in Tricot-Taillen und Kinder-Mänteln in allen Größen und Farben.

**5% Kronprinz Rudolf-Silber-
Prioritäts-Obligationen.**

**5% Borsarlberger Prioritäts-
Obligationen.**

Die Conversion dieser Schuldverschreibungen
in 4% ige Silber-Prioritäten, welche bis
31. März c. zu erfolgen hat, besorgen
wir **kostenfrei**.

6895

Pfeiffer & Co.

Lehrvertrag.

In Folge häufiger Nachfrage nach Lehrverträgen hat der
Centralvorstand des Nass. Gewerbevereins das Formular eines
solchen für den praktischen Gebrauch vervielfältigen lassen. Wir
empfehlen den hiesigen Lehrmeistern, sowie den Eltern, deren
Söhne ein Handwerk erlernen wollen, die Benutzung dieses
Vertrags auf das Angenehmste und bemerken, daß das
Stück zu dem Selbstkostenpreise von 4 Pfg. auf dem Bureau
des Gewerbevereins abgegeben wird.

353

Für den Vorstand des Nass. Gewerbevereins:
Ch. Gaab.

Ein Duzend **feine Herrenhemden** (mittlere Größe) zu-
sammen oder einzeln zu verkaufen, sowie eine **feine, schwarze
Nachhose**. Näh. Expedition. 6890

Frauen-Verein.

243

Der Wiesbadener Frauen-Verein erlaubt sich auf
seine reichen Vorräthe im Laden **Marktstraße 18** aufmerk-
sam zu machen, zumal auf eine schöne Auswahl in **Confir-
mandenhemden für Knaben und Mädchen**, wie auch
Strümpfe in allen Arten. Dergleichen sind dabeihalt vorräthig
gemalte Sprüche verschiedenster Art, **Gedenkbücher** etc.,
welche sich besonders für **Confirmations-Geschenke** eignen.

Technikum **Buxtehude** bei Hamburg. 847

Vorzüglich frequentirte Fachschulen für **Bautechnik**,
Maschinenbau, **Tischlerei** und **Malerei**. — Näheres
und Gratis-Programme durch den Director **Hittenkofer**.



Nach Amerika

befördert **Auswanderer** und **Reisende** über
die Seehäfen **Hamburg**, **Bremen**, **Ant-
werpen**, **Liverpool**, **Savre** etc. zu den billigsten Preisen
W. Bickel,

1237

Agent in Wiesbaden. 20 Langgasse 20.

Corsetten

in anerkannt guten Façons bei

4676

E. L. Specht & Cie.

Das **Anarbeiten** von **Wäsche** u. d. **Betten**, sowie
Lapeziren wird in und außer dem Hause billig ausgeführt
Röderstraße 6. 6292

Aufforderung.

Diejenigen, welche noch Forderungen an den verstorbenen Bergolder Ed. Rossius haben, werden ersucht, diese innerhalb acht Tagen bei mir geltend zu machen, da spätere keine Berücksichtigung finden. Ebenso ersuche ich diejenigen, welche noch Zahlungen zu machen haben, solche in der obgenannten Frist zu entrichten, andernfalls Klage erfolgt.

Wiesbaden, 20. März 1884. Der Vormund:
7153 H. Ernst, Friedrichstraße 32.

Sonnenschirme & En-tout-cas,
vorjährige, zu herabgesetzten Preisen; darunter eine Partie feiner Cöper-, atlasseidener Spitzen-schirme.

Ellenbogengasse 12, J. Keul, Ellenbogengasse 12,
6690 grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Neueste Häkelmuster, 5451
Häkel-Strichen und Häkelgarne in reichster Auswahl bei
W. Heuzeroth,
große Burstraße 17.

NB. Eine Partie zurückgelegte Häkel-Strichen sehr billig.



Neue Landauer
(Halbverdeck und Break),

beste Arbeit, in reichster Auswahl.
Reparaturen werden unter billigster
Berechnung schnellstens besorgt. — Rollwagen und neue
Räder sind stets vorrätig. (D. F. 14954.)

220 A. Lissmann, Mainz.

Kinder-Sitz- & -Liegewagen.



Stets größte Auswahl zu billigen Preisen, in den neuesten Farben, als Beige, oliv und Naturglanzrohr mit in alldemselben Geschmack gehaltener Garnitur. Die Verdecke sind abnehmbar, die Gestelle aus bestem Stahl, sowie Façon der Wagen tadellos, worauf ganz besonders aufmerksam mache.

Auf Bestellung liefere dieselben auch in jeder gewünschten Ausstattung. Als äußerst praktisch empfehle noch die vermöge des abnehmbaren Verdeckes anzubringenden Schleierhalter, sowie Räder mit Gummibezug.

Alle Wagenheile einzeln, als: Verdecke, Räder, Kapseln, Bedertücher, Stoffe und Fransen habe stets auf Lager und bitte bei Bedarf um geneigten Anspruch.

7048 H. Schweltzer, 13 Ellenbogengasse 13.

Mein Atelier zum Reinigen, Renovieren und Firnissen alter und neuer Delgemälde befindet sich kleine Burgstraße 1.

7023 F. Küpper jun., Maler aus Düsseldorf.

Ein wenig gebrauchtes Stuttgarter Tafelclavier zu verkaufen Friedrichstraße 6 im 1. Stock. 12719

Seid. Damen-Schlupf-Handschuhe

(4 Knopflänge),

das Paar Mk. 1.—, in schwarz, sowie in den neuesten bunten Farben in grossartiger Auswahl.

Ellenbogengasse 12, J. Keul, Ellenbogengasse
grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Vorhänge & Rouleauxstoffe

in größter Auswahl und billigsten Preisen bei

Friedrich Bickel,
5606 34 Wilhelmstraße 34.

Strohhüte

zum Waschen und Färbieren werden angenommen und pünktlich besorgt bei

6467 C. Breidt, Webergasse 34.

Rudolph Haase,

Wiesbaden & Elberfeld,

9 kl. Burgstrasse 9, 6 Altenmarkt 6,
empfehl

Tapeten und Decorationen

= en gros et en détail =

in stets grösster Auswahl aller Neuheiten und geschmackvollsten Zusammenstellungen von den billigsten bis zu den hochfeinsten Ausführungen zu sehr soliden Preisen.

Vorjährige, geresterte Tapeten in jeder beliebigen Stückzahl bedeutend herabgesetzt.

— Muster nach auswärts franco. — 6421

Marquisen-Drell und Fransen,

Rouleaux-Schirting und Fransen, weisse und farbige
Rouleaux-Rordel, Beirringe, Gardinen, Mull,
Teppich-Fransen billigt bei

G. Bouteiller, Marktstraße 13.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt. 4830

Bettfedern und Daunen,

fertige Betten zu den billigsten Preisen empfiehlt
11593

Löffler & Schmitt, Steingasse 5.

Koffer,

als: Hand-, Reise- und Holzkoffer, sehr billig.
6316

A. Görlach, 27 Diebnergasse 27.

Herrenkleider werden reparirt und Gemisch ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch das
Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Mass gestrichen.
108 W. Hack, Höfnerstraße 9.

Tafel-Clavier, gebrauchtes, zu verkaufen. H. Exped. 5392

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete).

Alleinige Niederlage der rühmlichst anerkannten Flügel und Pianinos aus der Hof-Pianofortefabrik von Robert Seitz in Leipzig. Ausserdem Auswahl aus deren renommierten Fabriken.

Adolph Abler, Taunusstrasse 26.

Stimmungen & Reparaturen.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

H. Matthes jr., Klaviermacher,

Webergasse 4. **Piano-Magazin, Webergasse 4.**

Niederlage von Piano's aus den renommiertesten Fabriken. Gespielte Instrumente zu den billigsten Preisen. Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen.

Der wegen Ableben unseres Herrn Wendel nötige

Ausverkauf von Flügel & Pianinos

dauert fort. Stimmungen und Reparaturen werden angenommen.

Kaiserl. Königl. Hof-Pianofabrik **Mand,**
Wiesbaden, Taunusstrasse 25.

Reichassortirtes Musikalien - Lager und
Leihinstitut, Pianoforte - Lager

zum Verkaufen und Vermieten.

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese u. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie **C. Wolf, Rheinstraße 17 a.**

Reparaturen werden bestens ausgeführt.



Tuchschuhe u. Gordschuhe m. holzgenagelt. festen
à Dutz. 11 Mrk., ferner: Tuchsohlen für Frauen

Cordpantoffel m. durchstappt. Tuchsohl. u. imitiert.

5 1/2 Mrk., m. holzgenagelt. fest. Tuchsohl. f. Frauen Dutzend 6 1/2 Mrk. (H. 51.)

Bei grösserer Abnahme billiger liefert G. Engelhardt, Zeitz. 330

verschiedene zurückgesetzte Handlöffel, Umbänder, Courier- und Reisetaschen, sowie eine Partie Schnitzereien und Taschen verlaufe zu billigen Preisen.

A. F. Lammert, Sattler, Metzgergasse 37.

Bücher für die oberen Classen des Gymnasiums zu verkaufen Karlstraße 44, 1 Stiege links. 7307

Ein neuer **Confirmandenrock** und ein schwarzer Herrenrock billig zu verkaufen Steingasse 3. 2 Stiegen hoch r. 7251

Confirmandenrock zu verk. Hellmundstrasse 27 a. 7305

Stoffe zum Decatiren werden angenommen Mühlgasse 7, 2. Etage. 7468

Benutzte Rouleaux und Galerien zu verkaufen. Expedition. 7156

Vergolderei,

Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft

von

Marktstraße **P. Piroth,** Marktstraße
No. 13, No. 13,

empfehlte selbstverfertigte Spiegel aller Art, von den einfachsten bis zu den elegantesten Salonspiegeln, ferner Bilderrahmen, Fenstergallerien u. Große Auswahl in Gold-, Politur- und Antik-Leisten u. zum Einrahmen der Bilder. Neuvergolden alter Gegenstände in anerkannt guter Ausführung zum billigsten Preis. Auswahl und Musterlager zwei Stiegen hoch. 5633

Gustav Collette,

5852

Atelier — 12 Friedrichstraße 2 — Magazin.

Kunstgewerbliches Etablissement

für Spiegel- und Bilderrahmen-Fabrikation nach eigenen stilreinen Originalmodellen. Vergolderei sämtlicher Decorationen. Bronze-Imitationen nach jeder Angabe. Sorgfältige Ausführung. Billigste Preise.

Vergolderei und Bilder-Einrahmengeschäft

von

Moritzstraße **C. Tetsch,** Moritzstraße
No. 7, No. 7.

Bei bevorstehenden Umzügen bringe ich mein großes Lager in Gold-, Politur- und Antik-Leisten, sowie in Fenstergallerien in empfehlende Erinnerung. Auch halte ich im Neuvergolden und Renoviren von Spiegel- und Bilderrahmen bei rascher, billiger und dauerhafter Ausführung bestens empfohlen. 6667

In Anfertigung von Schlosserarbeiten

jeder Art, sowie

in Neubau und Reparaturen von Maschinen

empfehlte sich bei prompter und reeller Bedienung

Franz Vetterling,

Schlosser und Mechaniker,

4 Schulgasse 4.

6900

Dreher-, Kreis- und Hobelarbeit wird ausgeführt.

Blutlaus-Tinctur (nach Professor Reßler's Vorschrift), flüssiges Baumwachs empfiehlt

Heinr. Roos,

vorm. Gottfr. Glaser's Detail-Geschäft,

Metzgergasse.

6584

Die echte französische Wiche

5019

ist zu haben Metzgergasse 20. (Nummer genau zu beachten!)

Ein sehr guter halber, brauner Kinderwagen mit Patentfedern, sowie ein großer Eisschrank zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 7318

Eine Badeeinrichtung, Schlafdivan, neu, Krankenstuhl, Balkonmarkise, Zimmer-Closet, Stühle und ein Regulirofen zu verkaufen Grünweg 4. 7400

Ein leichter Diebstahlschrank, 1 leichter Halbverdeck, sowie 1 gebrauchter Milchwagen sind zu verkaufen Metzgergasse 36. 7283

Hiermit erlauben wir uns anzuzeigen, dass wir mit dem Heutigen unser

Photographisches Atelier

von der Taunusstrasse 16 nach unserem Besitzthum **Geisbergstrasse 30** verlegt haben.

Gleichzeitig erlauben wir uns zu bemerken, dass wir unsere seitherigen Preise ermässigt haben. Für das uns bisher in so reichem Maasse geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitten wir, uns dasselbe auch fernerhin bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

Mondel & Jacob,

Hof-Photographen.

6909

Walramstraße 29, 1. Etage,
 nächst der Emserstraße,

werden noch billig abgegeben: Elegante und gewöhnliche Betten, Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, Nachttische, 1 feiner Bücher- und Spiegelschrank, 1 Secretär, 1 Herren- und 1 Damen-Schreibtisch, 2 Consolen, 2 Kommoden, 2 Kleiderschränke, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 1 Ausziehtisch, Rohrstühle, Sessel, 1 Garnitur Polstermöbel, 2 Kanapés, 1 bequemes Schlaffopha, einzelne Deckbetten, Kissen u. dergl.

711

Strohhutwaschen!

Strohhüte werden schön gewaschen und faconnirt und bittet um gef. recht baldige Zusendung

Ed. Fraund jr.,
 Hof-Hutmacher,
 24 Langgasse 24.

5732

Strohhüte

zum Waschen, Färben und Faconniren bitte mir bald-gefälligst zukommen zu lassen.

Emma Wörner,
 Tannstraße 9.

6407

Strohhüte werden zum Waschen, Färben und Faconniren angenommen. Muster stehen zur gef. Ansicht.

Louise Beislegel,
 42 Kirchgasse 42.

6780

Strohhüte

zum Waschen und Faconniren werden angenommen bei
F. Wandrack, Webergasse 31.

6963

Strohhüte

werden zum Waschen, Färben und Faconniren angenommen und gut besorgt bei
Geschw. Pott,

5737

gr. Burgstraße 21, Ecke der Mählgasse.

Strohhüte

werden gewaschen, gefärbt und nach den neuesten Pariser Modellen umgeändert, billig und prompt geliefert von der Strohhut-Fabrik von

Petitjean freres, 39 Langgasse 39.

608

Knabenstoffe

in bekannter solider Waare in reichster Auswahl bei

Friedrich Bickel,
 34 Wilhelmstraße 34.

5607

Für Confirmanden

empfehle in größter Auswahl:

Aleidermüll, Schleiertüll, Rüschen, Barben, Schlei-
 fen, weiße Unterröcke und Hosen, Strümpfe, Cor-
 setten, Kerzentücher, Kränze, Taschentücher, Krage-
 und Manschetten, Handschuhe in Seide, Halbfelb-
 und Baumwolle, sowie Glace-Handschuhe, Knaben-
 Hemden, Hosenträger, Schlipse etc.

6468

C. Breidt, Webergasse 34.

M^{re} Chabert,

Robes et Confections,
 grosse Burgstrasse 6, an 1^{er}.

Getragene Kleider, Weißzeug, Möbel und Betten
 werden zum höchsten Preise angekauft 52 Webergasse 52. 5333

Für Confirmanden

fehle in grösster Auswahl: Kränze, Kerzentücher, kleiner-Tüll, Rüschen, Barben, Schleifen, ragen und Manschetten, Handschuhe, Corsetten, weisse Unterröcke und Hosen etc.

F. Lehmann, Goldgasse 4.



Prompte und reelle

Passagier-Beförderung

nach allen Städten Amerika's und Australien's, per Schiff und Bahn, besorgt das Central-Ankunfts-Bureau der „Wiesbadener Montags-Zeitung“, 6 Nerostrasse 6, **J. Chr. Glücklich**, alleiniger direkter Vertreter des „Nordd. Lloyd“ für Wiesbaden.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Für Confirmanden.

Hemden, Kragen, Manschetten, Halsbinden, Hosenträger, Corsetten, Strümpfe, Röcke, Handschuhe, Taschentücher etc.

empfehl billigt

5586

M. JUNKER,

„Zum billigen Laden“, 31 Webergasse 31.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Für Erstcommunikanten

empfehle in der größten Auswahl katholische Gesang- und Gebetbücher von den gewöhnlichsten bis zu den elegantesten Einbänden, ferner Rosenkränze, Kerzen und Kreuzchen.

Wiesbaden.

K. Molzberger,

6465

vis-à-vis der Königlichen Polizei.

W ä s c h e,

Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche, große Auswahl in Confirmandenhemden eigener Fabrikation

zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen empfiehlt

5693 **A. Maass, Langgasse 10.**

H. Lissauer,
Berlin, Kgl. Hoflieferant, **Lyon,**
empfehl:

Schwarze u. coul. Seidenstoffe eigener Fabrik.
Schwarze u. coul. Wollstoffe in grösster Auswahl.

Vertreter für Wiesbaden:

6587

Louisenstrasse 35,
Parterre.

L. Herdt,

Louisenstrasse 35,
Parterre.

Adam Mohr, Schuhmacher,

Schwalbacherstrasse 55,

empfehl sich den geehrten Herrschaften im Anfertigen von Schuhwaren jeder Art in geschmackvoller, dauerhafter und guter Arbeit bei billigem Preise. Reparaturen werden schnell und gut besorgt.

Spezialität für verkrüppelte, kurze und leidende Füße. Empfehlungen stehen zu Diensten.

5511

Adlerstrasse 7 ein Confirmandenrock zu verkaufen. 6385

Einzelne Bücher, größere Bücher- sammlungen und Musikalien

kaufen jederzeit

Keppel & Müller,

Wiesbaden, 34 Kirchgasse 34.

Schulbücher, Lexika etc.

kaufen wir nur von den Herren Abiturienten, von den Eltern der Schüler oder erwachsenen Personen und bitten wir, gef. Anträge uns recht bald, jedenfalls aber mit Beginn der Osterferien zugehen zu lassen.

16931

Bücher-Ankauf.

Einzelne Bücher wie ganze Bibliotheken, ferner Bilder, Kupferstiche, Handzeichnungen etc. werden fortwährend zu den höchsten Preisen angekauft in der Buch- und Antiquariats-Handlung von **Jacob Levi**, alte Colonnade 18.

109

Günstige Gelegenheit!

Um Raum zu gewinnen für den fortwährenden Eingang von

Neuheiten für die Frühjahrs-Saison

eine Parthie

4300

**Frühjahrmäntel,
Jaquets, uni und farbig,
Kindermäntel**

zur Hälfte des früheren Preises. — Gute neue Façons, vorzügliche Stoffe.

E. Weissgerber,

5 gr. Burgstrasse, Neubau Jahreszeiten.

Schwarze und farbige Cachemirs

in anerkannt guten und nabeifertigen Qualitäten empfiehlt zu den billigsten Preisen

6180

Friedrich Kappus, de Laspée-Strasse.

An- und Verkauf

von gebrauchten Herren- und Damenkleidern, Möbel, Koffer und allen Werthsachen von

6315

A. Görlach, 27 Mehrgasse 27.

Gekittet wird nach bester Methode bei Schröder, Korb- und Stuhlflächter, Nerostraße 14. 6438
Dunkelbaum-polirte Bettstellen billig zu verkaufen
 Saalgasse 12. 16826

Kirchgasse 45 ist die ganze Ladeneinrichtung wegen Aufgabe des Geschäfts sehr billig zu verkaufen. 6851

Eis Kästen in sehr gutem Zustande zu verkaufen Michaelsberg 18. 7265

Zimmerspäne karrenweise zu verkaufen bei Grün, Adolphsallee 45. 5189

Etwa 300 Bretter und Schwarten zu verkaufen bei H. Arend, Aigelberg a. d. Blinden-Anstalt. 6817

Besten, schönen Gefäßer Gartenkies, sowie **Flußkies** und **Flußsand** empfiehlt
 4559 **Aug. Homberger, Moritzstraße 7.**

Silbergrauen Kies, frei geliefert, per Karren 7 Wt., empfiehlt
 6520 **Gärtner Dehn, Schierkeinerweg 2b.**

Schönen gelben Gefäßer Gartenkies empfiehlt
 1510 **Wilh. Schmidt, Marktstraße 6 in Biebrich.**

Sehr starke Pence, Sillena und Bergkneinicht zu haben Mainzerstraße 31. 7169

Eine schöne Ziege mit Hammer zu verk. Adlerstraße 13. 6986

Immobilien, Capitalien etc.

Villen, Geschäftshäuser, Privathäuser, Ban- plätze in allen Lagen und Größen, darunter günstige Kaufgelegenheiten, werden kostenfrei nachgewiesen durch die Agentur von
E. Weltz, Michaelsberg 28. 1487

An- und Verkauf von Herrschafts- und Land- gütern, Forstparzellen, Villen, Bauplätzen etc. besorgt **discret Fr. Mierke** im „Schützenhof“. 11767

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.
 Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.
 Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslökalen.
 Hauptagentur d. Feuerverf.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“. 128
 „Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.“ 128

!! Zu kaufen gesucht!!

ein in der besseren Lage belegenes schönes Wohn- haus mit Hofraum oder auch Villa durch
Georg Lotz, Wellrichstraße 3. 7193

Herrschaftshaus. Villen, Besitzung I. Ranges.

Billige Kaufgelegenheiten. **C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8.**

Kleines Landhaus,

enthaltend 6 Zimmer, 2 Küchen, Garten vor und hinter dem Hause, hohe Lage mit schöner Aussicht, ist für 12,000 M. zu verkaufen. (Exposition 17,000 M.)

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 7012
 Ein sehr rentables Haus, für Private und Geschäftsleute geeignet, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 7073

Ein Haus in bester Geschäftslage mit Bädern, für jedes Ge- schäft geeignet, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exp. 3023

Villa, 10 Herrschafts-, 4 Dienerzimmer, Bad etc., mit kleinem Hausgarten, komfortabel eingerichtet, am Gurgarten gelegen, solideste Ausführung, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 16380

Leberberg 3, Villa mit schönem Garten zu verkaufen.

Ein kleines Wohnhaus mit 1 Wrg. 1 Kbh. Gart- mit 28 verschiedenen Obstbäumen und schöner Aus- zu 14,000 Mark mit 3000 Mark Anzahlung
 verkaufen durch **Georg Lotz, Wellrichstraße 3. 62**

Herrschaftshaus, sehr rentabel, Rheinstraße, zu verkauf- durch **Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 72**

Herrschaftshaus, in feinsten Lage und sehr gut rentir- preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped.

Villa, schönste Lage hier, großer Garten, zu verkaufen durch **Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 72**

Landhäuser,

kleinere und größere, in der Nähe des Waldes, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped.

Sonnenbergerstraße, dicht am Turmhause, Villa mit großer Garten. W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 680

Das Haus Wellrichstraße 46 mit großen Kellereien und Schrotgängen ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei Stöppler, Wallmühlstraße 11. 158

Im südlichen Stadttheile ist ein neues, dreistöckiges, kleineres Haus mit Gärten billig zu verkaufen. Näheres Moritzstraße 15, Parterre, im Hofe rechts. 406

Villen zu verkaufen:

Frankfurterstraße, Bierstadterstraße, Blumenstraße, Grün- weg, Parkstraße, Sonnenbergerstraße, Geisbergstraße, Kapellenstraße, Nerothal, Elisabethenstraße u. m. m. Näh. bei **Chr. Falker, Saalgasse 5. 9727**

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit 145 Muthen umsäumten Aier- und Gemüsegarten, in nächster Nähe der Bahnstation Rosbach gelegen, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verk. durch **W. Reibold, Architekt, Schulberg 9. 6471**

Bauplätze in guten Lagen zu verkaufen durch **Fr. Mierke** im „Schützenhof“. 2128

Bauplätze in der oberen Kapellenstraße, Aus- sicht nach dem Nerothal, billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 6519

Bauplätze, mit am schönsten Theil des Nerothals an fertiggestellter Straße, ohne Ab- gaben zu verkaufen verlängerte Stiftstraße 40. 4051

Auf die Dauer von acht Jahren sind sofort zu verpachten 3 Acker im Schiersteinerfeld (1 Acker davon drei Morgen groß, ist mit deutschem Alee bestellt, die übrigen sind unbebaut). Näheres zu erfragen bei Rechts-Consulent **W. Weyershäuser, Hellmündstraße 5a. 7356**

Ein Grundstück nebst Wohnung sofort zu vermieten. Näh. bei **Carl Meier, Rheinstraße 59. 6395**

Kalt-Steinbruch unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. **N. Metzger, 14. 705**

Turus- und Galanteriewaaren-Geschäft

in guter Lage ist unter sehr günstigen Bedingungen Fa- milien-Verhältnisse halber zu verkaufen. Dasselbe eignet sich vorzugsweise für Frauenzimmer. Näh. Exped. 7060

Gesucht 33,000 Mark auf gute 1. Hypothek durch **Georg Lotz, Wellrichstraße 3. 7194**

75-80,000 M. auf 1. Hypothek auf Haus und Acker, Lage 120 000 M., zu leihen gesucht. Näh. Exped. 7263

15-18,000 M. auf 1. Hypothek auszuleihen. **N. E. 2916**

24,000 Mark sind vom 1. April auf 1. Hypothek aus- zuleihen. Näheres Expedition. 4233

Auszuleihen 8000 M. und 24,000 M. Näheres Aus- kunft erteilt Herr Rechtsconsulent **H. Mitwich, Gmillerstraße 29. 7034**

Capitalien auf gute Hypotheken von 10 bis 60 Tausend aus- zuleihen. Näheres Expedition. 4500

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Zu miethen gesucht

ne ganz oder theilweise möblirte, elegante Garçon-
wohnung von ca. 3 Zimmern vom 15. Mai ab auf
längere Zeit in der Nähe der Wilhelmstraße.
Franco-Offerten unter v. S. 20 werden an die
Expedition d. Bl. erbeten. 7162

Gesucht

eine außerhalb dem Mittelpunkt der Stadt gelegene Parterre-
Wohnung von 7 Zimmern, wovon das eine in einem Neben-
gebäude liegen kann, nebst Garten. Jahresmiete circa 1600
Mark. Näheres bei Herrn Hugo Horst, Winkel a. Rh.

In guter Lage, nicht zu entfernt vom
Curhaus, wird ein Haus von 15 bis
18 Zimmern zu miethen gesucht. Offerten mit
genauer Preisangabe unter B. F. postlagernd
Frankfurt a. M. erbeten. 7316

Wohnung von zwei Zimmern, Küche u. wird in einem
ruhigen Hause zum 1. Juli gesucht. Offerten abzugeben Kirch-
gasse 32 im Laden. 6685

Gesucht für November dieses Jahres auf
5-6 Monate eine möblirte
Wohnung von 5-6 Zimmern, Küche und Mädchen-
zimmer in der Nähe des Wilhelmplatzes, am
liebsten Parterre. Anerbietungen mit Preisangabe
unter G. M. 53 in der Exped. abzugeben. 7302

Angestellte:

Adolphsallee ist eine Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör
zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 23, Parterre, bis
10 1/2 Uhr Vormittags und von 3-4 Uhr Nachmittags. 2925

Adolphsallee 6 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern
Küche nebst Zubehör, per 1. April 1884 zu verm. 14241

Adolphsallee 15, Parterre, sind auf 15. April c. drei
Zimmer, Veranda, Garten, Küche mit allem Zubehör möblirt
zu vermieten. Einzu sehen von 11-12 Uhr. 3599

Adolphsallee 49 und 51 sind per 1. April oder auch später
mehrere Wohnungen à 5 Zimmer event. 11 Zimmer nebst
allem Zubehör zu vermieten. Näheres bei Kreizner &
Satzmann, Louisenplatz 6. 16973

Bahnhofstraße 4, Bel-Etage, sind 2-3 schön möblirte
Zimmer mit separatem Eingang sogleich zu vermieten. 5379

Grosse Burgstrasse 7, I,

möblirte Zimmer für gleich und 1. April zu vermieten. 5771

Elisabethenstraße 13 sind schön möblirte Zimmer, auf
Bunisch mit Pension, zu vermieten. 1486

Gmserstraße 47 ist eine Parterre-Wohnung von 5 Zim-
mern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 6967

Friedrichstraße 21 zwei möblirte Zimmer zu verm. 7280

Landhaus Geisbergstraße 17 ist zum 1. April
ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Tannus-
straße 12, 1 Treppe hoch. 6006

Geisbergstraße 26, Bel-Etage, 3 schön möbl. Zimmer
mit oder ohne Küche zu verm. 6641

Kirchgasse 23, Seitenbau, links, ist eine schöne Wohnung
im 1. Stock, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, per
1. April oder später zu vermieten. Näheres daselbst. 7184

Louisenplatz 6, 2 Tr., 2 möblirte Zimmer zu verm. 7349

Moritzstraße ist ein großes, fein möblirtes Zimmer
zu 40 Mk. pro Monat z. vm. R. Exp. 7335

Parfstraße 15 sind möblirte Wohnungen,
sowie einzelne Zimmer mit oder
ohne Pension zu vermieten. 3543

Moritzstraße 8, 2 Treppen, ein unmöblirtes Zimmer mit
separatem Eingang zu vermieten. 7165

Rheinstrasse 33 sind von April ab mehrere möbl.
Zimmer ganz u. geth. z. v. 6227

Rheinstraße 37 ist die neuhergerichtete zweite Etage von
6 Zimmern, Küche nebst Zubehör mit Frontspitzzimmer zu
vermieten. Näheres Karlstraße 6, Parterre. 7250

Möblirtes Zimmer mit Pension zum 1. April zu ver-
mieten Dranienstraße 16. 5459

Ein Zimmer mit Pension billig zu vermieten. R. Exped. 5701

Möbl. Parterre-Zimmer Adelheidstraße 16. 6009

Die 1. Etage im Hause große Burgstraße 13, enthaltend
6 Zimmer, Küche und Zubehör, ist auf 1. April oder später
unmöblirt zu verm. Einzu sehen zwischen 2 und 5 Uhr. 7411

Zwei schöne, möblirte Zimmer auf dauernde Zeit zu vermieten.
Offerten unter A. P. J. 25 an die Exped. erbeten. 7313

Schön möbl. Zimmer zu verm. Wellrichstraße 33, Part. 7363

Ein schön möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten.
Näheres Lehrsstraße 7, Parterre. 7310

Möbl. Wohnung mit Küche zu verm. Rheinstraße 19. 5270

Nähe der Rhein- und Wilhelmstraße sind 1 oder
2 möblirte Zimmer sofort billig zu vermieten.
Näheres Expedition. 7105

Ein gut möblirtes Zimmer mit Pension zu ver-
mieten Neugasse 3, Parterre. 7042

Ein gut möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich
oder 1. April zu vermieten Doppeimerstraße 15. 6782

Ein möblirtes Zimmer mit Pension ist auf den 1. April zu
vermieten. Näh. „Mainzer Bierhalle“, Mauergasse 4. 6908

Ein möbl. Zimmer zu verm. Steingasse 3, 2 St. rechts. 5811

Villa Maria, auf der Adolphshöhe, ist mit Garten, Kutscher-
wohnung und dergl. ganz oder theilweise per Halbjahr zu
vermieten, auch zu verkaufen. Näheres bei Carl
Neubronner daselbst. 6724

Zu vermieten ein schöner großer

laden mit 3 Kellern, Remise und Parterre-Woh-
nung von 4 Zimmern und Küche, sehr geeignet
für Metzgerei oder Spezereigeschäft, zu 1300 Mk.
per Jahr durch

Georg Lotz, Wellrichstraße 3. 7325

Ein großer, eleganter Laden

zu vermieten im „Englischen Hof“. 575

Ein reinl. Arbeiter erhält Kost und Logis Mehrgasse 18 7405

Villa „Carola“, Wilhelm- platz 4,

Familien-Pension.

Neu und comfortable eingerichtete Zimmer, elegante
Familienwohnungen, Speisesalon, Bade-Einrichtung. 2918

Familien-Pension von Ed. Weyers,

Wilhelmstraße 5 (früher Wilhelmplatz 6).

Große Etagen, höchst elegant eingerichtet und möblirt; die-
selben sind ganz oder in einzelnen Räumen mit oder ohne
Pension zu vermieten. Die 3. Etage wird möblirt auch
mit Küche abgegeben. — Badezimmer mit Badeeinrichtung
im Hause. 6151

Villa Margaretha, Gartenstraße 10,

Familien-Pension

(früher in Villa Carola, Wilhelmplatz 4) sind noch
einige comfortable eingerichtete Zimmer zu verm. 14039

Geschäfts-Eröffnung.

Fremden und Bekannten sowie einem verehrlichen Publikum zur Nachricht, daß ich mit Heutigen ein

Lücher- und Lackirer-Geschäft

an hiesigem Platze eröffnet habe.

Ich empfehle mich in allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten bestens unter Zusicherung guter Arbeit und billiger Bedienung.

Bestellungen nehme Langgasse 8 entgegen.

Hochachtungsvoll

Heinrich Hassler,

Lücher und Lackirer.

4928

C. Jung Wwe.

empfehlen ihre beiden wohlfortirten **Grabsteingeschäfte** links der beiden Friedhöfe. **Monumente** in jeder gewünschten Steinart und Größe unter Garantie für Material, geübene Ausführung und Fundamentierung derselben. Auswahl von **Einfassungen, Gittern u. s. w.** Das **Renoviren** und **Vergolden** älterer Steine wird sofort besorgt, sowie alle in das Bildhauer- und Marmorgeschäft einschlagende Arbeiten. 6902

Achtungsvoll D. D.

Umzüge durch Federwagen werden angenommen bei **Wilh. Michel, Wellstrasse 17.** 4124

Der Sonnenstrahl.

Der Sonnenstrahl hat ein Weibchen gesucht,
Das wollte sich schüchtern verstecken;
Gar tief hat er ihm in's Aenglein gelugt,
Nun duftet es süß unter Hecken.

Drauf läßt er geschwind ein knospendes Blatt,
Das lange im Traume gelegen,
Und wie es auch schmolte und trogig that,
Es wendet dem Strahl sich entgegen.

Nun senkt er sich tief in ein Herz hinein,
Das wollte sich finster verschließen,
Da ward es ganz licht und voll Sonnenschein
Muß rings davon überfließen.

Johanna Feilmann.

Des Lebens Morgenstunden.

Sage Niemand, daß es gleichgültig sei,
welche Vieder an der Wiege des Kindes
gesungen werden! Ihr Echo tönt durch
sein ganzes Leben nach!

Friederike Bremer.

Dieses schöne Wort der gedankenvollen, schwedischen Poetin hat mich heute in ernsthaftes Stunen eingesponnen. Es klopfte förmlich lebendig an mein Herz; es ward mir zum Zauberspruch, zum echten „Sesam! thue dich auf!“ und so kam es, daß ich wieder einmal das stille, grüne Thal meiner Jugend, meiner seligen, frühlichen Kindheit durchwandelte, unter den Sternen und Schatten jener längst verrauhten Tage hin. . . . Ich mußte mich wieder darüber wundern, wie lebendig viele Einzelheiten vor meiner Seele aufstanden, die geringfügigsten Erlebnisse, bis zurück zur ersten Puppe und zum ersten, mit Verständnis gehörten Märchen — zum ersten Lobe und zur ersten Strafe! . . . Wie viel theuere Bilder auch die nimmer rastende Lebensfluth aus unserem Innern hinwegpülen mag im Laufe der Zeiten — jene heiligen Jugenderinnerungen scheinen gefest! Kein äußerer Einfluß reicht an sie heran; die Jahre vermögen ihnen kaum etwas von ihrer Farbenfrische zu nehmen, geschweige denn, sie auszuschleichen! Wem eine helle Kindheit bescheert war — geleitet ihn nicht ihr Licht auf allen

* Nachdruck verboten.

seinen Bahnen, um noch in der letzten Stunde als Abendstern in Häupten zu stehen?

Und wer frühe durch Schmerzen und Schatten ging — dunkeln selbst nicht zurück auf sein ganzes Leben, jedes spätere Glück wehmüßig umfliegend? . . . Hat das Menschenleben Erinnerungen aufzuweisen, so intensiver wiederkehren, welche strahlenderes Licht, lebendigeren Trost in tragen, als diese? — Es sind die Bilder aus der unwiederbringlich vergangenen Jugendzeit, auf welche wir in den eintönig nächtlichen, oft lichten grauen Stunden des späteren Lebens wie auf das verlorene Paradies zurückblicken, mit jener resignirten und zugleich vom Pulschlag heftig Sehnsucht durchgitterten Traurigkeit, welche diese gedankenvollen Reminiszenzen an Bängstvergangenes gewöhnlich erwecken — nicht die Triumphe unserer „Odysseusfahrten“ auf bewegtem Lebensstrome — nicht die Glanzzeit der Festlichkeiten, mit ihrem Embarras an Licht und Pracht — — nein, jene frühlingssrischen Morgenstunden des Lebens, unter wolkenlosem Himmel, zu denen die Seele sich wieder und wieder flüchtet! . . . Welches Stimmchen ist es, der Götze die Macht verleiht, Faust vom „letzten, ernstesten Schritt“ zurückzuhalten? Die Stimme der Jugend! —:

„Dies Lied verkündete der Jugend munt're Spiele,
Der Frühlingssfeier freies Glück!
Erinn'ung hält mich nun, mit kindlichem Gefühle,
Vom letzten, ersten Schritt zurück!
O tönet fort, ihr süßen Stimmchenlieder!
Die Thräne quillt — die Erde hat mich wieder!“

Wir Alle haben wohl schon in Augen geschaut, aus denen uns etwas wie eine räthselhafte traurige Frage entgegenblitzte, daß wir immer wieder daran denken mußten! Und später sagte man uns vielleicht gelegentlich: „Jene Augen schauten bereits in der Kindheit so gewittertschweiß und schmerzlich, des Kindes Eltern starben frühe und es kam unter Fremde“, — oder: „Es ging nicht sonderlich friedlich im Vaterhause zu“ und dergleichen. Ja, es ist eine Thatsache, daß die Eindrücke, welche Geist und Herz in früherer Jugend in sich aufnehmen, durch das ganze Leben nachwirken. Der Ort, wo wir unsere ersten Jahre verlebten, wirft seinen Reflex auf und in uns. Wie verschieden sind die Bilder, welche dem Auge des Kindes begegnen, wie verschieden die ersten Eindrücke, je nachdem seine Wiege im idyllischen Landfrieden oder im Gewühl der Großstadt — auf sonnenbergoldeten Bergeshöhe oder im stillen, grünen Thale steht! Die Menschenbilder, welche uns in jenen „Morgenstunden“ umgeben, prägen sich nun gar unausslöschlich in die weiche, empfängliche Kinderseele — und das Lächeln oder die Thränen, welche der kleine, weltfremde, aufmerksam um sich schauende Erdenbürger bei Jenen, die seine Welt ausmachen, wieder und wieder zu sehen Gelegenheit hat, finden wir in späteren Jahren im Ausdruck seiner Augen wieder! . . . Unzählige Eltern gibt es, denen sich keineswegs verwerfen läßt, daß sie die körperliche Pflege ihrer Kinder vernachlässigen, oder es unterlassen, sie zu regelmäßigem Schulbesuch anzuhalten — denen es aber niemals in den Sinn kommt, sich zu fragen: Wie steht es um die Gesundheit ihrer Seelen?! . . . Eine gesunde Seele! Das ist es, was dem Kinderblick diesen wundervollen Schmuck, diesen sprechenden, rührenden Ausdruck von Frieden, Reinheit und Furchtlosigkeit verleiht, den er mit den Rehen des Waldes theilt! — Wie traurig, wenn ein Kind frühzeitig anders — alt, kummervoll, oder mit jener schenen Unsicherheit, welcher wir leider nur zu oft begegnen, blicken lernt, weil es so viel sehen mußte, was die junge Seele zuerst kaum faßt, was sie aber allmählich ihrer Jugendfrische beraubte, bevor sie noch recht zum Leben ausgewacht!

Eine gesunde Seele — die kann in der Dackstube so gut daheim sein wie auf Thronen! Und ein Kinderleben kann ein Eden an Glückseligkeit sein, gleichviel, ob die kleinen Hände mit kostbaren, von raffiniertem Augenersonnenen Spielereien übersättet werden, oder sich aus bunten Kiesel und grünen Blättern — wie jeder gemüthliche, im stillen Winkel eines alten Hofes hinlebende Fliederstrauch sie gern und willig hergibt — selbst Zauberpaläste aufbauen müssen! Die Kinderzeit ist in sich selbst ein Märchen! Und ob es ein lustiges, glückliches Märchen werden soll, worin viel holde Wunder aufsteigen, worin an Gold und Schätzen nicht gespart wird — ein Märchen, welches selbst gegen seinen Ausgang hin nichts von Verblaffen zu sagen weiß, und mit seinen Kronen und Feenschleiern zurückleuchtet auf die ganze, lange Landstraße des Lebens — das liegt in den Händen der Eltern, der „guten Zauberer“, welche die himmlische Vorsehung der jungen, lichtdürstigen, träumenden Seele zur Seite stellt — zu Hütern der Morgenstunden des Lebens!

Selene von Bökenhoff-Grabowski.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an Heu und Stroh für die Schlachthaus- und Viehhofs-Anlage zu Wiesbaden betr.

Nachdem sich herausgestellt hat, daß in dem am 18. März 1884. stattgefundenen Submissionstermin eine der eingegangenen Offerten deshalb nicht zur Eröffnung gekommen ist, weil dieselbe in einem anderen als dem dafür bestimmten Bureauzimmer abgegeben war, wird zufolge Gemeinderaths-Beschlusses unter Aufhebung des bisherigen Verfahrens ein neuer Submissions-Termin auf **Dienstag den 1. April c. Vormittags 10 Uhr** anberaumt. Die Vergebung geschieht, in Folge Verlegung des Termins für die Eröffnung der Schlachthaus-Anlage vom 1. auf den 16. April cr., für die Zeit vom 16. April bis Ende September 1884. Die Lieferungsbedingungen liegen im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 19, zur Einsicht offen, wofür auch die verschlossenen mit der Aufschrift "Submission für Heu und Stroh" versehenen Offerten bis zum Termin einzureichen sind. Die eingehenden Offerten, welche den Preis je pro Centner (50 Kilo) Heu und Stroh besonders, mit Zahlen und Buchstaben geschrieben enthalten müssen, werden im Termine in Gegenwart etwa erschienener Submittenten eröffnet werden. Später eingehende Offerten bleiben unberücksichtigt. Der Erste Bürgermeister. Wiesbaden, 20. März 1884. v. Ibell.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 27. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr sollen die Erben der verstorbenen Jonas Thon Eheleute von hier die nachbeschriebenen zwei Hofraithe in dem Rathhause Marktstraße 16 dahier zum dritten Male versteigern lassen, nämlich:

- 1) No. 986 des Lagerbuchs, ein dreiflüßiges Wohnhaus mit 11 Rth. 60 Sch. oder 2 Ar 90 Qu.-Mtr. Hofraum und Gebäudefläche, belegen am Ecke der Karl- und Dohheimerstraße zwischen Gerson Blumenthal und Jonas Thon Erben;
 - 2) aus No. 986 und 4907 des Lagerbuchs, ein dreiflüßiges Wohnhaus mit 9 Rth. 84 Sch. oder 2 Ar 46 Qu.-Mtr. Hofraum und Gebäudefläche, belegen an der Karlstraße zwischen Hermann Rühl und Jonas Thon Erben.
- Wiesbaden, den 19. März 1884.

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Dienstag den 25. d. Mts., Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in dem Hause **Maergasse 15** dahier die zu dem Nachlasse der Wittwe des Dachdeckers Philipp Schmidt von hier gehörigen **Möbilien**, als: Tische, Stühle, 2 Kommoden, 1 Sopha, mehrere vollständige Betten, 2 Spiegel, 2 Kleider-schränke, 1 Küchenschrank, sowie Weißzeug und Bettwerk und sonstige Haus- und Küchengeräthschaften gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 21. März 1884.

Im Auftrage:

Brandau, Bürgerm.-Bureau-Assistent.

Feuerwehr.

Die Führer der freiwilligen Feuerwehr werden auf **Sonntag den 23. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr** zu einer Probe mit der neuen **Münchener Schiebleiter** in den Accisehof geladen. Uniform: Juppe, Dienstmütze und Beil.

Wiesbaden, 21. März 1884.

Der Brand-Director.

Scheurer.

Feuerwehr.

Die Mannschaft der **Handspitze No. 4** wird auf **Son-**

tag den 23. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr zu einer Uebung in vollständiger Ausrüstung an die Remisen geladen. Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird nach §. 30 der Fw.-u. L.-O. bestraft. Der Brand-Director. Wiesbaden, 21. März 1884. Scheurer.

Holzversteigerung.

Dienstag den 25. d. Mts., Vormittags 10 1/2 Uhr anfangend, soll in dem hiesigen Gemeindefeld folgendes Gehölz zur Versteigerung:

1) Distrikt Georgenbornerstück:

2 Rmtr. buchenes Scheitholz,	88	36	5099
1 " " Werkholz,	16	8	7086
5 " " Knüppelholz,			
2 " gemischtes			
600 Stück buchenes Wellen	03	21	0709
25 " gemischte Wellen;			

2) Distrikt Kumpelsleider:

12 Rmtr. buchenes Scheitholz,	12	9	8705
4 " " Knüppelholz,			
16 " " Stochholz,			
100 Stück buchenes Wellen,			
325 Gbd. Deckreiser;			

3) Distrikt Brück+r:

5 Rmtr. eichenes Knüppelholz,	97	78	4368
9 " buchenes			
51 " gemischtes			
1325 Stück buchenes Wellen,	12	23	0867
9725 " gemischte			
5 Rmtr. Stochholz,			
1500 Stück Durchforstungswellen,			
5 eichene Stämme von 55 Decim.,			
5 " Stangen I. Classe,			
5 " " II.			
16 birchene Stämme von 1,58 Festmeter,			
10 " Stangen I. Classe,			
5 " " II.			
5 " " III.			

Zusammenkunft am Georgenbornerstück.

Dieblich, den 18. März 1884.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

Holzhausen.

299

Güter-Versteigerung.

Freitag den 28. März d. J. Nachmittags 3 Uhr will Herr **Johann Diener** zu Dieblich-Rosbach seine in der Gemarkung Dohheim belegenden, nachbeschriebenen Immobilien im Rathhause zu Dohheim (Zahlung in 8 Terminen) öffentlich freiwillig versteigern lassen:

Lsg.-No. Rth. Sch.

Beschreibung und Lage.

233a	11	88	Ein zweiflüßiges Wohnhaus mit Anlestoß, eine Scheuer, ein Stall und ein Schweinestall, belegen in der Dörrgasse zwischen Johann Nagel und der Ortsstraße;
5665	22	36	Garten bei der Hofraithe zw. der Dörrgasse und Johann Nagel;
3453	13	88	Acker "Ober dem Johannesgarten" zwischen Philipp Kollhaus und Wilhelm Isstadt;
3134	71	29	Acker "Auf der neuen Anlage" 1r Gew. zw. Philipp Diehl und Johann Mich. Maus;
3457	13	6	Acker "Ober dem Johannesgarten" zwischen Carl Wilhelm Koffel 2c und Friedrich Adolph Wintermeyer 2r;
5829	10	23	Acker "Auf dem Forst" 2c Gew. zwischen Friedrich August Wintermeyer 2c einerseits und Joh. Conrad Höppler Erben anderseits;

6835	16	17	Ader „Auf der Himmelserde“ zw. Friedrich Wilh. im Wintermeyer 4r und Friedrich Wilhelm Höhn 4r Bwe.;
934	8	82	Wiese „Auf dem Symmetrisch“ 2r Gew. zw. Friedrich Conrad Wintermeyer 3r Bwe. und Friedrich Wilhelm Höhn 4r Bwe.;
1196	14	19	Wiese „Im Wasserloch“ zw. Joh. Michael Wintermeyer 2r und Friedr. Schmitz Bwe.;
2535	42	88	Wiese „Im untern Gehren“ ober dem Weg 4r Gew. zw. Carl Wilhelm und Friedrich Conrad Wintermeyer 3r Bwe.;
2804	32	76	Wiese „Ober der Fasanerie“ zw. der Gemarkung Wiesbaden und Carl Wilhelm;
2605	32	66	Wiese „Ober der Fasanerie“ zwischen Carl Wilhelm und Carl Wintermeyer und Cons.;
5857	8	64	Ader „Auf dem Forst“ 2r Gew. zwischen Philipp Wilhelm 2r Bwe. und Friedrich August Wintermeyer;
7076	12	50	Ader links dem „Eisernen Thürpfad“ zw. Conrad Schwalbach Erben, Johann Conrad Höhler Erben und Phil. Krieger 2r Bwe.;
7078	9	21	Ader links dem „Eisernen Thürpfad“ zw. Philipp Krieger 2r Bwe. beiderseits;
3561	50	94	Ader „Auf den langen Streitäcker“ 3r Gew. zw. Christian Müller und Carl Jastadt, trummt mit Friedrich Conrad Wintermeyer 3r Bwe.;
2534	37	79	Wiese „Im untern Gehren“ ober dem Weg 4r Gew. zw. Philipp Schnell und Carl Wilhelm.

Dohheim, den 21. März 1884.
7389

Der Bürgermeister.
Heil.

Termin-Kalender.

Montag den 24. März, Vormittags 9 Uhr:

Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Victualien und Naturalien für die Heil- und Pflege-Anstalt zu Eichberg, bei der Direction dortselbst. (S. Tzbl. 60.)

Vormittags 9 1/2 Uhr:

Versteigerung von Faß- und Flaschenweinen, in dem Hause des Herrn Ph. Dendle, Friedrichstraße 19. (S. heut. Bl.)

Versteigerung eines vollständigen Mobiliars zc., in dem Hause Wilhelmstraße 12, zweite Etage. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung in den fiskalischen Waldungen der Gemarkung Engenhahn, Oberförsterei Jöthen, Distrikt „Wolfenhaag“ No. 3, „Gärsahaag“ No. 1 und 2. Der Anfang wird im Distrikt „Wolfenhaag“ gemacht. (S. Tzbl. 66.)

Holzversteigerung in den fiskalischen Walddistrikten „Eichäpfchen“ No. 14 und „Gewachsenstein“ No. 13. (S. Tzbl. 70.)

Corset à Ressort.

Uhrfeder-Corset.

Dieses aus besten weichem Uhrfeder-den Vorzug, daß sich bequem anschmiegt, loses Façon und gute Um dieses Corset zu Einlagen mit Leichen und eben so gut wieder eingesetzt werden. Preise äußerst billig, billiger als das bisher in diesem Genre Gebotene.



Stoffen und ganz Stahl besitzt zunächst dasselbe jedem Körper wodurch ein tadel-Figur erzeugt wird. waschen, können die tigkeit herausgenom-

Engros-Niederlage bei

Joseph Ullmann, Kirchgasse 16,

4937

vis-à-vis dem „Nonnenhof“.

Ein gut erhaltener Confirmandenrock zu verkaufen
Herrngartenstraße 7, Hinterhaus. 7032

Langgasse 22.

„Zur Eule“, Langgasse 22.

Heute Sonntag:

Komiker-Concert.

Anfang 4 Uhr. Glas Bier 15 Pf. Entrée frei.

Lehrlinge zahlen 20 Pf. Eintritt.

Schierstein. — Brauerei Ebenau.

Sonntag den 23. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Knaben-Concert.

Thüringer Hof,

Schwalbacherstraße 14.

Prima Frankfurter Flaschen-Bier

Export, Bod- und Lager-Bier.

Auf Bestellung wird das Bier in's Haus geliefert.

7321

Martin Vöth.

Prof. Dr. Kemmerich's

Fleisch-Extract



empfehlte in vorzüglicher Qualität

347 (F. a 196/3.) Aug. Hofferich, Hoflieferant.

Prima Kalbfleisch

per Pfund 45 Pfg. fortwährend zu haben bei

Joseph Baum,

7410

Kirchgasse 16 vis-à-vis dem „Nonnenhof“.

Bittere Orangen

zu Marmelade zc. frisch eingetroffen bei

7330

A. Schmitt, Mehrgasse 25.

Orangen,

große Frucht, süß und fleckenfrei, per Stück 10 Pfg., sowie Blutorange von ganz frischer Sendung empfiehlt

7407

J. Schaab, Kirchgasse 27.

Orangen à 8, 10 und 12 Pfg., Blutorangen, Mandarinen, Zitrusfrüchte zc. stets frisch und billigt empfiehlt

6996

A. Schmitt, Mehrgasse 25.

Compots,

verschiedene, sehr feinschmeckend, werden ausgewogen in Senfabrik Schillerplatz 3, Thorfahrt, Hinterhaus.

Ia Holländer Matrasen, hochfeine, fette Waare,

Ia Emmenthaler Schweizerkäse, vollsaftig, feinschmeckend

empfehlte in bester Qualität

P. Freihen, Rheinstraße 41, Ecke der Kirchgasse

Laderte Bettstelle, Sprungrahme, Matrasen, Keil zu 56 Pfg., laderte Bettstelle, Strohlack, Matrasen, Keil zu 40 Pfg. zu verkaufen Goldgasse 22.

Einladung für Jedermann.

Jedem Sonntag 6 Uhr Abends werden während der 3. und Osterzeit im Lokale der apostolischen Gemeinde, "Gehalle", H. Schwalbacherstraße 2a, religiöse Vorträge. Eintritt frei für Jedermann. **G. Täubner.** Die einzelnen Vorträge werden von jetzt ab nicht mehr Zeitungen angezeigt. 7443

Arbeiten, welche von den Schülern der Baugewerkschule zu Idstein

Wintersemester 1883/84 gefertigt sind, werden **Samstag 29. und Sonntag den 30. März** öffentlich im Lokale ausgestellt. Zum Besuch der Ausstellung ladet ein **Die Direction.**

Zahnärztliche Klinik

von

1700

Stolley,

Zahnarzt Ihrer Königl. Hoheit der Frau Herzogin Wilhelmine und Sr. Hoheit des Herzogs Friedrich zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, unter Assistenz des von der medizinischen Facultät Kopenhagen approbirten Zahnarztes, Herrn **Viggo Wigh.**

(Elegante Ausführung der Technik in Gold und Kautschuk.) **Webergasse 31.** Sprechzeit: von 9—1 und von 2—5 Uhr.

Helene Till, Damenschneiderin,

42 Webergasse 42,

beschäftigt sich im Anfertigen jeder Art Damen- und Kinder-Garderoben nach neuesten Journalen unter Ausübung reeller und prompter Bedienung. 7089

Bringe meine **Wascherei und Bleicherei** zum Frühjahr in empfehlende Erinnerung. **Herren-Hemden** à 18 Pfg., **Damen-Hemden, Hosen und Jacken** à 8 Pfg., **Tisch- und Bettlaken** à 10 Pfg., **Servietten und Handtücher** à 4 Pfg., **Taschentücher** à 3 Pfg. Auch wird **Monatwäsche** angenommen. Alle Bedingungen werden zugesichert. — Bestellungen durch Karte erbeten.

Frau Follenius, **Gochstraße 5.**

Lampen,

7430

blanke, lackirte und emailirte

Haushaltungs-Artikel

empfehlenswert

C. Lochhass Wwe.,

Webergasse 31.

Webergasse 31.

Gegen Motten

Amphor, Naphtalin, spanischen und schwarzen Pfeffer, Mottenpulver etc. etc. empfiehlt

A. Berling, vorm. B. Simon, große Burgstraße 12.

Zur Ausführung von **Asphaltarbeiten** aller Art und **Betonbedeckungen** unter bekannter Garantie und guter Leistungsfähigkeit empfiehlt sich das **Asphaltgeschäft** **Ph. Mauss und C. Meier, Kirchgasse 3.** 7323

Das **Frottiren und Aufstreichen** der Fußböden wird schön und billig besorgt. Näheres **Langgasse 30, Hinterhaus.** 7021

Aquarium, 2 gebrauchte Sopha's und eine eiserne **Tafel** zu verkaufen **Dambachthal 12, Parterre.** 6482

* Stichtuften, Engbrüstigkeit, Verschleimung. *

Meine Frau litt schon mehrere Jahre an Stichtuften, Engbrüstigkeit, Verschleimung. Nachdem sie nunmehr den ächten **Trauben-Bruft-Honig** rheinischen

von **W. H. Rickenheimer** in Mainz, aus dem Depot des Herrn **A. Reihig** hier, gebrauchte, wurde sie von ihren hartnäckigen Leiden befreit und erfreut sich wieder voller Gesundheit.

Gerolzhofen (Bayern), 26. November 1882.

H. Brann, Privatier.

Der rheinische Trauben-Bruft-Honig, seit 17 Jahren aus dem Extracte auserlesener rheinischer Weintrauben und dreifach geläutertem Rohrzucker in Form eines flüssigen Honigs allein ächt bereitet von **W. H. Rickenheimer** in Mainz, ist das edelste, angenehmste und wirksamste Haus- und Genusmittel bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Hals- und Brustleiden, Husten der Kinder etc. und durch unzählige Anerkennungen ausgezeichnet. Jede Flasche trägt neben der Verschlußmarke, sowie auf dem Glase und auf dem Etikett die Firma des Erfinders und Fabrikanten. Zu haben in **Wiesbaden** bei **A. Schirg, Schillerplatz 2, F. A. Müller, Delicatessen-Handlung, Adelheidsstraße 28, C. Bausch, Colonialwaaren-Handlung, Linggasse 35, H. J. Viehoveer, Marktstraße 23; in **Biebrich** bei **C. Meyer, L. Brann's Nachfolger; in Idstein** bei **Phil. Mauss; in Weilburg** bei **Hermann Stahl; in Diez** bei **Max Oppel, Rolenstraße 3; in Langenschwalbach** bei **August Besler.** 241**



Hochfeine

Original-Tafelbutter

von Gütern versendet täglich frisch in Postkübeln von 8 Pfd. netto jezt 9 Mk. 50 Pf., fette **Puten**, gerupft 90 Pf. das Pfund, franco gegen Nachnahme

Henriette Telchert,

7447

Tüft i. Ohr.

Frische Austern

7142

sind eingetroffen bei **A. Schmitt, Webergasse 25.**

Möbel-Verkauf

wegen Haus-Verkauf.

1 Salon-Einrichtung in braunem Blau, 1 Herrenzimmer (gothisch, von Kunstschreiner Schäffer in Nürnberg) in grünem Nuss, Bouboir (helles Holz), einfaches Schlafzimmer, Nussbaumbetten, eiserne Betten (zu Jägerbetten geeignet), helle Eichenbetten (eines besonders lang), mit Sprungrahmen, verschiedene Schränke, Tische, Bänke, Sessel zu Schulzwecken geeignet, eiserne und hölzerne Bettgestelle (nicht gebraucht mit Zubehör zu 50 Mk.), Porzellan, russische Theemaschine (Samovar), Wiener Kaffee-, englische Theemaschine, Alfenidewaaren, Messer, Gabeln, Küchengeräthe, Teppiche und Portiären, ein wenig gebrauchtes Piano zu 600 Mark **Biebricherstraße 11, Parterre.** 6873

Webergasse 26 si d (noch gut erhaltene) Fenster und Thüren zu verkaufen.

6506 **Ph. Scherer, Gastwirth „zum goldenen Lamm“.**

Eintreffen der neuesten Frühjahrs- und Sommerstoffe in überraschend grosser Auswahl vom einfachen bis elegantesten Genre! Reizende Arrangements. **Gelegenheitskauf schwarzer Seidenstoffe** edelster Qualitäten zu Fabrikpreisen! Einzelne Coupons bedeutend herabgesetzt! Aux Dépôts Français — Vertreter: **C. A. Otto**, 17 Tannusstrasse, I. Etage. 7390

Ausstellung.

Mit dem Heutigen sind in meinen Lokalitäten alle bis jetzt erschienenen **Neuheiten** **Costumes, Mänteln und sonstigen Confections**, sowie eine überaus reiche Auswahl in **Kleiderstoffen, Seidenzeugen u. dgl.** ausgestellt.

Meinem Prinzip,

stets das Neueste und nur die beste Qualität in allen Waaren zu führen und zu mässigen und reellen Preisen zum Verkaufe zu bringen, werde ich stets treu bleiben und lade ich daher die geehrten Damen zum Besuche meiner Lokalitäten ein, mit der festen Ueberzeugung, dass die höchsten Ansprüche von den überraschenden Neuheiten befriedigt sein werden.

2 Webergasse, **J. Bacharach**, „Hôtel Zais“,
Hof-Lieferant. 6408

Männergesang-Verein Concordia.

Heute Sonntag den 23. März a. c.
Abends 8 Uhr:

Humoristisches Concert

mit Ball
im

Saalbau Schirmer,

wozu unsere verehrlichen unactiven Mitglieder und Gäste hierdurch ergebenst eingeladen werden.

Wir machen unsere Mitglieder und Gäste speziell darauf aufmerksam, dass die Eintrittskarten pro 1883 noch für dieses Concert Gültigkeit haben.

Der Vorstand. 335

Beschönerungs-Verein.

Wie alljährig, werden vom 1. I. d. Mts. an die Beiträge für unseren Verein durch den Erheber Bockler gesammelt. An unsere Mitbürger richten wir die freundliche Bitte, unsere Bestrebungen mit freigebiger Hand zu unterstützen.

Biesbaden, im März 1884.

261

Der Vorstand.

Fr. v. Reichenau.

Verein für geistliche Musik.

Morgen Montag den 24. März Abends 7 Uhr

Grosses Concert

in der evangelischen Hauptkirche.

Mitwirkende: Frau **P. Freudenberg** (Sopran), Fräulein **L. Leimer** (Alt), die Herren **Zobel** (Tenor), **Ruffe** (Bass), Kgl. Opersänger, und die Capelle des 80. Infanterie-Regiments.

Dirigent: **C. Mengewein**.

PROGRAMM.

1. **Stabat mater**, für Soli, Chor und Orchester von *Astorga*.
 2. **Martin Luther**, Festcantate von . . . *C. Mengewein*.
- Preise der Plätze: Reservirter Platz 2 Mk., nichtreservirter Platz 1 Mk., Emporbühne 50 Pfg.

Billete und **Texte** sind zu haben in den Buchhandlungen der Herren: **Limbarth, Feller & Gecks, Jurany, Hensel, Rodrian, Moritz & Münzel, Herr Schellenberg**, in der Musikalienhandlung von **Schellenberg**, sowie in beschränktem Maasse **Abends an der Casse**.

Eigenpolirtes Büffet, 6 eigene Stühle mit hochbelehren, olivenfarbene Salongarnitur, Eisschrank, Spiegel u. zu verkaufen große Burgstrasse 4, II.

73 Tausend
Abonnenten!!



Gelesenste Zeitung
Deutschlands!!

Berliner Tageblatt

nebst seinen 4 werthvollen Beiblättern:

Illustrirtes Wochblatt „**ULK**“, illustr. belletrist. Sonntagsblatt „**Deutsche Lesehalle**“, „**Mittheilungen über Landwirthschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft**“ und „**Industrieller Wegweiser**“.

Die besonderen Vorzüge, denen dasselbe die großen Erfolge verdankt, sind folgende:

Das B. T. erscheint täglich zweimal in einer Morgen- und Abendausgabe.

Das B. T. hat eine freisinnige, von aller Factionspolitical unabhängige Haltung.

Das B. T. unterhält an allen Hauptweltplätzen eigene Correspondenten, durch deren zahlreiche Spezial-Telegramme das „Berliner Tageblatt“ mit den neuesten Nachrichten den meisten Zeitungen voraneilt.

Das B. T. bringt ausführliche Kammerberichte des Abgeordneten- und Herrenhauses, sowie des Reichstages, so weit als möglich bereits im Abendblatt.

Das B. T. enthält eine vollständige Handelszeitung, sowohl die Fonds-Börse, als den Producten- und Waarenhandel umfassend, nebst einem sehr ausführlichen Courszettel der Berliner Börse. Ernte-Berichte. Eisenbahn-Einnahmen.

Das B. T. veröffentlicht die Ziehungs-Listen der Preussischen und Sächsischen Lotterie, sowie Ausloosungen der wichtigsten Loos-Papiere. Patent-Ertheilungen.

Das B. T. bringt eine graphische Wetterkarte nach telegraphischen Mittheilungen der Deutschen Seewarte.

Das B. T. enthält militärische und Sport-Nachrichten. Personal-Veränderungen der Civil- und Militär-Beamten. Ordens-Verleihungen.

Das B. T. bringt reichhaltige und wohlgeordnete Tages-Neuigkeiten aus der Reichshauptstadt und den Provinzen; interessante Gerichts-Verhandlungen.

Das B. T. bespricht die hervorragenden Erscheinungen der Literatur und Wissenschaft allwöchentlich in besonderen Essay's.

Das B. T. behandelt Theater, Musik und Kunst im täglichen Feuilleton des „Berliner Tageblatt“ auf das Sorgfältigste.

Das B. T. bringt die Romane und Novellen der ersten Autoren; im nächsten Quartal folgende werthvolle und hochinteressante Werke:

„**Gute Kameraden**“ von **Paul Heyse**,

„**Auf der rauhen Alb**“ von **E. Vely**,

„**Prinzessin Picora**“ von **Hieronimus Lorm**.

Trotz der Fülle anregenden und unterhaltenden Lesestoffes, wie solcher thatsächlich von keiner anderen täglichen Zeitung Deutschlands geboten wird, beträgt der Abonnements-Preis auf das „Berliner Tageblatt“ für das Vierteljahr für alle fünf Blätter zusammen nur

Man abonnire frühzeitig bei dem nächsten Postamt, damit die Zustellung vom 1. April ab pünktlich erfolge. Probe-Nummern werden auf Wunsch die Expedition des „Berliner Tageblatt“, Berlin SW., Farnsemerstraße 48/49.

5 Mark 25 Pf.

(à 86/3 B.)

347

Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum, sowie Freunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich mich am heutigen Tage als **Lapezireur** etablirt habe und holte mich bei allen in meinem Fach vorkommenden Arbeiten bei stets reeller und solider Ausführung bestens empfohlen. Hochachtungsvoll

Eduard Jung, Tapezireur,
14 Saalgasse 14.

6527

Damen finden freundliche Aufnahme unter strengst. Discretion bei Hebamme **Anna Helter** in Mainz, Holzstraße 7. 9432

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5.** 107



J. Hohlwein,

Selenenstraße 23,

empfehlte sein Lager selbstverfertiger **Kochherde** mit und ohne Warmwasserleitung in eleganter und solider Ausführung unter Garantie. Besonders erlaube ich mir auf meine neu eingeführten **Regulirherde** mit **Isolirtem Verschluß** aufmerksam zu machen und zeichnen sich diese allen anderen Herden gegenüber hauptsächlich durch große **Kohlenerparnis**, sehr vortheilhaft aus. 5051

Kochherde 6193
von 40 Mark an unter Garantie bei **C. Preussner, Schlossermeister, Geisbergstraße 7.**

Ia Ofen-, Ruß- und Stückkohlen,
buchen und kiefern Holz, sowie **Briquettes** und **Kohlchen** empfiehlt zu den billigsten Preisen 7096 **J. L. Krug, Mengasse 3.**

Eine einschlägige, nussbaum-polirte **Bettstelle** mit Sprung- rahme billig zu verkaufen **Steingasse 7.** 7152

Seegrasmatrasen à 10 Mk. Hochstätte 31. 7138

Michelsberg 3 sind zu verkaufen: 1 **Waschwange,** 28 eiserne **Gartenstühle,** 2 **Billardschirme.** 7187

Ein leichter, zweispänniger, noch gut erhaltener **Landauer** zu kaufen gesucht **Schachtstraße 5.** 6939

Ein leichtes **Halbverdeck,** sowie ein gebrauchter **Blas- balg** zu verkaufen **Moritzstraße 9** 5706

Gartenthor zu kaufen gesucht, 3,42 Meter breit, 1,90 Meter hoch, wenn möglich mit Ausfallthürchen. Offerten zu richten nach **Blebrich, Schiersteiner Chaussee 11.** 7264

6 Stück mittelgroße **Oleander** sind zu verkaufen **Rheinstraße 61.** 7175

Friedrichstraße 30 ist **Hafer, Haferstroh, Heu** und **Grummet** zu verkaufen. 5787

Frühkartoffeln, beste Sorte, gelbe und blaue, sowie **Stroh** und **Dickwurz** zu haben **Feldstraße 7.** 7340

Eine **Schweizerziege** A. perf. d. Störkel, **Wittenaustr.** 7440

Ein prächtiger **Neufundländer** Abreise halber zu verkaufen **Grünweg 4.** 7262

Bauzann zu mieten oder die dazu nöthigen **Borde** (auch gebraucht) zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe **Geisbergstraße 24** erbeten.

O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe

zum Selbst-Lackiren von **Fussböden** in bekannter vor- züglicher Qualität. Niederlagen bei 5575
A. Berling, gr. Burgstr. 12. **A. Schirg, Schillerplatz.**
A. Cratz, Langgasse. **F. Strasburger, Kirchgasse.**
Th. Rumpf, Webergasse.

Die

7210

Porzellanofen-Fabrik

von

Louis Hartmann, Emserstraße 75,

empfehlte weiße und farbige **Ofen** zu bedeutend ermäßigten Preisen. **Tragöfen,** fertig, transportabel, zu **Kohlenfeuerung** oder **Regulireinrichtung,** halte stets auf Lager. **Reparaturen** werden schnell und auf's Billigste besorgt.

Ein **groß., led. Sopha,** 1 großer, runder Tisch, **Fisch-, schöne Lampen,** einige **Gummibäume** und andere **Gewächse,** **Schmetterlingskästen** und **Spannbretter** billig zu ver- kaufen **Schwalbacherstraße 12 1 St.** 7436

Eine **hochfeine Schlafzimmers-Einrichtung,** nussb., matt und blank, eine **elegante, schwarze Salon- und 2 Schlafzimmer-Einrichtungen** mit **Nickelbeschlag** sind sehr billig zu verkaufen **Mauergasse 15.** 7210

Deckbetten (neu) von 16 Mk. an, **Rissen** von 6 Mk. an u haben **Steingasse 5.** 1266

Einige **Lastwagen,** ein **Halbverdeck** und zwei **Zwei- spanner-Pferdegeschirre** in bestem Zustande zu verkaufen. **Näheres Villa Maria, Adolphshöhe.** 6725

Lapins zu kaufen gesucht

Marktstraße 24. 7457

Zimmerspäne sind zu haben bei **Gebrüder Müller, Dogheimerstraße 51.** 7242

Zimmerspäne zu haben bei **H. Wollmerscheidt, Inle Ede der Platter- und Philippsbergerstraße.** 248

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine geübte **Modistin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. **Näheres Hellmuthstraße 7, Bel-Étage.** 5953

Ein **Mädchen,** perfekt im **Kleider-Machen** und gewandt im **Weißzeug-Nähen,** sucht Beschäftigung. **Näheres Adolphs- allee 27, Seitenbau, Parterre.** 7445

Ein **Mädchen** wünscht Beschäftigung im **Ausschleppen** der **Wäsche** und **Kleider.** **Näh. Hirschgraben 21, 1. Stock.** 7170

Ein **älteres Mädchen,** welches selbstständig **lochen** kann, sowie in allen **Hausarbeiten** durchaus gründlich erfahren ist, sucht Stelle. **Näheres in Sonnenberg No. 58.** 7394

Ein **protestantisches Fräulein,** geprüfte **Lehrerin,** musikalisch, sucht Stelle als **Erzieherin** zu größeren **Kindern.** **Näheres in der Exped. d. Bl.** 7399

Ein **anständiges Mädchen** sucht Stelle in einer kleinen Familie für **allein** oder als **Stubenmädchen.** **Näheres bei Frau Hoffmann, Marktplatz 3.** 7362

Ein **braves, anständiges Hausmädchen** sucht Stelle. **Näh. Selenenstraße 18, Hinterhaus, 3 Treppen rechts.** 7336

Eine **Dame, evangelisch,** von außer- ordentlicher **Fähigkeit, sprachlich, wissen- schaftlich,** als auch in **practischer Weise, perfekte Näh- und Kleidermacherin** und anderen Dingen, wünscht **Stellung** als **Gesellschafterin** oder **Erzieherin** in vornehmer **Hause.** **Langjährige Thätigkeit.** Offerten sub **F. F. 50** werden an die **Expedition d. Bl.** erbeten. 7377

Eine gebildete, junge Norddeutsche sucht eine Stelle als Repräsentantin oder Gesellschafterin. Dieselbe ist im Hausstand sehr erfahren und hat auch die feine Küche erlernt. Adressen unter M. P. 29 besorgt die Expedition d. Bl. 7163

Ein israelitisches Mädchen aus guter Familie sucht Stellung als Kinder- oder Hausmädchen. Gef. Offerten erbittet Bertha Hecht, Pfarrstraße 20 in Neuwied. 7315

Ein kräftiges Mädchen vom Lande sucht sofort Stelle. Näh. kleine Schwalbacherstraße 9, Parterre rechts. 7494

Ein junger Mann (19 Jahre alt), der gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Stelle als Kellner oder Diener. Näheres Bleichstraße 8, drei Stiegen hoch. 7387

Ein militärfreier Gärtner, welcher perfekt serviren kann, sucht Stellung als Herrschaftsgärtner, am liebsten im Rheingau. Näheres in der Expedition d. Bl. 6863

Ein sprachkundiger, mit sehr guten Zeugnissen versehener Herrschaftsdienster sucht Stelle; derselbe wäre auch geneigt, mit auf Reisen zu gehen. Näh. Expedition. 6118

Personen, die gesucht werden:

Modes. Lehrlingmädchen werden gesucht bei M. Isselbacher, Marktstraße 6 5221

Ein junges Mädchen in die Lehre gesucht. Geschw. Pott, Modes, große Burgstraße 21. 6557

Für ein auswärtiges

Gold- und Silberwaaren-Geschäft wird eine junge Dame als 347

Verkäuferin

gesucht, welche mit der Branche vollständig vertraut ist. Streng solider Charakter, angenehmes Aeußere und feine Umgangsformen Bedingung. Gef. Offerten sub J. L. 6502 an Rudolf Mosse, Berlin S.W., erbeten. (Q. 4073A.)

Ein Lehrlingmädchen wird gesucht große Burgstraße 6. 7355

Ein Mädchen zum Mäntel-Nähen ges. Hofsteinerweg 7. 7419

Ein im Kleidermachen geübtes Mädchen gesucht Kerostraße 17. 7487

Eine Mäntelnäherin gesucht Friedrichstraße 37, Hths. 7479

Eine tüchtige Arbeiterin kann dauernde Beschäftigung erhalten bei Fr. Holz, Kirchgasse 34. 7454

Gesucht

zum Ausfahren einer Dame für 2—3 Stunden des Tages eine reinliche Person. Näh. Rheinstraße 60, 2. Stock, Nachmittags von 3—4 Uhr. 7429

Eine gefesehte Person, nicht unter 30 Jahren, welche kochen kann, wird sofort zu zwei Leuten nach auswärts gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Bleichstraße 8 im Laden. 6769

Gesucht zu einer Familie von zwei Personen eine feinerbürgerliche Köchin, die auch etwas Hausarbeit mitübernimmt. Näheres in der Expedition d. Bl. 7249

Moritzstraße 8 wird ein starkes Mädchen gesucht. Näheres im Laden. 7166

Ein tüchtiges Kindermädchen wird zu einem 18 Monat alten Kinde gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich.

Conrad Vulpius, Marktstraße 30 7104

Ein einfaches, nettes, starkes Zimmermädchen zum 1. April gesucht Kapellenstraße 16, Bel-Étage. Zu melden von 8—10 Uhr. 7360

Ein anständiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit verrichtet, wird zum 1. April gesucht. Näh. Rheinstraße 53, im 3. Stock von 9—4 Uhr Nachm. 7352

Ein Mädchen per 1. April gesucht Saalgasse 2, Part. r. 6969

Ein junges Mädchen, welches gut mit Kindern umgehen kann, wird zum 1. April gesucht Grabenstraße 8. 7427

Ein j. Mädchen vom Lande gesucht Mainzerstraße 33. 7253

Gesucht

zum 10. April eine ganz perfekte, mit den besten Zeugnissen versehene Herrschafts-Köchin. Näheres Sonnenbergerstraße 31, „Villa Germania“. 6269

Ein treues, fleißiges und reinliches Mädchen auf 1. April gesucht Webergasse 45 im Laden. 7482

Für einen mit guten Schulkenntnissen versehenen jungen Mann ist in meinem Geschäfte eine Lehrlingsstelle zu besetzen. Hermann Hertz. 5439

Lehrling und Lehrmädchen

in ein hiesiges Sticker-Geschäft gesucht. Näh. Exped. 7208

Junge Leute finden lohnende und dauernde Stellung als Silberreisende bei Jul. Weinberg, Häfnergasse 5. 7298

Herrschneider, guter Arbeiter, gesucht Adlerstr. 19. 7339

Tüchtiger Tageschneider

für dauernd gesucht Lannusstraße 9. 7374

Ein Wochenschneider gesucht Kirchgasse 13. 7354

Ein guter Wochenschneider mit 8—10 Mk. Wochenlohn gesucht Bahnhofstraße 20. 7483

Ein guter Möbelschreiner gesucht Schulgasse 4. 7137

Zwei tüchtige Schreiner gesucht Albrechtstraße 45. 7014

Tünchergehilfen finden Beschäftigung Rämberg 28. 6530

Tünchergesellen gesucht Walramstraße 25a. 7037

Ein Tapezierer-Lehrling wird gesucht. Wilh. Jung, Webergasse 42. 2526

Ein Schuhmacherlehrling gesucht Kirchgasse 7. 6154

Stuhlmacherlehrling ges. b. A. May, Kanargasse 8. 6949

Lackierlehrling kann eintreten Schwalbacherstr. 41. 6137

Ein Dachdeckerlehrling ges. bei C. Meier, Rheinstr. 59. 6029

Ein junger Gärtner, welcher die Gemüse-Gärtnerie versteht und die Baumfärbearbeiten kennt, kann sofort Stelle erhalten. Näh. Expedition. 7301

Ein ehrlicher, tüchtiger Hausbursche gesucht bei Schmitt, Märgergasse 25. 7329

Von Herrn Dr. jur. Carl Lang zu Frankfurt und Herrn Secondellenant Hermann Lang zu Darmstadt fünfhundert Mark für Bedürftige erhalten zu haben, bezeugt mit herzlichem Danke Wiesbaden, den 21. März 1884.

Dr. v. Strauss und Torney, Notar-Präsident.

Bitte.

Eine seit Jahren kranke Frau zu Dohheim, deren Glieder durch die Gicht theils gelähmt, theils verzogen sind, welche gute Pflege haben soll, aber die Mittel dazu nicht besitzt, bittet um eine kleine Unterstützung. Die Richtigkeit obiger Angaben bescheinigt C. Usener, Pfarrer. Wir sind bereit, Gaben in Empfang zu nehmen. Die Expedition.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 21. März.

Geboren: Am 20. März, dem Kaufmann Siegmund Simon e. S. — Am 17. März, dem Bierhändler Johann Verghäuser e. L., A. Johanne Auguste Katharine Karoline. — Am 18. März, dem Backsteinmacher Adam Reichert e. S., A. Johann Wilhelm. — Am 17. März, dem Bäcker Adolf Beck e. S., A. Philipp Heinrich Wilhelm Otto.

Aufgehoben: Der Krüger Albert Krugius von Bingen, wohnh. d. selbst, und Johanne Jäger von Birlenbach, A. Diez, wohnh. dahier. — Der Winger Adam Gittingshausen von Hattenheim, A. Eltville, wohnh. Hattenheim, und Philippine Amalie Born von Grebenroth, A. Langenschwalbach, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Mathias Benz von Dackenheim, Bezirksamts Prantenthal in Rheinbayern, wohnh. dahier, und Johanna Sophie Franziska Dormann von hier, wohnh. dahier. — Der Ziegler Friedrich August Möller von Belbrom, A. Horn im Fürstenthum Lippe-Deimold, wohnh. zu Belbrom, und Friederike Wilhelmine Luise Möller von Belbrom, wohnh. d. selbst.

Gestorben: Am 19. März, die unverheh. Privatierin Karoline Stritt, alt 77 J. 8 M. 25 T. — Am 20. März, Auguste Marie, L. des Maurergehilfen August Herborn, alt 2 M. 13 T. — Am 20. März, der unverheh. Buchhalter Karl Birk, alt 28 J. 7 M. 12 T. — Am 20. März, Karl Johann, S. des Tagelöhners Heinrich Mantel, alt 4 J. 11 M. 3 T. — Am 20. März, die unverheh. Freiin Marie Bön von Steinfurt, alt 34 J. 28 T.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 22 März 1884.)

Adler:		Nassauer Hof:	
Bertog, Fr. Rent. m. Fm. u. Bd., Magdeburg.		Braun, Saarbrücken.	
Levinger, Kfm., Pforzheim.		Reitlinger, Ingen., Stuttgart.	
Bär, Kfm., Hamm.		Netscher, Mannheim.	
Hustede, Lehrer, Saarburg.		Bienfait, Ingen., Amsterdam.	
Bühler, Kfm., Pforzheim.		Hahn, Commerzienrath m. Fam. u. Bed., Berlin.	
Scheurer, Kfm., Berlin.		Curanstalt Nerothal:	
Ebeling, Rent. m. Fr., Crefeld.		v. Wittlich, Lieut., Bromberg.	
Bären:		Nonnenhof:	
Becker, m. Fr., Heilbronn.		Furtwengler, Kfm., Mannheim.	
Hotel Basch:		Blum, Kfm., Mannheim.	
Herves, Darmstadt.		Leopold, Kfm., Hadamar.	
Fritze, Prem.-Lieut. m. Fam. u. Bed., Schleswig.		Bott, Fr., Heidelberg.	
		Heydenhoff, Kfm., Hilden.	
		Hohler, Kfm., Frankfurt.	
		Pezold, Apotheker, Lauterburg.	
Einhorn:		Rhein-Hotel:	
Aichele, Kfm., Todtnau.		Morgenstern, Gross-Salze.	
Pirony, Kfm., Aachen.		Roma, Italien.	
Hilsdorf, Kfm., Bingen.		Ridder, Oberstabsarzt Dr. m. Fr., Minden.	
Schabt, Kfm., Hamburg.		Eichhoff, Director, Sayn.	
Löschner, Kfm., Coburg.		Jancke, Geh. Rath, Essen.	
Schiffers, Stud., Bonn.		Schröder, Kfm., Berlin.	
Nassauer, Kfm., Aachen.		Steuer, Kfm., Köln.	
Spayer, Kfm., Mülheim.			
Etüppel, Kfm., Poblitz.			
Schmidt, Kfm., Bialystok.			
Rabinowicz,			
Eisenbahn-Hotel:		Schützenhof:	
Habinatinger, Kfm., Stuttgart.		Muhrbeck, Frankfurt.	
Linde, Kfm., Köln.		Wildung, Stud., Schwalbach.	
Bacmeister, Kfm., Köln.		Weisser Schwan:	
		Arnold, Pastor, Barmen.	
Engel:		Spiegel:	
Opfermann, Fr., Mainz.		Witt, Kfm. m. Fr., Mitau.	
Europäischer Hof:		Taunus-Hotel:	
Soelson, Kfm. m. Fr., Hamburg.		v. Gottschalk, Berlin.	
v. Rohr, Rittergutsb. m. Fam. u. Bed., Hohenwulsch.		Knoll, Kfm., Warzen.	
Nagel, Frl., Hohenwulsch.		Rescher, Kfm., Stuttgart.	
Herz, Rent., Berlin.		Vorwinkel, Kfm., Soest.	
		Kruse, Kfm., Berlin.	
		Kloberg, Kfm., Köln.	
		Volkmuht, Bürgern., Königswinter.	
Grüner Wald:		Hotel Trinthammer:	
Velde, Rechtsanwalt, Diez.		Metzler, Fr. m. Tocht., Weilburg.	
Jänicke, Kfm., Offenbach.		Kremer, Fr., Weilburg.	
Mattil, Fabrikbes., Lambrecht.		Klarn, Kfm., Frankfurt.	
Westphalen, Hamburg.		Egstein, Kfm., Würzburg.	
Westphalen, 2 Frl., Hamburg.			
Wagenführ, Kfm., Nürnberg.			
Goldene Kette:		Hotel Weiss:	
Kontz, Kfm., Düsseldorf.		Schmidt, Offenbach.	
		v. Stein, Frankfurt.	

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Sonntag: „Undine“. Morgen Montag: Concert. — „Ein Berliner in Wien“. — Nationales Tanz-Divertissement. — „Ein gebildeter Hausknecht“. — „Schemel Cupido“. (Ballet.)

Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Heute Sonntag und morgen Montag Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9—6 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Mönlgl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen. Anmeldungen zur Besichtigung sind Friedrichstrasse 1 zu machen.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9) ist ununterbrochen geöffnet.

Mönlgl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Heilkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wechunggottesdienst Morgens 7 und Nachmittags 5 1/2 Uhr. Synagogendiener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1884. 21. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	749.8	748.8	750.5	749.5
Thermometer (Celsius)	+5.0	+9.0	+3.6	+5.9
Dampfspannung (Millimeter)	4.7	8.6	5.1	4.5
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	72	44	87	68
Windrichtung u. Windstärke	SB.	SB.	SB.	—
Allgemeine Himmelsansicht	Schwach.	mäßig.	Schwach.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	bewölkt.	h. bewölkt.	h. bewölkt.	h. bewölkt.
	—	—	2.5	—

Nachmittags Regen.

*) Die Barometer-Lugaben sind auf 0° C. reducirt.

Fahrten-Pläne.**Nassauische Eisenbahn.****Taunusbahn.**

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 20 7 40 + 9 5 + 10 35 + 11 40 12 45 *	7 42 + 9 + 10 44 + 11 21 12 22 * 12 +
2 15 + 2 30 * 3 50 4 45 * 5 40 + 6 55 +	1 49 * 2 57 + 3 20 * 4 11 + 5 31 6 30 *
7 41 + 9 5 10 5 *	7 16 + 8 40 10 6 +
* Nur bis Mainz. + Verbindung nach Soden.	* Nur von Mainz. + Verbindung von Soden.
Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 7 14 10 32 10 58 2 38 3 47 * 5 17	7 54 * 9 30 10 51 11 54 * 2 27 5 4
6 50 8 28 *	7 55 9 30 10 50
* Nur bis Hildesheim.	* Nur von Hildesheim.

Öffentliche Ludwigsbahn.

Nichtung Wiesbaden-Niederrhausen.	Nichtung Niederhausen-Simbürg.
Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 45 7 30 11 35 6 40	7 19 9 48 12 24 4 29 8 44
Nichtung Niederhausen-Simbürg.	Nichtung Frankfurt-Ödß-Bimbürg.
Abfahrt von Niederhausen:	Ankunft in Niederhausen:
8 39 11 38 3 51 7 33	9 7 11 55 3 47 8
Nichtung Frankfurt-Ödß-Bimbürg.	Nichtung Bimbürg-Ödß-Frankfurt.
Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Ödß:
7 28 10 43 12 18 * 2 35 4 48 * 6 18	7 23 * 9 53 12 42 4 38 8 47
7 30 * 10 30 **	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
Abfahrt von Ödß:	6 40 * 7 45 ** 10 15 1 4 2 9 * 4 1
7 45 11 4 2 57 6 40 10 50 **	5 52 * 9 9
* Nur bis Ödß. ** Nur bis Niederhausen.	* Nur von Ödß. ** Nur von Niederhausen.
Nichtung Bimbürg-Ödß-Frankfurt.	Nichtung Frankfurt-Ödß-Bimbürg.
Abfahrt von Bimbürg:	Ankunft in Bimbürg:
7 55 10 43 2 35 6 52	9 48 1 2 4 55 8 30

Gilwagen.

Abgang: Morgens 9 45 nach Schwalbach und Jollhaus (Personen auch nach Bohn und Behen); Abends 6 nach Schwalbach und Behen.

Ankunft: Morgens 8 30 von Behen, Morgens 8 30 von Schwalbach, Abends 4 50 von Jollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf'sche Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/2 und 10 1/2 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/2 Uhr bis Bingen und 1 Uhr bis Mannheim; Vormittags 10 1/2 Uhr bis Düsseldorf, Arnheim und Rotterdam. — Billeie und nähere Auskunft in Wiesbaden bei dem Agenten W. Bickel, Bangeasse 20. 4760

Marktberichte.

Mainz, 21. März. (Fruchtmarkt.) Der heutige Markt beharrte für Brodfrüchte in der vorwöchentlichen matten Tendenz und bewegte sich das Geschäft infolge des derzeitigen außergewöhnlich schwachen Consums in den engsten Grenzen. Zu nachstehenden Notirungen war bequem zu kaufen, aber schwierig, Käufer zu finden. 100 Kilo hiesiger Weizen 19 M. bis 19 M. 50 Pf., 100 Kilo hiesiges Korn 15 M. 50 Pf. bis 16 M. 100 Kilo hiesige Gerste 14 M. 50 Pf. bis 15 M. 50 Pf., norddeutscher Weizen 19 M. 50 Pf. bis 20 M., amerikanischer Winterweizen 21 M. französisches Korn 16 M. 50 Pf., russisches Korn 15 M. 50 Pf.

Frankfurter Course vom 21. März 1884.

Geld.	Wechsel.
Holl. Silbergeld 168 Am. — Pf.	Amsterdam 169.20 bz.
Dukaten . . . 9	London 20.49 bz.
20 Frcs.-Stücke . . 16	Paris 81.15 bz.
Sovereigns . . . 20	Wien 168.50 bz.
Imperiales . . . 16	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold . . 4	Reichsbank-Disconto 4%.

An unsere Leser! — Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ (eingetragen in der Preisliste des kaiserlichen Post-Zeitungs-Amtes in Berlin in Abtheilung für 1884 unter No. 5360) erscheint täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebotenen seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „Wiesbadener Tagblatt“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgertste aller in Wiesbaden erscheinenden Blätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verloosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstandsregister, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcoursse u. u.

Der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreis stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Der Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden:

für 3 Monate	M. 1. 30, in's Haus gebracht 35 Pfg. mehr.
„ 2 „	„ 1. — „ „ „ 25 „ „
„ 1 Monat	„ — 70 „ „ „ 15 „ „

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %,
4—6maliger „ „ „ „	20 %,
7maliger und öfterer „ „ „ „	25 %.

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Beitzzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr M. 10 pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Lokalblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. April 1884 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,

auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Lesern ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — erfolgen zu lassen.

Die Redaktion.

Bekanntmachung.

Die sämtlichen in den hiesigen Gemeinde-Waldungen abgehaltenen Holzversteigerungen haben durch den Gemeinderath die Genehmigung erhalten. Die Ueberweisung zur Abfahrt erfolgt Montag den 24. März Morgens 7 Uhr.

Sonnenberg, den 22. März 1884. Der Bürgermeister.
175 Seelgen.

Bierstadter Warte. 7480

Empfehle vorzügliches Glas Bier, Apfelwein, eine Weine, sowie gute Speisen. F. Wanger Wwe.

Wiesbadener Kranken-Verein.

Montag den 24. März Abends 8 Uhr: Außerordentliche General-Versammlung im Lokale „Zum Guten berg“, Nerostraße 24, mit folgender Tagesordnung:

Ergänzungswahl des Vorstandes.

Es ladet zu zahlreichem Besuche ergebenst ein
285 Der Vorstand.

Der Ausflug nach Sonnenberg

findet erst nächsten Sonntag statt.
7469 Karl Müller.

Brenn. Renten-Versicherungs-Anstalt.

Beispiel einer Kapital-Versicherung zum Zwecke der Ausstattung oder der Altersversorgung.

Ein Kind, für welches im ersten Jahre nach der Geburt 356,50 Mark oder jährlich bis zu dessen 21. Lebensjahre 27,50 Mark eingezahlt werden, erhält bei Vollendung des 22. Lebensjahres 1000 Mark ausbezahlt — oder: — Jemand, der im Alter von 30 Jahren 1595 Mark oder von seinem 30. bis 64. Lebensjahre jährlich 95 Mark für sich einzahlt, bekommt bei Vollendung seines 65. Lebensjahres ein Kapital von 10.000 Mark. Näheres in den Agenturen: in Coblenz: Gustav Lorenz; in Wiesbaden: Feller & Gecks. 88a

Schuh- & Stiefel-Lager!

Kirchgasse 24, W. Wirth, Kirchgasse 24,
Eing. H. Schwalbacherstr. Eing. H. Schwalbacherstr.

Größte Auswahl bei billigsten Preisen.



3 Bahnhofstraße 3.

Eissschränke

in vorzüglicher Bauart mit sehr geringem Eisverbrauch empfiehlt in großer Auswahl zu ansehnlich billigen Preisen 222

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3.

Niederlage der Champagner-Biscuits

von Fossier in Reims

bei A. Schirg, Königlicher Hoflieferant. 7426

Geschäfts-Empfehlung.

Mit Frutigem habe neben meiner Brod- und Feinbäckerei noch eine Conditorei errichtet und führe darin nur prima Waare. Unter Hinweis auf letztere empfehle mich den geehrten Herrschaften, sowie meiner werthen Nachbarschaft bei pünktlicher Bedienung und strenger Reellität auf's Beste und bitte ergebenst um geneigten Zuspruch.

Schachtungsbohl
Friedrich Donecker, Bäcker,
Bleichstraße 15a.

7459

Roher Kaffee

von 85 Pf., 90 Pf., 1 Mt. bis Mt. 1.65.

Gebrannter Kaffee

von Mt. 1.10, Mt. 1.20, Mt. 1.30, Mt. 1.40, Mt. 1.50,
Mt. 1.60 bis Mt. 2.—.

C. Baeppler, Adelheidsstraße 18,
Dampf-Kaffee-Brennerei.

1100 Mt. Landesbank-Obligationen
zum Tages-Cours abzugeben. Näheres Expedition. 7517

Alle Arten perennirende Blumenpflanzen,
sowie Epheu, Thuja, Jugo, Silenen,
Pense's, Rhabarber, Massliebchen
sind abzugeben Dohheimstraße 52. 7488

Ein großer Plattofen zu verkaufen Saalgasse 6. 7463

Grosses Lager
in
Holz- und Metallkärgen



Arten
Preisen.

Moritz Blumer, Friedrich
No. 5

Familien-Nachrichten**Codes-Anzeige.**

Berwandten, Freunden und Bekannten widmen wir hiermit die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser einziges liebes Kind,

Emma,

im Alter von beinahe einem Jahre nach langen, schweren Leiden durch einen plötzlichen Tod zu sich zu rufen.

Wiesbaden, den 21. März 1884.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
7428 W. Spiess und Frau, geb. Runkler.

Danksagung.

Allen denen, welche unseren geliebten Satten und Vater,

Herrn Wilhelm Enders,

zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, sowie für die reichen Blumenspenden und die herzlichen Beweise von Theilnahme sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 22. März 1884. 7231

Danksagung.

Wir können nicht umhin, dem Herrn Musiklehrer J. Heibach für die überaus opferwillige Art und Weise, wie derselbe unseren Kindern Musikunterricht erteilte und sich über alles als braver, ehrlicher Mann in allen Sachen stets zu unserm Vortheil erwies, unseren innigsten Dank und öffentlichen Anerkennung hiermit zu zollen.

Wiesbaden, den 23. März 1884.

Andreas Brühl.
Friedrich Racker.

7505

Vogelkäfige

aller Art, darunter eine schöne Auswahl practischer Käfige für insektenfressende Vögel, empfiehlt zu billigen Preisen
Louis Conradi, Kirchgasse
nahe der Rheinstraße.

7465

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens und billig besorgt, Herrensohlen und Fled 2 70 Pfg., Frauensohlen und Fled 2 Mark. J. Enkel, Schuhmacher, Albrechtstraße 23, Hinterhaus, 1 Stiege.

Frischen Summer

billigt

W. Petri,

Koch und Delicateffen-Geschäft, Michelsberg 20

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Das Mädchen, welches zu Ostern seine Lehre blätte.

facturwaaren-Geschäft

sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle in hiesigen Geschäfte. Gef. Offerten sub M. 890 an

assenstein & Vogler, Goldgasse 20, erbeten. 332

Für ein gebildetes Fräulein wird Aufnahme in einer evangelischen Familie zur Erlernung des Haus-

wesens und der bürgerlichen, sowie feineren Küche gegen Vergütung gesucht. Gefällige Offerten unter

No. 357 durch die Expedition d. Bl. erbeten. 7444

Ein kräftiges, fleißiges Mädchen empfiehlt sich im Putzen und Waschen. Näh. Hellmündstraße 5a, Hinterhaus. 7498

Ein braves, anständiges Mädchen sucht Stelle zu Kindern. Schwalbacherstraße 19a im Laden. 7439

Ein gebildetes Mädchen, welches seit 6 Jahren eine Stelle als Jungfer bekleidete, sucht zum 1. Mai anderweitig Stellung, auch als Stütze der Hausfrau. Offerten unter A. S. überbringt die Exped. d. Bl. 7438

Ein anständiges Mädchen, welches gut bügeln und etwas nähen kann, sucht Stelle. N. Römerberg 1, 2. St., 2. Thür r. 7450

Ein gebildetes Mädchen, gesetzten Alters, im Haushalt erfahren, sucht Stelle zur Führung desselben oder als Bechlieherin in einem Hotel. Näheres Vierstädterstraße 3. 7509

Tüchtige Mädchen empfiehlt und placirt das Bureau Germania, Häfnergasse 5. 7526

Ein braves Mädchen, welches hier noch nicht gedient hat, alle Hausarbeiten versteht und nähen kann, sucht eine leichte Stelle. Näh. Sonnenbergerstraße 4. 7506

Herrschäftsköchinnen mit guten Empfehlungen suchen Stellen durch das Bureau Germania, Häfnergasse 5. 7526

Eine perfekte Kammerjungfer mit sehr guten Empfehlungen, feinere Haus- und Stubenmädchen, 1 Kinderfrau, 1 Ladenmädchen, welches einige Jahre in einer Feinbäckerei tätig war, sowie mehrere bessere Kinderfrauen suchen Stellen durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 7504

Eine gute Hotellschön mit 3- und 4-jährigen Zeugnissen, und mehrere Hotelzimmermädchen empfiehlt das Bureau Germania, Häfnergasse 5. 7526

Eine Wadfrau, 1 feineres Zimmermädchen, 2 Mädchen, welche nähen können, und 1 sol. zuverl. Rutscher, sämtliche mit prima Zeugn., 1. Stellen d. Linder's Bur., Faulbrunnensfr. 10. 7512

Ein kräftiges Mädchen mit g. Zeugn., sowie 1 Landmädchen suchen Stellen d. A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 7498

Ein gesetztes Mädchen mit langjähr. g. ten Zeugnissen sucht auf 1. oder 15. April Stelle als feineres Hausmädchen oder auch als Alteinmädchen bei einer Dame durch Linder's Bureau, Faulbrunnensstraße 10. 7511

Stellen wünschen Hotel-Zimmermädchen, Hausburichen mit prima Attesten d. A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 7498

Ein braves Mädchen zu aller Hausarbeit willig, sucht Stelle. Näheres Rheingasse 64. 7493

Ein braves, treues Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle. Näheres Webergasse 2 im 2. Stod. 7491

Ein gewandter Diener mit guten Empfehlungen sucht Stelle. Häfnergasse 5, 2 Stod. 7526

Herrschäfts-Diener empfiehlt Ritter's Bureau. 7504

Ein Holländer von guter Erziehung und angenehmem Umgang bietet sich sofort an zur Hilfe und Verpflegung eines kranken holländischen Herrn oder einer Dame. Offerten sub Lit. D. W. 60 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7466

Ein junger Hausburiche von sol. Character mit mehrjähr. Zeugnissen sucht in einem Geschäftshause oder Hotel Stellung durch Linder's Bureau, Faulbrunnensstraße 10. 7510

Personen, die gesucht werden:

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie wird in ein Sandschuh-Geschäft gesucht. Näh. Exped. 7437

Ein junges Mädchen kann das Kleidermachen gründlich erlernen Grabenstraße 11, eine Treppe hoch. 7523

Ein anständiges Mädchen kann das Kleidermachen gründlich erlernen Kirchgasse 32 im 3. Stod. 7490

Eine brave Monatfrau gesucht. Näheres Morisstraße 4a, 1 Etiege hoch. Montag nicht vor 9 Uhr zu sprechen. 7460

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Adlerstraße 17. 7499

Eine tüchtige Waschfrau gesucht Mengasse 14. 7522

Zu einer kränklichen Dame wird ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht. Näh. Exped. 7449

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches Viehe zu Kindern hat, gesucht Schwalbacherstraße 3, 1. Stod links. 7500

Gesucht:

Einfache, nette Hausmädchen zum Fremden-Bedienen in ein Gurhaus, 1 Weißzeug-Haushälterin, ein junges, gewandtes Mädchen als Kaffee-Köchin, 1 Haushälterin, welche gut kochen kann, 1 Be-

schöchin, Mädchen, die kochen können, für allein und Mädchen für alle Arbeiten d. Ritter's Bureau, Webergasse 15. 7504

Gesucht eine gute Kammerjungfer, welche perfect nähen und fristren kann, und ein feines Zimmermädchen für gleich, ein Mädchen neben einen Chef und ein Hausmädchen durch das Bureau Germania, Häfnergasse 5. 7526

Gesucht Haus- und Küchenmädchen und solche für Mädchen als allein durch Frau Schug, Hochstraße 6. 7497

Eine Weißzeugbeischlieherin, 2 Hotelköchinnen, 1 j. Restaurationköchin, 1 Kaffeeköchin, 4 Hotelzimmermädchen, 2 Jungfern auf 1. Mai 3 Wochen für allein, 2 Abz, 5 Saalköcher sucht Th. Linder's Bureau, Faulbrunnensstraße 10. 7513

Gesucht 1 Küchen-Haushälterin, 1 Restaurationköchin, Mädchen für allein, Kindermädchen, Zimmer- und Saalköcher durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 7524

Gesucht 3 fbrgl. Köchinnen, 1 Mädchen als allein nach auswärts mit g. Zeugn. d. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 7498

Ein fleißiges Mädchen wird gesucht Frankfurterstraße 23. 7467

Ein starkes, fleißiges Mädchen gef. Hellmündstraße 13. 7462

Ein ordentliches Mädchen auf gleich gesucht Wellrichstraße 1, Hinterhaus Barterre. 7471

Ein Mädchen auf 1. April gesucht Müllerstraße 6, Part. 7507

Ein Mädchen für die Küche gesucht Bahnhofstraße 11. 7518

Gesucht ein Mädchen, das etwas kochen kann, in eine kleine Haushaltung. Näh. Mauergasse 21, 2 Tr. h. 7112

Für Schneider.

Tüchtige Rock- und Westenarbeiter finden dauernde Beschäftigung Webergasse 16. 7484

Steinbauerlehrlinge gegen Bezahlung gesucht Bleichstraße 1. 7448

Ein Schneiderlehrling gesucht Bechstraße 29. 7470

Ein Hausburiche von 15 bis 16 Jahren gesucht Kirchgasse 26. 7254

Morgen Montag,

Vormittags 9¹/₂ Uhr anfangend,

wird das Mobiliar der ganzen zweiten Etage

Wilhelmstrasse 12

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Dasselbe besteht in einer **Salon-Garnitur** in schwarzem Holz mit hellrothem Plüsch, einer Garnitur in dunkelrothem Plüsch, einer Garnitur in grünem Plüsch, Chaise-longue, Sopha's, einer **Speisezimmer-Einrichtung** in reichem Schnitzwerk, 1 Büffet, 12 Stühlen, 4 Sesseln, 1 Tisch, Sopha, Pfeilerspiegel mit Console und Ovalsiegel, 5 vollständigen Betten, Kinderbetten, Waschkommoden, Nachttischen, Kommoden, Schaufelstisch, 6 Kleiderschränke, Spiegel, Schreibrisch, Gartentischchen, Ausziehtischchen, Nippstischchen, verschiedenen Spiegeln, Lüster, Vorhängen, großen Brüsseler Teppichen, 10 großen Gemälden, Dienerschaftsbetten, Küchenschrank, Porzellan, Corridormöbel u. dergl.

Die Möbel sind nur am Versteigerungstage anzusehen und findet ein Verkauf aus der Hand nicht statt.

Ferd. Marx, Auctionator und Taxator.

308

Bekanntmachung.

Dienstag den 25. d. Mts. Vormittags 10 Uhr läßt Fräulein von Gruben Wegzugs halber in der Bel-Etage **Bahnhofstraße 12** nachstehendes Mobiliar öffentlich gegen Baarzahlung versteigern, als:

Eine Salon-Garnitur, 1 Sopha, 6 Fauteuils in braunem Seidendamast, 1 Sopha mit 3 Fauteuils und den dazu passenden Vorhängen, 2 einzelne Sopha's, vollständige Betten, Matratzen, Bettzeug, Schränke, Kommoden, Verticows, 1 Büffet mit weißer Marmorplatte, Bücher- und Kleiderschränke, Damenschreibtisch, Ovalsiegel, Waschkommoden, Nachttische, große Spiegel, Küchenschrank, Weißzeug, 1 Messer-Putzmaschine, für Hotels geeignet, u. dgl.

Die Möbel sind nur am Versteigerungstage anzusehen.

Da kleinere Gegenstände wenig vorhanden sind, so werden die Möbel schon um 10 Uhr ausgebaut.

Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.

308

Bekanntmachung.

Donnerstag den 27., Freitag den 28. und nöthigenfalls Samstag den 29. März, jedesmal Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend läßt Herr Georg Mondorf wegen Geschäfts-Veränderung sein vollständiges Lager in Herrenstoffen, Lüster, Futterstoffen, Knöpfen, Lizen, ca. 60 feinen seidenen Herrenbinden, 1 eleganten Stageren, Erkerischen, Realen in seinem Laden-Lokale **Kirchgasse 20** öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Sämmtliche zur Versteigerung kommende Waarenvorräthe sind nur die feinsten englischen, französischen und deutschen Fabrikate. Die Stoffe werden zu Anzügen, Hosen, Westen u. Kinder Anzügen ausgebaut.

Die Waaren sind sämmtlich fehlerfrei wofür vom Eigenthümer garantirt wird.

Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.

308

Bekanntmachung.

Montag den 31. März und Dienstag den 1. April,
Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend,

werden wegen Verkauf und Räumung der

Villa 1 Paulinenstrasse 1

die sämtlichen Mobilien und Geräthe aus

**2 Salons, 10 Zimmern, 6 Mansarden, 2 Küchen,
Souterrain und Corridoren**

durch den Unterzeichneten gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Inventar:

Zwei Mahagoni- und schwarze Garnituren mit blauem und rothem Seidenbezug, Salontische, Schreibtische, 1 eingelegter Tisch, 1 Bücherschrank, große Goldspiegel mit Trumeaux, 2 Mahagoni-Buffets, 2 Ausziehtische, 12 geschnitzte Stühle, 1 Verticow, Klappsessel, Sessel, Stühle, 1 Chaise-longue, einzelne Sopha's, 1 Cylinder-Bureau, Spieltische, ein- und zweithürige Mahagoni- und Nußbaum-Kleiderschränke, 9 Mahagoni- und Nußbaum-Betten mit Sprungrahmen, Koffhaarmatrassen, Plumeaux und Kissen, Mahagoni- und Nußbaum-Waschkommoden mit Marmorplatten, Kommoden, Consolen, Tische, Toilette-spiegel, Handtuchhalter, Nipptische, Stageren, Eckbretter, Zimmerteppiche, Vorlagen, Tischdecken, wollene Bettkulten, Steppdecken, weiße und farbige Vorhänge, Gallerien, Lüsters, Lampen, Ofenschirme, Waschgarnituren, Uhren, Gang- und Treppenläufer, 5 tannene Betten mit Zubehör, Dienerschafts-Möbel, eiserne Bettstellen, eiserne Gartenmöbel (Tische, Sessel und Bänke), 2 Transportirherde, 1 Küchenschrank, Küchentische, Anrichten, Küchengeräthe in Kupfer, Messing und Emaille, sonstige Küchengeräthe, Feuerungsgeräthe, Stellleitern, Marquisen, Hausgeräthe aller Art, ein silberplattirtes, fast neues Pferdegeschirr u. u.

Der größte Theil der Möbel stammt aus dem Heininger'schen Geschäft in Mainz. Freihandverkauf findet nicht statt und sind die Mobilien nur am Sonntag den 30. März Nachmittags von 3—5 Uhr anzusehen. Salon, Lüsters und Teppiche werden am ersten Tage der Auction ausgebaut.

Ferd. Müller, Auctionator.

14 Neuberg 14

Begauns hal'er zu verkaufen: Zwei französische, nußbaumene Bettstellen, 1 Spiegelschrank, 2 Chaise-longues und noch sonstige Möbel. Ansehen Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 3—5 Uhr. Händler verben. 7458

Ein sehr gut erhaltenes Tafelclavier von Dörner, sowie ein zweihüriger, eichener Kleiderschrank sind billig zu verkaufen Wallstraße 42. 7501

Ein noch gut erhaltener Flügel und eine Oboe Abreise halber billig zu verkaufen. Näheres Schulberg 7. 7472

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Sofort gegen Baar zu kaufen gesucht: Strohhaus (Binghaus), welches abzüglich aller Abgaben 5 Prozent bringt. Offert. unter F. 50 an die Exped. d. Bl. erb. 7453

Häuser-Verkäufe:

Häuser, Adolphstraße, Adelheidstraße, Nicolassstraße, Rheinstraße, Taunusstraße, Moritzstraße, Dohmeimerstraße u., Kirchgasse, Langgasse, Marktstraße, Haus für Expediteure, Engros Geschäft geeignet, mit Spezerei- und Kohlenhandlung, für Privathotel oder Weinhandlung, Häuser mit Wirthschaft, Privathotels mit Badhaus, Hotels im besten Betriebe befindlich, Häuser für Schlosser, Schreiner u., Landhäuser (größere Objecte) mit Stallung und schönen Gärten, kleinere Landhäuser in allen Lagen, Besitzthümer für Baupreculanten, Baupläne in allen Lagen, 5719 Capitalien auf erste Hypothek

empfehlen das Immobilien-Geschäft von Michelsberg Ed. Weitz, Michelsberg No. 28.

Güter in Holstein

sind zu kaufen: (Man.-No. 8540.)

- 1) groß 1191 Morgen, incl. 116 Morgen Wiesen, 20 Morgen Holz, mit Inventar für 80 000 Mk., Anzahlung 35 000 Mk.;
 - 2) groß 488 Morgen, schöne Gebäude, mit Inventar für 45 000 Mk., Anzahlung 25 000 Mk.;
 - 3) groß 340 Morgen, incl. 68 Morgen Holz, 40 Morgen Wiesen, mit Inventar für 36 000 Mk., Anzahlung 12 000 Mk.;
 - 4) groß 192 Morgen incl. 40 Morgen Wiesen, 5 Morgen Holz, mit Inventar für 18 000 Mk., Anzahlung 8 000 Mk.
- Nähere Auskunft ertheilt F. W. Dommer, Barmstedt in Holstein.

NB. Güter jeder Größe in Holstein sind durch Obigen preiswerth zu haben. D. D. 313

Eine gangbare Wirthschaft, sowie ein damit verbundenes Spezereigeschäft auf gleich oder später zu vermieten, jedoch nur an cautionsfähige Leute. Näh. Exped. 7432 65 000 Mark auf 1. Hypothek in Mitte der Stadt gesucht. Näheres Expedition. 7435

6000 Mk. gegen Vormundschafthypothek (Acker u. Wiesen) zu leihen bei. R. b. P. Fassbinder, Nicolassstraße 5. 7451

10—12 000 Mark gegen doppelt gerichtliche Sicherheit auf ein Haus in guter Lage zu leihen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 7464

24 000 Mk., 36 000 Mk., 50 000 Mk. gegen 1. Hypothek auszuliehen. P. Fassbinder, Nicolassstraße 5. 7451

Walramstraße 29, 1 Etage, sind wegen Auszug billig zu verkaufen: Feine und gewöhnliche Betten, Waschkommoden mit Nachttisch, Kleiderschränke, 1 Bücherschrank, 1 Spiegelschrank, Tische, Stühle, Kommoden, Kanape's, 1 Schlaffsofa, 1 Ausziehtisch, 1 Küchenschrank u. dergl. 7515

Gemeindebadgäßchen 3 ist eine neue Waschmange, eine eichene Waschbütte, sowie mehrere Zimmer-Teppiche preiswürdig zu verkaufen. 7458

Unserem lieben Freund Joseph, dem Verfertiger der Statue seines heiligen Namensvetters, gratulirt recht herzlich zum heutigen Geburtstage 7503 Warner Dedel—Lindenbach—Taunus—

Eine junge Frau sucht eine kinderlose, anständige Familie, welche gesonnen wäre, drei Kinder im Alter von sechs, fünf und drei Jahren bei guter Bezahlung in Pflege zu nehmen. Näheres Schwalbacherstraße 37 im Hinterhaus links. 7516

Verloren, gefunden etc.

Verloren drei Schlüssel an einem Stahling. Abzugeben gegen Belohnung Kapellenstraße 4, 1 Treppe hoch. 7423

Ein schwarze Dührbrocke von der Taunusstraße bis zum Kurjaal verlohren. Man bittet, dieselbe Kapellenstraße 17 abzugeben. 7433

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesucht:

Wohnung gesucht

von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli von einem kinderlosen Ehepaar. Preis ca. 600 Mark. Gef. Offerten unter A. P. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7420

In der Nähe der Rheinstraße wird in anständ. Hause eine kl. Wohnung von einer geb. Wittve (Kleidermacherin) mit Kind auf 1. April gef. Abz. m. Preisang. unt. R. G. 2 an die Exp. erb. 7425

Ein kleineres, einfach möblirtes Zimmer in gutem Hause zu mietzen gesucht. Offert. unter L. 3 an die Exp. d. Bl. erb. 7446

Ein möblirtes Zimmer mit guter Pension für zwei Personen bis zum Preise von 50 Mk. pro Woche zu mietzen gesucht. Näh. Exped. 7519

Es wird eine Wohnung von 2 Zimmern mit Cabinet und Küche in besserem Hause zu mietzen gesucht. Offerten unter E. E. 33 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7527

Angebote:

Bleichstraße 8 ist eine Mansarde zu vermieten. 7485

Geißbergstraße 24 gut möbl. Zimmer zu verm. 7486

Kapellenstrasse 3

2—3 möblirte Zimmer zu vermieten. 5680

Karlstraße 32 ist die Bel-Etage (5 Zimmer und Zubehör) auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr und von 3—6 Uhr. Zu erfragen im Hinterhaus Barterre. 5687

Ein fein möblirtes Zimmer zu vermieten Michelsberg 5. 6609

In einem feineren Hause sind zwei schöne Mansarden an eine auch zwei ruhige Leute zu vermieten. Näheres Bleichstraße No. 8 im Laden. 7486

Großer, heller Bartererraum,

für Werkstatt und zugleich Ausstellungs-Local passend, auch sehr geeignet für Speisewirthschaft, ist zu vermieten. Je nach Wunsch kann die vorräthige Waare und Einrichtung mit übergeben werden. Näh. Wehrgasse 14 und 10. 7478 Ein Arbeiter kann Logis erh. kl. Schwalbacherstraße 1. 7431 E. Arb. kann Schlaff. erhalt. Herrnhutergasse 3, Stb., II. 7461

Auskunft an Selbstreflectanten kostenfrei.

Verkaufte Objecte, gute Kapitalanlage.

Ein noch guter **Krankenwagen**, sowie eine fast noch neue **Wägen** in verlaufen Bleichstraße 8, Bel-Etage. 7474
 Zwei eigene **Treppenläufer** und 1 **Arbeitsstisch** für einen **Arbeiter** sind billig zu verk. Weißstr. 19, Stb., 2. St. r. 7475

Unterricht.

Bur **Entnahme** an **Privat-Unterricht** in allen **Unterrichtsfächern** der **höheren Töchter** werden noch einige Kinder aus guten Familien im Alter von 9 bis 12 Jahren gesucht. Näh. Parkstraße 15. 3342

Ein cand. phil. ertheilt **Privatstunden** in Deutsch, Latein, Griechisch, Französisch. Näh. Expedition! 6748

Spanisch und Italienisch durch Deutsch, Englisch oder Französisch. Näheres Expedition. 7054

Eine **junge Dame**, gepr. Lehrerin für Töchter, ertheilt **Privat- und Nachhülfe**stunden. Beste Referenzen. Mäßiges Honorar. Näh. Exped. 1219

A German gentleman wishes to give **German and Arithmetic lessons** to young English gentlemen. Terms very moderate. Letters to the office of this paper under F. L. 5. 5995

Leçons de français par une jeune fille diplômée à Paris. Moritzstrasse 6, au 1. 7452

Leçons de français d'une demoiselle suisse française, Querstrasse 1 au 2. 7502

Anfängern gründlichen, billigen **Clavier-Unterricht**, sowie **Schul-Unterricht** in allen Fächern. Näh. Exped. 1489

Clavier-Unterricht zu mäßigem Preise

ertheilt eine Dame. Näheres Köderstraße 28, 1 Tr. 2851

Unterricht in Chromoglasmalerei nach bewährter Methode, sowie schöne Ausführung von **Chromophotographien** daselbst. Näh. Weißstraße 18, 2. St. 82

Aus dem Reiche.

* (Zum 88. Geburtstag des Kaisers) sind zahlreiche Festschleichen in Berlin eingetroffen. Die Feier wurde Morgens mit der von einem Cavallerie-Trompeter-Corps von der Schlosskuppel geblasenen Heubelle eröffnet. Alle Staatsgebäude und viele Privatgebäude waren besetzt und theilweise mit Blumen geschmückt. Auf dem Palais des Kronprinzen wehte neben der Standarte des Kronprinzen die englische Flagge, auf dem Palais der Botschafter und der Gesandtschaften die betreffenden Nationalflaggen. Der Kaiser, welcher sich des besten Wohlbefindens erfreut, trat, vom Publikum enthusiastisch begrüßt, kurz vor 8 Uhr an das Fenster seines Arbeitszimmers, um das reich mit Lorbeerbäumen und Kamellen, sowie mit anderen Blumen geschmückte Denkmal Friedrichs des Großen zu besuchen. Sämmtliche Berliner Morgenblätter brachten dem Kaiser in Festartikeln ihre Glückwünsche dar.

* (Fürst Bismarck) hält auch in Berlin die Tagesordnung ein, die er in Friedrichshagen hatte; er arbeitet nur am Tage, reitet aus und hält sich streng an die Vorschriften seines Arztes Dr. Schwenninger, welcher nur ein bestimmtes Arbeitspensum für den Tag zuläßt.

* **Deutscher Reichstag.** (8. Sitzung vom 21. März.) Abg. Hänel ist gegen die Verlängerung des Sozialistengesetzes, obgleich seine Partei einer Beratung der Vorlage durch eine Commission nicht widerspricht. Die Verlängerung werde wirkungslos sein, wie das Sozialistengesetz es gewesen sei. Den Ausschreitungen der Sozialdemokratie sei nur auf dem Boden des gemeinen Rechtes beizukommen. Das Sozialistengesetz habe die Parteigegegensätze verstärkt und die Spannung erhöht; ohne dasselbe hätte die antihemistische Bewegung einen solchen Umfang nicht annehmen können. (Der Reichstanzler ist während dessen eingetreten.) Redner bittet, das Ausnahmegegesetz abzulehnen und sich auf den Boden des gemeinen Rechtes zu stellen; er erklärt sich Namens seiner Fraction für die Commissions-Beratung. — Abg. v. Kardorff spricht für die Verlängerung des Sozialistengesetzes. Seine Berechtigung liege darin, daß es uns vor Ausschreitungen bewahrt, wie wir sie in Irland, Frankreich und Oesterreich beobachtet hätten. Die zähne Sprache der Sozialisten könne auf den keinen Eindruck machen, der sich der Verherrlichung erinnere, welche hier im Hause die Pariser Commune durch den Abg. Bebel erfahren habe. Der internationale Charakter der Sozialdemokratie sei auch heute noch unverkennbar, wenn auch die sozialdemokratischen Redner ihn gestern ebenso entschieden bestritten, wie sie ihn früher belobt hatten. — Abg. Sonnemann: Wir (die Vertreter der Volkspartei) werden gegen die Verlängerung des Sozialistengesetzes stimmen, weil wir meinen, daß man bloße Meinungen und Meinungsäußerungen nicht verfolgen darf, sofern sie nicht unter das Strafgesetzbuch fallen. Gerade die auf Grund des Sozialisten-

gesetzes ausgewiesenen und in ihrer Existenz vernichteten Personen werden gewaltsam in die Arme der anarchistischen Partei getrieben. Die Bekehrung und Bekehrung der Sozialdemokraten ist aber nicht möglich, denn das Sozialistengesetz macht jede Discussion mit denselben unmöglich. Die Regierung spiele auch mit dem Feuer. In Frankfurt sei man seit der Affäre Horich sehr vorsichtig geworden in der Beurtheilung von Dynamitaffären. Die Sozialisten erklärten bestimmt, mit den Anarchisten nichts zu thun zu haben. — Minister v. Puttkamer: Der Vorredner sprach ziemlich deutlich den Verdacht aus, daß die Regierung an den Dynamit-Attentaten nicht unschuldig sei. Die Frankfurter Angelegenheit liege einfach. Wir waren leider bisher nicht im Stande, den Urheber des Attentates zu fangen. Die Moskische „Freiheit“ aber nimmt die Ausführung des Attentates für die Sozialdemokratie in Anspruch und der „Sozialdemokrat“ bezeichnet, wenn er von dem Frankfurter und einem Londoner Attentate spricht, nur das letztere als eine Infamie. Weiteres detaillirtes Material über Reinsdorf und Genossen könnte event. die Regierung in der Commissions-Beratung, falls es dazu komme, vorlegen. — Abg. v. Malchahn-Gölz ist für die Annahme des Gesetzes ohne vorhergehende Commissions-Beratung. Man dürfe die Sozialdemokratie nicht mit demselben Maßstabe messen, wie andere Parteien, weil sie den allen sonstigen Parteien gemeinsamen Boden der bestehenden Gesellschaftsordnung negiert und verläßt. Deshalb seien die Gründe, die sonst gegen Ausnahmegeetze sprechen mögen, hier unzutreffend. Der Abg. v. Dollmar habe sich hier im Reichstage selbst als Revolutionär bezeichnet, ohne daß seine Parteigenossen ihn desavouirten. — Abg. v. Jagdewski erklärt die ablehnende Haltung der polnischen Fraction gegenüber dem Gesetze; die Kräftigung der kirchlichen Autorität würde die beste Schutzwehr gegen die Sozialdemokratie sein. — Fürst Bismarck bemerkt dem Vorredner, daß in den ehemals polnischen Landestheilen doch ganz eigenthümliche Verhältnisse bestehen, welche der Sozialdemokratie Vorstübchen leisten, wie die traditionelle Parteierklärung etc. So lange dieser Zustand bestehe, könne die Sozialdemokratie dort allerdings nicht ausgerottet werden. — Abg. Liebesnecht reinnirt die ganze Debatte, die seiner Meinung nach nichts Stichhaltiges für die Verlängerung des Sozialistengesetzes zu Tage gefördert habe; die Verlängerung sei daher abzulehnen. — Nach Ablehnung eines Schlußantrages bringt Abg. Langwerth v. Simmern die ablehnende Haltung der Welfenpartei zum Ausdruck. — Abg. Hindrichs: „Mein Antrag auf Niederlegung einer Commission hat durchaus keinen dilatorischen Charakter. Wir stehen vor einer folgenreichen Entscheidung; mit einem Ja oder Nein ist es nicht gethan, wir werden zu prüfen haben, ob wir nicht ohne Ausnahmezustand der sozialistischen Gefahr begegnen können. Wir, die wir unter dem Joch der Märgelgeetze litten, dürfen nicht leichtfertig aus der Fessel schmeißen. Die Discussion wird darauf geschlossen. Nach einer Reihe von persönlichen Bemerkungen wird die Vorlage an eine Commission von 21 Mitgliedern verwiesen. — Die Convention mit der Schweiz über den Grenzverkehr der Medizinalpersonen wird in erster und zweiter Beratung ohne Debatte genehmigt, ebenso das Gesetz über die Controle des Etats von Elsaß-Lothringen. Schluß der Sitzung 4 1/2 Uhr. Nächste Sitzung Montag; Beratung des Actiengesetzes.

* **Preussischer Landtag.** (Herrenhaus. Sitzung vom 21. März.) Auf der Tagesordnung steht die Etatsberatung. — Gegenüber dem Grafen zur Lippe, der die unvernünftigmäßige Steigerung der flaccifizirten Einkommensteuer zur Sprache bringt, bemerkt der Finanzminister, die Regierung habe keine schärfere Besteuerung veranlaßt, sie habe keinen Einfluß auf die Veranlagung. — Stimmwunsch, daß die Ueberschüsse der Eisenbahn-Verwaltungen zu Tarifermäßigungen verwendet würden. — Minister Rathach erwidert, die Tarifermäßigungen und die Aufbesserung der finanziellen Stellung der Beamten erfolgten nach Möglichkeit. Die Eisenbahnen müßten vor Allem erst den Landesinteressen dienen. — Der Justizminister erklärt auf eine an ihn gestellte Anfrage, er werde bemüht sein, den der deutschen Anschauung widerstrebenden Voreil wieder zu beseitigen; auch betreffs der mehrseitig beflaggten Belastung der Gemeinden durch die Kosten für die Reinigung der Abgabunden lag der Minister Abhilfe zu. — Vefeler dankt dem Cultusminister für die Berücksichtigung der Kunst im Etat; er hätte gewünscht, für Bibliothekszwecke mehr verwendet zu sehen. — Der Minister stellt eine hierauf bezügliche Forderung für den nächsten Etat in Aussicht. Der Etat und das Etatsgesetz werden durchweg nach den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses genehmigt.

(Abgeordnetenhause. Sitzung vom 21. März.) Auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung des Hauses steht zuerst der Vertrag mit Hessen über die Rheincorrection von Bingen bis Mainz. — Abg. Lotzmann erkennt an, daß der Vertrag bezüglich der Correction allen berechtigten Ansprüchen genüge und spricht dann die Erwartung aus, daß die Erhaltung des jetzigen Wasserspiegels, was den Wünschen der Adjacenten durchaus entspricht, bei der Correction die Rücksicht abgeben werde. — Abg. Hammacher betont die Wichtigkeit der bei der Rheincorrection in Betracht kommenden Schifffahrtsinteressen, welche deswegen auch in erster Linie berücksichtigt werden müßten, was nach dem bisherigen Plane nicht ausführbar wäre. Redner erklärt, er werde für die Convention stimmen, bedauere aber, einen Antrag nicht stellen zu können, durch welchen den Interessen der Schifffahrt Rechnung getragen würde. — Abg. Thilens bespricht, daß das Interesse der Schifffahrt in dem jetzigen Correctionsplane nicht genügend gewahrt sei. — Vom Tische der Regierung wird erklärt, daß alle berechtigten Interessen bei der Ausführung des Correctionsplanes gleichmäßige Berücksichtigung finden würden; die Bedenken der Schifffahrtsinteressen seien nicht begründet. — Der Vertrag wird einstimmig genehmigt. — Das Haus erledigt hierauf zwei Rechnungssachen durch Decharge-Ertheilung und erklärt die Wahlen der Abgg. Bollertshun und Wiedwald für gültig. — Die übrigen Gegenstände wurden von der

Tagesordnung abgesetzt. — Nächste Sitzung am Montag. Tagesordnung: Petitionen und Antrag des Abg. Bachem wegen Aenderung der rheinischen Städteordnung. — Am Mittwoch beginnt die zweite Lesung der Jagdordnung.

* (Ministerieller Erlaß.) Nach einem Circular-Erlaß des Ministers des Innern ist der in der Circular-Verfügung vom 1. October 1872 ausgesprochene Grundsat, daß die Behörden sich der Empfehlung bestimmter Versicherungs-Gesellschaften sowohl Beamten als dem Publikum gegenüber zu enthalten haben, in neuester Zeit wiederholt außer Acht gelassen worden. Der Minister hat deshalb Veranlassung genommen, die Befolgung des in Rede stehenden Grundsatzes in Erinnerung zu bringen.

* (Das Gesetz betreffend die Stimmzettel für öffentliche Wahlen) lautet: „Stimmzettel, welche im Wege der Verbrieflichung hergestellt sind und nur die Bezeichnung der zu wählenden Personen enthalten, gelten nicht als Druckschriften im Sinne der Reichs- und der Landesgesetze.“

* (Unfall-Verhütungs-Verein.) In Grefeld vollzieht sich gegenwärtig die Bildung eines Vereins, der die Beachtung verdient. Es handelt sich nämlich um die Errichtung eines „Unfall-Verhütungs-Vereins“, d. h. durch private Initiative sollen die Maßnahmen getroffen werden, welche früher einmal in dem Grefeldentwurf, betreffend die Schutzvorrichtungen in Fabriken, für das ganze Reich obligatorisch eingeführt werden sollten.

Bermischtes.

— (Aus Jacob Grimm's Leben) erzählt Albert Ducker in der Münchener „Allg. Ztg.“ eine ganz allerliebste Episode. Eines Tages hingelte ein Mädchen von etwa acht Jahren, dem Aeußeren und der Sprache nach einer gebildeten Familie angehörend, an der Thüre, die zu Jacob Grimm's Wohnung führte, und sagte der Dienerin, sie wüßte den Herrn Professor zu sprechen. Man glaubte, die Kleine wolle eine Bestellung anbringen. Jacob empfing das Kind freundlich und erkundigte sich nach seinem Begehre. Sie fragte: „Bist Du es, der die schönen Märchen geschrieben hat?“ — „Ja, mein Kind,“ antwortete Jacob, „mein Bruder und ich haben die Hausmärchen geschrieben.“ „Dann hast Du wohl auch das Märchen vom klugen Schneiderlein geschrieben, wo es am Ende heißt: „Wer's nicht glaubt, bezahlet einen Thaler.“ — „Das hat mein Bruder geschrieben,“ antwortete Jacob, der nun mit seiner Schwägerin Dortchen das Kind in Wilhelm Grimm's Zimmer geleitete. Dort wiederholte es an dieselbe seine Frage, und auf die bejahende Antwort erbat es sich die Erlaubnis, ob es aus dem Märchenbuch, das es unter dem Arme hielt, etwas vorlesen dürfte. Es las dann das Märchen vom klugen Schneiderlein gut und mit natürlichem Ausdruck vor und setzte schließlich hinzu: „Nun sieh, die Geschichte glaube ich nicht, denn ein Schneider wird nimmermehr eine Prinzessin heirathen. Da ich es nun nicht glaube, so muß ich Dir einen Thaler bezahlen. Ich erhalte aber nicht viel Taschengeld und kann es nicht auf einmal abtragen.“ Dabei holte es aus seinem rosa Geldtäschchen einen Groschen und reichte ihn Wilhelm Grimm hin. Dieser sagte: „Ich will Dir den Groschen wieder schenken.“ — „Nein,“ antwortete es, „die Mama sagt, Geld dürfe man nicht geschenkt nehmen.“ Dann nahm es artig von den alten Herren Abschied. Die Richtigkeit des Voralles ist durch einen Brief Wilhelm's an Anna von Arnswaldt, geb. von Gorthausen, verbürgt.

— (Dementi.) Aus Elberfeld wird geschrieben, daß die jüngst auch in unser Blatt übergegangene Mitteilung, nach welcher die Referendar bei der Staatsanwaltschaft in Elberfeld angewiesen worden seien, an der Gerichtsstelle im Cylinder zu erscheinen, auf einem Mißverständnis beruhe.

— (Ein festgenagelter Nachtwächter.) In einem Dorfe der Lausitz sucht man gegen 20 Mk. Belohnung Jemanden, der Aufschluß über den oder die übermüthigen Burken geben kann, welche kürzlich den braven Nachtwächter des Ortes im Schlafwachen, worin er in etwas angeheitertem Zustande seine Wächterpflicht selig verschieft, festgenagelt haben. Der Gefangene konnte erst früh Morgens befreit werden.

— (Zum Raubmord Eiserl in Wien.) Bester Meldung zufolge agnoscirte der Cassirer der Bester Escomptebank nach der ihm vorgelegten Photographie Kammerer als Denjenigen, welcher im Laufe des Februar 24 Pfesinger Brauerei-Actien, aus dem Raube der Eiserl'schen Wechselstube stammend, unter dem Namen Conrad Willen's dort deponirte, aber nicht wieder erschien.

— (Eine Taubstumm-Vorstellung.) Aus London wird geschrieben: „Dieser Tage wurde im Manor Sadney eine theatrale Aufführung gegeben, die ihres Gleichen nicht hat. Eine junge Dame, Miss Brown, welche sich für die Taubstummen interessirt, hat dort eine Schule für solche errichtet und als Probe ihres Erfolges von etwa 20 ihrer Schüler und Schülerinnen einige Scenen aus Sheridan's „School for Scandal“ und eine Farce „Sorrow's of Mr. Snooks“ aufführen lassen. Nicht nur bestand das ganze Personal aus Taubstummen, sondern eine große Zahl befand sich unter den Zuschauern. Der Dialog wurde natürlich in der Zeichensprache gegeben. Das Merkwürdigste aber war, daß die Taubstummen im Zuschauerraum mit der größten Lebhaftigkeit während der Aufführung durch die Gesticulationen der Zeichensprache einander ihre Eindrücke über das Spiel mittheilten. Um den Hörenden im Auditorium den Gang der Handlung verständlich zu machen, las ein auf der Seite der Bühne stehender Herr den Dialog vor und hielt ein, so oft er die Handlung überholt hatte. Die Zeichensprache gebrauchte gerade doppelt so viel Zeit als sein Lesen. Auf diejenigen, welche mit der Zeichensprache nicht bekannt waren, machte die Handlung den Eindruck einer Zauber-Vorstellung. Doch haben auch die Taubstummen ihre Vortheile. Sie hatten einen Souffleur, den Niemand hörte, und die Zuschauer konnten mit einander

in der Zeichensprache conversiren, ohne die Handlung zu stören oder ihre Nachbarn zu ärgern.“

— (Thermometer der Liebe.) Unsere jungen Männer tagten ihr Herz und ihre Liebe nach folgenden Verhältnissen: 10,000 Mk. bedeuten: Ich werde nicht glücklich sein. 20,000 Mk.: Sie verdienen auf richtige Gegenliebe. 30,000 Mk.: Hässliche Gegenliebe. 40,000 Mk.: Ewige Liebe. 50,000 Mk.: Allerwichtigste Liebe. 100,000 Mk.: Ich sterbe vor Liebe — notabene — als Ihr Unversälerbe. —

— (Aus der Kinderstube.) Der kleine Billy (nachdem er unglaublich lange still und nachdenklich dageessen hat): „Mama, wo hat mich eigentlich kennen gelernt?“

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Rhaetia“ von Hamburg 21. März in New-York angekommen.

* **Neuerseischer Post- und Passagier-Verkehr** in der 2. vom 23. bis incl. 29. März. (Mittheilung von dem Central-Bureau für den Weltverkehr von Braß & Rothstein.) Sonntag den 23. März: „Hammonia“, Hamburg-New-York; „Darang“, London-Die Canterbury. Montag den 24. März: „Hohenhausen“, Bremen-Montevideo-Buenos-Ayres; „La Plata“, Southampton-Brasilien; „Brecon“, London-Singapore-Hongkong-Yokohama-Hiogo-Nagasaki. Dienstag den 25. März: „Graf Bismarck“, Bremen-Südamerica; „Baltic“, Liverpool-New-York; „St. Simon“, Bordeaux-Colon; „Capella“, Liverpool-Calcutta; „Clan Cameron“, London-Bombay-Kurrachee. Mittwoch den 26. März: „Eider“, Bremen-New-York; „Lord Gough“, Liverpool-Philadelphien; „La Place“, Liverpool-Rio de Janeiro-Santos; „Frisia“, Hamburg-New-York; „Norham Castle“, London-Cap-Colonie; „Batna“, London-Kurrachee; „Malabar“, Hyderabad, London-Dindien-China. Donnerstag den 27. März: „City of Berlin“, Liverpool-New-York; „Borussia“, Hamburg-Berlin; „Mexico“, Montreal, Liverpool-Halifax-Portland; „Corrientes“, Hamburg-Brasilien; „Duke of Buccleugh“, London-Batavia-Queensland; „Macassar“, London-Batavia-Samarang; „Baramotia“, London-Australien; „Parisian“, Liverpool-Halifax-Portland; „Orange“, Amsterdam-Batavia-Rio de Janeiro. Freitag den 28. März: „Circassian“, Glasgow-New-York; „Noord-Brabant“, Marseille-Batavia; „Norham Castle“, Dartmouth-Cap-Colonie. Samstag den 29. März: „Main“, Bremen-New-York; „Weber“, Bremen-New-York; „Galveston“, Nordland; „Antwerpen-New-York“, „Maasdam“, Rotterdam-New-York; „Ohio“, Liverpool-Philadelphien; „Mastia“, Liverpool-New-York; „Scythia“, Liverpool-New-York; „Normandie“, Havre-New-York; „Burg“, Rotterdam-Batavia; „Ambriz“, Liverpool-Batavia; „Missouri“, Liverpool-Boston; „City of Cambridge“, Liverpool-Calcutta; „Macintosh“, Glasgow-Bombay-Madras-Calcutta.

Räthsel.

Es dient, gemacht aus Gold,
Aus Holz auch oder Eisen,
Zur Bier, zum Band, zur Schmach,
In mannigfachen Weisen.

Auflösung des Räthfels in No. 65: Pfing, Flug, Zug.
Die erste richtige Auflösung sandte Nina Tendlau.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Eine natürliche Erklärung.

Es gibt beinahe keine Hütte noch Palast mehr, wo heute nicht ein Riß, Brandt'schen Schweizerpillen den Platz des Hauswunders angewiesen bekommen haben; aber hat man denn auch nicht überall, in der Familie bei Freunden und Bekannten die schlagendsten Beweise und eine natürliche Erklärung dafür erhalten?

Den Leib freizuhalten und das Blut zu reinigen, ist die Aufgabe, welche den Riß, Brandt'schen Schweizerpillen obliegt und welche sie stets erfüllt. Zu haben in über zweitausend deutschen Apotheken. (R.-No. 4130.)

Sanitäre Vorsichtsmaßregel. Bei Temperaturwechsel, welcher wir zur jetzigen Jahreszeit öfter unterworfen sind, wodurch Katarrhen und ähnliche Befalligungen der Athmungsorgane entstehen, macht uns auf die Vorzüglichkeit des ächten rheinischen Trauben-Brünnlons von Dr. H. Bickenheimer in Mainz hiermit aufmerksam. Dieses schleimlösende, sich durch köstlichen Geschmack auszeichnende Trauben-Präparat ist in vielen Familien als ein verlässendes Hausmittel adoptirt nicht allein zur Milderung und Beseitigung bereits entstandener Uebel, sondern auch zur Vorbeugung derselben. Der Verkauf ist am hiesigen Plage den Herren: A. Schirg, Schillerplatz 2, F. A. Müller, Delicateffen-Handlung, Adelsplatz 23, C. Bausch, Colonialwaaren-Handlung, Langgasse 35, H. J. Viehoever, Marktstraße 23, Biedrich Herrn C. Meyer, L. Braun's Nachfolger, in Jockeln Herr Phil. Mauss, in Weiburg Herr Hermann Stahl, in Die Herr Max Oppel, Rosenstraße 3, in Langenscheidt, in August Besler, übertragen.